Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 158 (2017)

Rubrik: Chronik : 1. September 2015-31. August 2016

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik

1. September 2015 – 31. August 2016

zusammengetragen und geschrieben von Rolf Scheuber

September 2015

15.9. Wahlen und Abstimmungen bedeuten für die Stiftung Weidli immer willkommene Aufträge. Rund 40 Mitarbeiter verpacken zuverlässig die Unterlagen dafür. Hier verpackt Jonny Schleiss Wahlkuverts.

1.9. Wahlen: Kandidaten «überraschend»

Seit längerem sind die Kandidaturen von Peter Keller (SVP, bisher) in den Nationalrat sowie Therese Rotzer (CVP, neu) und Hans Wicki (FDP, neu) in den Ständerat bekannt. Überraschend ist nun das Kandidatenfeld in letzter Minute vor Eingabeschluss gewachsen. Für den Nationalrat kandidiert Andreas Fagetti, Zürich, Bundeshausredaktor bei der Wochenzeitung WOZ, für den Ständerat der Parteilose Josef A.R. Käslin, dipl. Physiker ETH und eidg. dipl. Maschinenzeichner, Wolfenschiessen. Bei der Nationalratswahl spielt der Wohnsitz keine Rolle. Fagetti wurde von zwei jungen Nidwaldnern vorgeschlagen, die damit eine stille Wahl verhindern wollten. Wer sich hingegen in Nidwalden in den Ständerat wählen lassen will, muss im Kanton seinen Wohnsitz haben. Käslin hat sich selber vorgeschlagen, was – wohl zur Überraschung von vielen – seit der Abschaffung der Landsgemeinde möglich ist.

3.9. Hochregallager: Platz für 45'000 Artikel

Die Pilatus Flugzeugwerke sind auch in Bezug auf die Logistik Spitze. Im neuen, 25 Meter hohen Lager kommt eine in Europa einzigartige Kombination von drei Lagertypen zur Anwendung: ein Kleinteillager für 28'000 Boxen, ein Hochregallager für 5200 Paletten und ein Systemkassettenlager für 280 Kassetten von 8 mal 2 Metern. Das System nutzt den Platz perfekt und ist selber lernfähig. Die Lagerfläche entspricht 2,3 Fussballfeldern. Arbeitsplätze sind dem Lagerroboter keine zum Opfer gefallen. Das Stammteam von rund 60 Personen musste allerdings lernen, mit dem neuen System zu arbeiten. Einerseits sind die Anforderungen gestiegen, andererseits haben sich die

Arbeitsplätze in ergonomischer Hinsicht wesentlich verbessert. Im Gebäude sind auch das neue Personalrestaurant, neue Büro-Arbeitsplätze und das Rechenzentrum untergebracht. Die Investition betrug 30 Millionen Franken.

4.9. Buoholzbach: Entscheid für Schutzdamm

Beim Hochwasser 2005 verursachte der Buoholzbach in der Industrie- und Gewerbezone Hofwald grosse Schäden. Ein Schutzdamm bei der Einmündung des Buoholzbaches entlang der Engelbergeraa an der Gemeindegrenze zwischen Oberdorf und Wolfenschiessen soll künftig Schäden verhindern. Das Projekt Schutzdamm schnitt gemäss den Verantwortlichen besser ab als das Rückhaltebecken. Für das Gebiet nördlich des Buoholzbaches hat der Entscheid einschneidende Konsequenzen. So muss die Metallbaufirma Leuthold einen neuen Standort suchen. Die Beteiligten sind bestrebt, sich gütlich zu einigen. In einem Jahr sollen die Stimmberechtigten von Oberdorf und Wolfenschiessen an der Urne über den Baukredit für den Schutzdamm abstimmen können.

5.9. Stansstader Loki: Starker Weltrekord

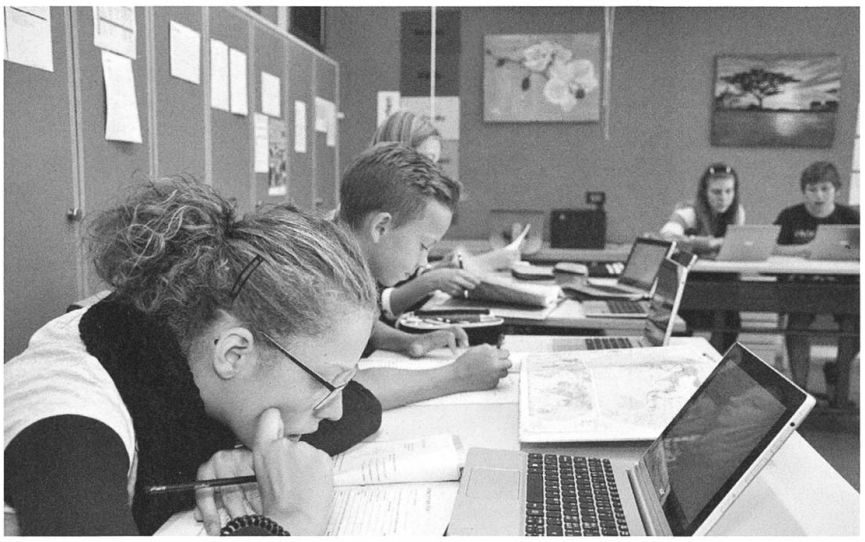
In der Luzerner Swisspor-Arena lief die Modelleisenbahn Lokomotiv BLS Ae 8/8 der Stansstader Firma Hag vor über 650 Modeleisenbähnlern zur Hochform auf. 210 Wagen mit einem Gesamtgewicht von rund 45 Kilogramm zog die Lok, exakt 25 Meter weit. Weltrekord! Offiziell bestätigt unter anderem vom Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger. Die neue Weltmeisterin ist 30 Zentimeter lang, rund 1200 Gramm schwer und wird seit über 30 Jahren gebaut. Kostenpunkt 1150 Franken. Im Anschluss an den gelungenen Rekord wurde die Weltmeister-Lok versteigert und war einem Modellbahnenhändler 2150 Franken Wert.

5.9. Eine letzte Kontrolle von Roland Hausin vor dem Loki-Weltrekord.

5.9. 12 Jugendliche finden im Haus für Lehrlinge in Stans Platz.

5.9. Seit 50 Jahren: Haus für Lehrlinge Rotzhalde

Zwölf Jugendliche, die in Nidwalden eine Lehre machen, finden im Haus für Lehrlinge an der Rotzhalde Stans Platz. Es sind zum Beispiel Jugendliche aus Graubünden, dem Tessin oder dem Jura, die bei den Pilatus Flugzeugwerken eine Lehre absolvieren. Es lebt sich fast



12.9. Ennetbürger Siebtklässer beim Unterricht mit dem Tablet.

wie in einer WG, einige haben ein Einzelzimer, andere leben in einem Doppelzimmer. Nicht weniger als 35 Jahre lang war Hermann Zwyssig als Präsident für das Haus zuständig. Künftiger Präsident ist Charly Kuhn. Für das Wohl der Lehrlinge sorgt Pensionsleiterin Daniela Buschor. Grosszügige Verpflegung und zeitgemässe Technologie ist im Mietpreis von 700 Franken pro Monat inbegriffen.

8.9. Neue Lernorte: Museumssatelliten

Die Vermittlung von Geschichte an Erinnerungsstätten, das ist die Idee der Museumssatelliten des Nidwaldner Museums. An der Vernissage im Salzmagazin wurde das neue und moderne Lehrmittel «Denk mal über Winkelried nach» präsentiert. Den Auftrag dafür wurde dem gebürtigen Nidwaldner Christian Mathis erteilt. Mathis ist Professor für Sachunterricht an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz. Das Lehrmittel ist schülergerecht und spannend gestaltet, das Arbeiten vor Ort steht im Vordergrund. Im Mittelpunkt der Vernissage-Präsentation stand die Klasse MS2i vom Knirischulhaus Stans. Sie haben die Frage, ob ein Held mal eine Pause machen dürfe, mit Ja beantwortet und dazu 22 Geschichten in einer Broschüre veröffentlicht. Weitere Museumssatelliten sind in Vorbereitung, so die Pfahlbauersiedlung in Kehrsiten und der Landsgemeindeplatz in Wil an der Aa.

12.9. Gut unterwegs: 10 Jahre Zentralbahn

Vor 10 Jahren fusionierten die Luzern-Stans-Engelberg-Bahn (LSE) und die Brünig-Bahn. Die zb wurde zur Erfolgsgeschichte. Am Jubiläumsanlass informierten die Verantwortlichen über erfolgreiche Investitionen – beispielsweise Netzausbau, neue Bahnhöfe, Engelbergtunnel – und über weitere Pläne und Bauvorhaben: Doppelspurausbau Hergiswil, Sanierung Loppertunnel, Anbindung an die Neat mit einer Busverbindung Sarnen und Stans. Am Tag der offenen Tür wurde eine neue Fink-Zugkomposition präsentiert und auf den Namen Stansstad getauft. Weiter demonstrierte die zb ihr hochmodernes, vollautomatisches Zugsicherungssystem, das auf dem ganzen Netz läuft. Mit Innovationen und guten Angeboten will die zb «in Fahrt» bleiben.

12.9. Versuch: Tablet statt Aufgabenheft

Die Ennetbürger Oberstufenschule und eine Primarklasse aus Obbürgen wurden für ein dreijähriges – vom Kanton begleitetes – Projekt ausgelost. Die Schüler wurden mit von einem Computer-Hersteller gesponserten Tablets ausgerüstet. Die tragbaren Minicomputer mit abnehmbarer Tastatur sind jetzt ihre ständigen Begleiter im Unterricht. Mathe- oder Französischbuch im Rucksack sind passé. Die Schüler rufen die digitalisierten Inhalte auf ihrem Tablet ab. Auch das Hausaufgabenbüchlein gehört der Vergangenheit an. Über Outlook werden Aufträge verschickt, Prüfungen geplant oder Mails verschickt. Auch wenn der Umgang mit dem neuen Unterrichtshilfsmittel am Anfang gewöhnungsbedürftig war, gehen die Schüler schon gut damit um. Nach Ende

des dreijährigen Versuchs will man entscheiden, ob der Tablet-Unterricht definitiv eingeführt werden soll.

16.9. Vier und sechs Jahre Gymnasium bleiben

Die Idee, das Langzeitgymnasium dem Sparstift zu opfern, wurde fallen gelassen. Zu gross wäre der Eingriff in die Schulstrukturen. Auch künftig haben die Nidwaldner Schüler die Wahl zwischen dem vierjährigen Kurz- und dem sechsjährigen Langzeitgymnasium. Die Anhörung der Parteien, der Gemeinden, ausgewählter Kommissionen und weiterer Organisationen führte dazu, dass die Regierung die Massnahme aus dem Katalog der hängigen Sparvorschläge gestrichen hat.

25.9. «Tischlein deck dich»: Jetzt auch in Nidwalden

Die «Lebensmittelhilfe für die Schweiz – Tischlein deck dich» hat in Stans eine Abgabestelle eröffnet. «Tischlein deck dich» rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie armutsbetroffenen Menschen in der ganzen Schweiz. Mit den 112 Abgabestellen und rund 2500 freiwillig Mitarbeitenden werden rund 15'800 Menschen in Not erreicht. Der konfessionell und politisch unabhängige Verein wird ausschliesslich spendenfinanziert. Die Lebensmittel stammen von über 800 Produktspendern aus Landwirtschaft, Grosshandel und Industrie. Momentan beziehen in Stans gegen 25 Personen für sich und ihre fast 55 Angehörigen Lebensmittel. Die Freie Evangelische Gemeinde stellt im Eichli Stans den Raum unentgeltlich zur Verfügung.

25.9. Klewenalp / Stockhütte: Knapp im Plus

Verwaltungsratspräsident Paul Berlinger durfte an der GV der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG über 200 Aktionäre begrüssen. Er bezeichnete das finanzielle Ergebnis des Geschäftsjahres als «absolut befriedigend», auch wenn die Vorjahreszahlen nicht ganz erreicht werden konnten. Die Monate Juli und August 2014 fielen ins Wasser, im Dezember lag fast kein Schnee. Dem Ertrag von etwas über 7 Millionen Franken stand ein Aufwand von 5,8 Millionen Franken gegenüber. Nach den Abschreibungen resultierte ein Nettogewinn von rund 16'000 Franken. Als Ersatz für den nach einem Jahr zurücktretenden Christoph Auckenthaler wurde der ehemalige kantonale Finanzverwalter Oscar Amstad in den Verwaltungsrat gewählt. Herbert Näpflin, bei den Einheimischen bekannt unter dem Namen «Pimper», wurde nach 39 Jahren im Dienste der Bergbahn in den Ruhestand entlassen.

12.9. Die Zentralbahn – eine Erfolgsgeschichte.

23. – 26.9. Der Länderpark wurde 35-jährig

Nach seiner Eröffnung vor 35 Jahren erfreute sich der Länderpark schnell grosser Beliebtheit und zog Kundinnen und Kunden aus der ganzen Zentralschweiz und darüber hinaus an. Seit dem Umbau vor fünf Jahren erstrahlt er in neuem Glanz und überzeugt mit seiner modernen und grosszügigen Architektur. Im Länderpark bieten 52 vielfältige Läden ihre Produkte und Dienstleistungen an. Das Jubiläum wurde mit einer Chilbi gebührend gefeiert.

IN KÜRZE

Festivals

6.9. Stans, Pestalozzi-Areal, Chinder-Open-Air; 1000 Besucher, 50 Helferinnen und Helfer; Bands: Linard Bardill und Bruno Brandenberger mit dem Stansstader Schülerchor, die Zürcher Band Tischbombe und Kar-Ton; Taufe der neuen (vierten) CD von Kar-Ton.

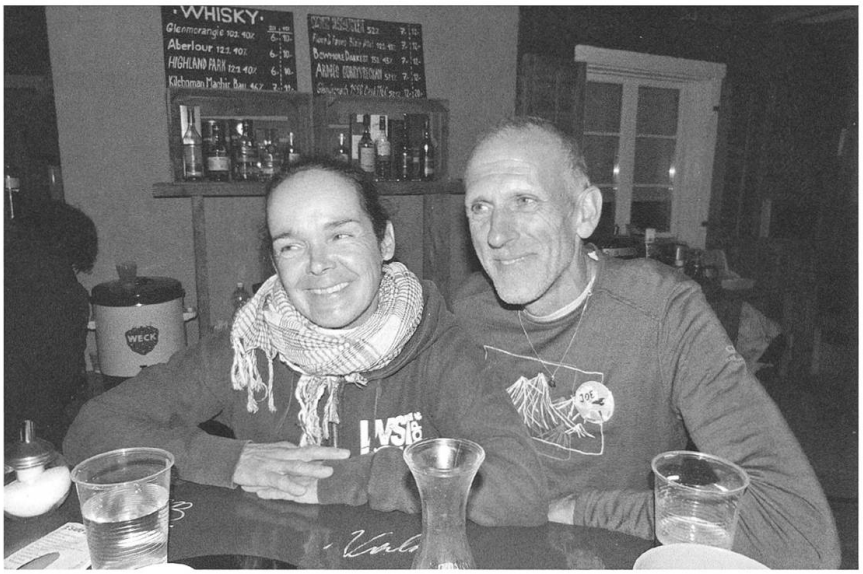
9. – 16.9. Schanghai, Tourismus-Festival; die Guugge Chälti-Sägler, Stans, wurden dazu eingeladen. 38 Aktiv- und ehemalige Mitglieder nahmen am grossen Abenteuer in der 23-Millionen-Stadt teil.

12.9. Dallenwil, «Hof», erstes Openair Hofair, auf die Beine gestellt von Monika & Joe Odermatt und 35 Helfern; fünf Formationen, 300 (begeisterte) Zuschauer.

16. – 20.9. Stans lacht, Kollegisaal; Eröffnungsgala mit Birgit Steinegger & Veri, Michel Gammenthaler mit seinem Soloprogramm «Scharlatan», Johnny Burn & His Sweet'n'Sour Wokestra, «Ein (sack)starkes Doppel» mit Frölein da Capo und Stephanie Berger, Gardi Hutter gibt sich als «Die tapfere Hanna».

Konzerte

12. / 13.9. Stans, Theatersaal Kollegium, Konzert Männerchor Stans; «Celtic, Irisch – Schottisch – Schweizerischer Dreiklang»; 60 Sänger, eine Vokalistin, fünf Instrumentalisten; Überraschungs-Auftritt der Dudelsackformation Happy Pipers Luzern: Gesamtleitung Joseph Bachmann.



12.9. Monika und Joe Odermatt, Initianten des Openair Hofair.

12. / 13.9. Männerchor Stans: Programm mit keltischem Einfluss.

Kultur

12. / 13.9. Europäischer Tag des Denkmals; Stans: Führung zum Winkelried-Denkmal, Stans; Stammtisch mit Politikern und dem Denkmalpfleger im Atelier Hans von Matt; Führung Mettenwegkapelle; Führung durch die restaurierte Kapelle St. Heinrich; Bürgenstock: Kurator Jo Müller zeigte im Bürgenstockdepot (Pension Trogen) die zusammengetragenen Kulturobjekte des Resorts.

19.9. Stans, KunStans; 22 Kunstschaffende aus der Zentralschweiz präsentierten ihre Arbeiten am Kunstmarkt. KunStans ist ein Kulturprojekt des Vereins Vekultur im Dorfkern von Stans.

19.9. – 17.10. Stans, Logo-Galerie; Collagen von Guido Zelger.

Gemeinden

21.9. Hergiswil, offizieller Start zum Neu- und Umbau des Gemeindehafens.180 Boote mussten anderswo untergebracht werden. Bis Anfang Juni 2016 soll der Hafen erneuert sein. Dann werden 370 Boote, 70 mehr als bisher, Platz haben. Die Kosten betragen 6,5 – 7 Millionen Franken, die man selber aufbringen muss. Der Hafen ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, Gelder von der Gemeinde erhält man nicht.

Gewerbe

14.9. Stans, vor 16 Jahren hat Manuel Streule (41) als Jungspund seine Idee eines Shops für Boarder- und Skater verwirklicht. Nun hat er den «3sixty» in die Hände eines weiteren Jungunternehmers, Christian Fürsinger (27), übergeben. «3sixty» betreibt auch eine Filiale in Schwyz, ist Mitorganisator von Events (Winkelride, Skateboard Contest im Eichli Stans) und bietet auch Kurse und geführte Freeride-Touren an.

Kanton

17.9. Das Budget 2016 des Kantons rechnet beim Gesamtergebnis mit einem Defizit von 2,6 Millionen Franken. Beim operativen Ergebnis beträgt das Minus rund 19 Millionen Franken. Zusätzliche Steuereinnahmen bei der direkten Bundessteuer und ein einmaliger ausserordentlicher Steuerertrag sind Gründe dafür, den für 2016 vorgesehenen höheren Steuerfuss nochmals aufzuschieben.

25.9. Nidwalden zählt weiterhin zu den Kantonen mit den tiefsten Krankenkassenprämien. Doch für das Jahr 2016 fällt der Prämienanstieg mit 5,4 Prozent gegenüber dem schweizerischen Schnitt von 4% überdurchschnittlich aus.

Landrat

2.9. Das Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs wurde in erster Lesung gut geheissen. Zu reden gaben vor allem die Überprüfung der Effizienz und die Kompetenzen. Aufgrund einer Änderung im Wirtschaftsförderungsgesetz kann die Volkwirtschaftsdirektion bei der Vergabe von Beiträgen zu Projekten der Neuen Regionalpolitik (NRP) bis zu einer Summe von 50'000 Franken abschliessend entscheiden. Für höhere Beträge ist nach wie vor der Regierungsrat zuständig. Intensiv diskutiert wurden aufgrund einer Interpellation Fragen zur Erschliessung des Bürgenstock-Resorts. Der jährliche Ausflug des Landrats führte auf das Stanserhorn.

23.9. Nidwalden wehrt sich mit einem Kantonsreferendum gegen den Bundesbeschluss zum nationalen Finanzausgleich (NFA). 2015 musste Nidwalden 20 Millionen Franken in den eidgenössischen Solidaritätstopf zahlen, 2016 sollen es über 30 Millionen Franken werden. Um eine Abstimmung zu erzwingen, müssen mindestens acht Kantonsreferenden eingebracht werden, ein Ziel, das wohl kaum erreicht wird. Mit 46 zu 8 Stimmen (der Linken) hiess der Landrat die Motion von Therese Rotzer (CVP) gut und sagte mit dem gleichen

5.9. Kiwanis-Club: Jugendförderpreis an Siro Odermatt (13), Obbürgen.

Ergebnis Ja zum Beschluss für das Kantonsreferendum.
23.9. Das fast 20-jährige kantonale Gastgewerbegesetz soll überarbeitet werden. Eine Motion von Sepp Durrer (FDP) wurde einstimmig gutgeheissen. Dabei war der Wunsch nach einem schlanken Gesetz unüberhörbar.

Sport / Sporterfolge

5.9. Beromünster, Nationalturntag LU/OW/NW, 280 Wettkämpfer aus der ganzen Schweiz; Leistungsklasse 1: Bronze für Benjamin Gander, Beckenried; Kategorie Jugend 2: Silber für Lars Mehr, Ennetbürgen.
6.9. Ennetmoos, 80. Allweg-Schwinget; 120 Schwinger, 1'500 Besucher; der Giswiler Benji von Ah legte im Schlussgang den Ennetmooser Christian Odermatt innert sechs Sekunden auf den Rücken; bester Nidwaldner: Martin Zimmermann, Ennetbürgen, 2. Rang.

6.–13.9. Fünf Medaillen für Schützen an den Schweizer Meisterschaften.

6.–13.9. Thun, Schweizer Meisterschaften Schiessen; Freipistole 50 Meter, Gold für Patrick Scheuber, Dallenwil; Sturmgewehr 90 liegend, Gold für Andreas Odermatt, Dallenwil; Kleinkaliber Dreistellungsmatch (erste Elite), Goldmedaille für Petra Lustenberger, Büren-Oberdorf; G-50-m, Silber für Jean-Claude Zihlmann, Büren-Oberdorf; Senioren, Silber für Peter Birchler, Büren-Oberdorf.

19.9.–21.11. Märli-Biini Stans «Die kleine Seejungfrau».

12.9. Stans, Sporthalle Eichli, Stanser Meeting, Geräteturnen; 400 Geräteturnerinnen aus der ganzen Schweiz, Kategorien K1 bis K4; erfolgreiche Nidwaldnerinnen: K1, Gold für Céline Wegner (TZN Nidwalden) und Sara Baumgartner (STV Buochs); K4, Bronze für Anja Christen (TZN Nidwalden); Organisation: TZN Nidwalden.
23.9. Hergiswil, Begabtenförderung Ski Alpin, Generalversammlung und 10. Geburtstag; Präsidentin Monika Wicki berichtete über die eindrücklichen Fakten der 10 Jahre: 38 Schüler aus Nidwalden, Obwalden, Uri und Luzern; 17 JO-Schweizer-Meisterschafts-Medaillen, 31 Medaillen an Junioren-Schweizer-Meisterschaften, 11 Medaillen an Junioren-Weltmeisterschaften, 91 Weltcupeinsätze.
27.9. Baar, Schweizer Meisterschaften Nationalturnen; Silbermedaille für den 13-jährigen

Wolfenschiesser Lars Mehr (Turnverein Ennetbürgen) in der Jugendklasse 2.
27.9. Schwandernau BE, Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Kleinkaliber; Vize-Schweizer-Meister wurde Büren-Oberdorf mit Peter Birchler, Werner Bissig, Nina Christen, Patrick und Petra Lustenberger, Beat und Pascal Niederberger, Jean-Claude Zihlmann, Coach Silvan Niederberger.

Tourismus

25.9. Ab sofort können Gäste in rund 100 Nidwaldner Tourismusbetrieben ihre elektronischen Geräte kostenlos mit einer mobilen Ladestation aufladen.
29.9. Die Stanserhornbahn wurde für ihr innovatives Energiekonzept mit dem Schweizer Solarpreis 2015 in der Kategorie Institutionen ausgezeichnet.

Musik

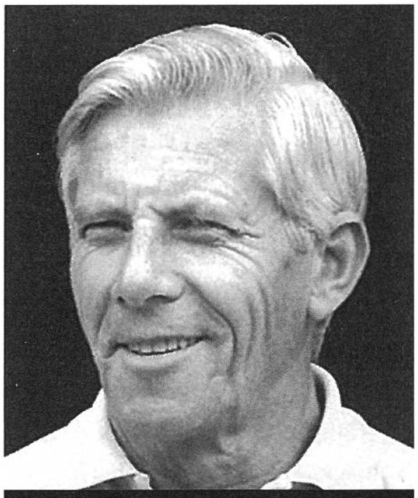
5.9. Stans, Jugendlokal Senkel, Kiwanis-Club Nidwalden; Vergabe des 1. «Jugendförderpreises für Volksmusik Nidwalden»; die Nominierten: Pascal Barmettler (18), Ennetmoos, Alphorn; Siro Odermatt (13), Obbürgen, Akkordeon; Schwyzerörgeli Quintett Bärg Echo, Ennetmos; Sieger wurde Siro Odermatt; die Preissumme betrug 2000 Franken für den Sieger und je 500 Franken für die Zweit- und Drittplatzierten.

Theater

17.–20.9. Stans, Spritzenhaus, Nidwaldner Theaterkids; Jugendgruppe: «Schwarze Zora am roten Strand», Kindergruppe: «Die rote Zora und ihre Bande»; Leitung Walti Mathis;
19.9.–21.11. Stans, Theater an der Mürg, Märli-Biini; «Die kleine Seejungfrau», frei nach Hans Christian Andersen, Nidwaldner Dialektfassung: Adrian Murer, Buch / Regie: Stefan Camenzind und Salome Schneebeli, Kostüme: Brigitte Fries, Maske: Petra Büchli, Musik: Rafael Baier, Bühnenbild: Kuno Amstutz, Choreografie: Salome Schneebeli.

Tradition

19.9. Ennetbürgen, 5. Alpabzug der Genossenkorporation Ennetbürgen.



Kopf des Monats

Josef Flüeler-Martinez
Das Leben von Josef Flüeler in wenigen Zeilen zu beschreiben ist unmöglich. Vielmehr gilt es, die unglaubliche Schaffenskraft des 85-jährigen Stansstaders auch an dieser Stelle zu würdigen. Nicht weniger als 17 Bücher entstammen seiner Feder. Das Nidwaldner Wanderwegnetz wuchs während seiner Zeit als Technischer Leiter von 17 auf 530 km. Er organisierte 20 Nidwaldner Radiowanderungen. 60 Jahre Chronistenarbeit über die Geschichte und Kultur von Nidwalden ergaben 300 fein säuberlich sortierte Ordner, die er dem Staatsarchiv übergab. Heute hält er noch Diavorträge in Alters- und Pflegeheimen sowie an Vereinsanlässen über die Geschichte Nidwaldens und seine Bahnen. Das unermüdliche Schaffen von Flüeler verdient Respekt und Bewunderung, dies umso mehr er nicht nur immer auf der Sonnenseite des Lebens stand.

Oktober 2015

4. – 10.10. Handballcamp Schweiz – Dänemark
im Rahmen des «Gästivals – 200 Jahre Gastfreundschaft in der Zentralschweiz».

4. – 10.10. Gästival: Handballcamp CH-DK

Der BSV Stans beteiligte sich mit einer ungewöhnlichen Aktion am «Gästival – 200 Jahre Gastfreundschaft in der Zentralschweiz» und führte ein schweizerisch-dänisches Handballcamp durch. Während einer Woche waren 40 Kinder aus Dänemark und ihre Betreuer Gäste in Nidwalden. Gemeinsam mit 30 jungen Stanser Handballerinnen und Handballern sowie zehn Leitern trainierten sie, betrieben verschiedene sportliche Aktivitäten und pflegten intensiv den kulturellen Austausch, u.a. mit Ausflügen aufs Stanserhorn und nach Luzern. Höhepunkt war der Bunte Abend mit allen Gastfamilien. Der BSV Stans hat traditionell intensive Beziehungen zu Dänemark. So wirkten schon früher dänische Spieler und Trainer in der Zentralschweiz und auch aktuell in der ersten Stanser Herrenmannschaft und beim SPL-Team der Frauen.

10.10. Seit 50 Jahren: Menschenwürde in Verfassung

Eine ausserordentliche Landsgemeinde mit knapp 2000 anwesenden Stimmbürgern nahm 1965 die neue Verfassung mit grosser Mehrheit an. Das Werk war im Kern das Ergebnis eines unzufriedenen Beckenrieder Anwalts. Der junge Eduard Amstad (Jahrgang 1922) stellte in den 1950er-Jahren fest, dass die Verfassung Nidwaldens viele Mängel aufwies. Nachdem er 1962 in den Regierungsrat gewählt worden war, regte der spätere Ständerat und Bundesrichter die Schaffung einer neuen Verfassung an. Und diese hatte es in sich. Als erste Verfassung der Schweiz hatte sie den Begriff der Menschenwürde aufgeführt. Wörtlich heisst es: «Die Freiheit und die Würde des Menschen sind unverletztlich.» Im Laufe von drei Jahrzehnten

wurde die Menschenwürde in sämtlichen Totalrevisionen kantonaler Verfassungen und 1992 auch in die Bundesverfassung aufgenommen.

10.10. «Schreinerhaus»: Nicht nur für Schreiner

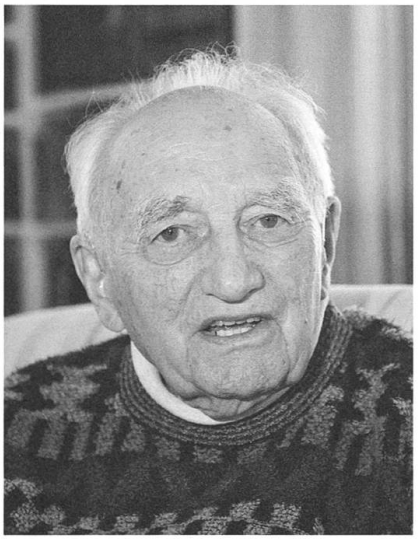
Die Höhere Fachschule Bürgenstock (HFB), das Bildungszentrum des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, bietet im Bereich der Holzverarbeitung Diplomausbildungen und Seminare an. Mehr noch: seit einigen Jahren stehen auch branchenübergreifende Seminare auf dem Programm. Denn vieles, was einen Schreinerbetrieb betrifft, gilt auch für andere KMU-Betriebe, erklärte Schulleiter Bruno Krucker. Seit Anfang dieses Jahres ist auch die NKB Bildungspartnerin der Höheren Fachschule Bürgenstock. Businessplan, Bewertungs-Tool für KMU oder Nachfolgeregelungen sind Bereiche, wo die Zusammenarbeit Sinn macht.

12.10. Eduard Amstad: Ein Diener des Staates

Der frühere Bundesrichter und Ständerat Eduard Amstad aus Beckenried ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Amstad setzte einen Grossteil seiner Schaffenskraft für seine Gemeinde, den Kanton und den Staat ein. Der promovierte Jurist bekleidete in seiner Karriere zahllose politische Ämter und

18.10. Peter Keller, Nationalrat.

hinterliess auch in der Rechtssprechung seine Spuren. Amstad gilt als Vater der modernen Nidwaldner Kantonsverfassung, deren Annahme sich in diesen Tagen zum 50. Mal jährte. 1952 bis 1958 war Amstad Gemeinderat von Beckenried, drei Jahre als Präsident. Anschliessend sass er vier Jahre im Landrat, bevor er 1962 in den Regierungsrat berufen wurde und zusammen mit seinen Ratskollegen bis 1979 die Geschicke des Kantons leitete. Während



12.10. Eduard Amstad (1922–2015).

18.10. Hans Wicki, Ständerat.

neun Jahren (1967–1976) vertrat der CVP-Politiker Nidwalden im Ständerat. 1976 wurde er zum Bundesrichter am Eidgenössischen Versicherungsgericht in Luzern ernannt, dem er elf Jahre angehörte.

18.10. Wahlen: Bisheriger Nationalrat, neuer Ständerat

Mit 82,8 Prozent der Stimmen wurde Nationalrat Peter Keller (SVP, Hergiswil) wiedergewählt. Keller erreichte 13'380 Stimmen, der parteilose Gegenkandidat Andreas Fagetti 2776. Regierungsrat Hans Wicki (FDP, Hergiswil) wurde mit 9249 Stimmen neu in den Ständerat gewählt. Landrätin und CVP-Parteipräsidentin Therese Rotzer (CVP, Ennetbürgen) erreichte 7238 Stimmen, Josef Käslin (parteilos, Wolfenschiessen) 499. Der Sitz des Ständerates geht nach 167 Jahren erstmals an die FDP. Hans Wicki wird seine Tätigkeit als Regierungsrat und Baudirektor aufgeben.

20.10. Anton Niederberger und Investor Yang Wen Long.

20.10. Bagger legt Tiefbrunnen aus dem Mittelalter frei.

20.10. Für den Weltmarkt: Nidwaldner Drohnen

Anton Niederberger, der 59-jährige Maschineningenieur, liebt es, Firmen aufzubauen. Mit seiner Niederberger Engineering AG in Oberdorf hat er schon diverse Spin-off-Unternehmen gegründet. So erfand er einen Putzroboter und daraus entstand die Serbot AG. Das neueste Projekt sind Arbeits-Drohnen, die nicht höher als 40 Meter fliegen und für Inspektionen, Reinigungen oder Überwachungsaufgaben eingesetzt werden können. Der schon mehrfach ausgezeichnete Niederberger hat in China Investitionswillige gefunden. Die Justwe Industrial Robotics Technology wird sich an der nun neu zu gründenden Firma beteiligen. Gleichzeitig baut Justwe in der Provinz Zhongshan eine Niederlassung auf, an der sich Niederberger beteiligt. In der Schweiz und in China sollen je zwanzig bis fünfzig Stellen geschaffen werden. Ob es für die in etwa zwei Jahren auf den Markt kommenden Drohnen Abnehmer geben wird, ist ungewiss. «Unsere Philosophie ist, mit unseren Produkten die Nachfrage zu generieren», gibt sich Niederberger zuversichtlich, für ihn ist es eine Wette auf die Zukunft.

20.10. Stans: Archäologen jubelten

Die Überraschung war perfekt, was der Bagger im Gebiet Spittelgasse unter einer Sandsteinplatte ans Tageslicht brachte: einen rund sechs Meter tiefen Brunnenschacht. Grabungsleiterin Allisa Cuipers sprach von einem Sensationsfund. Nach ersten Erkenntnissen wurde er im Mittelalter erbaut – also vor dem Dorfbrand von 1713. Auch der Fundort, so nahe am Dorfbach überraschte, möglicherweise wurde hier Frischwasser bezogen, mutmasst Cuipers. Das Archäologenteam hat den Brunnen noch am selben Tag freigelegt, gezeichnet, vermessen, fotografiert und beschrieben. Schon tags darauf war vom historischen Fund nichts mehr zu sehen, er bleibt in der Erde, wie er ist. Die Dokumentation sorgt dafür, dass die Informationen nicht verloren gehen.

30.10. Jubiläumsbuch: Nachhaltige Erinnerung

«Die Hauptdarstellerinnen im neuen Buch seid ihr und eure Vorgängerinnen», sagte Hansjakob Achermann, Präsident des Herausgebers (Historischer Verein Nidwalden) zu den heutigen Schwestern, die bei der Buchvernissage in der vollen Klosterkirche St. Klara in der vordersten Reihe sassen. Das 250-seitige, reich bebilderte Buch mit dem Titel «400 Jahre Kloster St. Klara – 1615 bis 2015» kommt in der bescheidenen braunen Farbe des Kapuziner-Habits daher. Schlägt man es auf, nehmen einen die Autorinnen und Autoren, die Macherinnen und Macher mit auf eine spannende und attraktiv dargestellte Zeitreise über 400 Jahre – ein in Sachen Text, Druck, Gestaltung, Bebilderung modernes und leicht lesbares Werk. Das Grossprojekt konnte entstehen dank der fundierten Kennerin des Ordens, der Redaktorin Marita Haller-Dirr. Sie weiss: «Als Trägerinnen eines Stücks ihrer Gemeinschaftsgeschichte drücken alle 431 Klosterfrauen, die bis heute im Kloster gelebt haben und leben, ihre Stempel ins Buch der Klostergeschichte.» Das Klosterbuch ist zusammen mit dem Jubiläumstag, dem Freilichtspiel den Konzerten eines der vier Jubiläumsprojekte.

26.10. «Wiudhäiwer» an der Älplerchilbi in Dallenwil.

IN KÜRZE

Älplerchilbi

11.10. Emmetten, hier findet die Älplerchilbi alle zwei Jahre statt; Festgottesdienst mit Ehrenprediger Elmar Rotzer, Gesang Alpina-Cheerli Wolfenschiessen; Festumzug, Dorfklage von Älplerpfleger Adrian Würsch.

18.10. Stans, «Chriiz und kweer» lautete des Motto der Älperchilbi Stans.

25.10. Buochs, ein Älplerspruch-Müsterchen: «Ich bi der Blatter Seppeli, im ganze Land bekannt. Bi friähner e flotte Walliser gsi, jetz bin ich ä Vagant. Vo Tschutte tuen ich neyd verstah, vo Gäldjongliere scho. Jetz tiends aber zerscht die andere näh, s isch sicher schad, jaja.»

25.10. Wolfenschiessen, die Älplerbruderschaft Wolfenschiessen ist mit 340 Jahren die älteste Älplerbruderschaft in Nidwalden.

26.10. Dallenwil, in Dallenwil findet die Älplerchilbi alle zwei Jahre statt, dabei wird jeweils ein «Wärchtig» (Montag) zum «Sunntig».

Ausstellungen

2.–4.10. Beckenried, Rütenen, gemeinsame Ausstellung «Eisenplastiken und Boote» der Marina Rütenen AG und das Eisenplastikers Hans-Ueli Baumgartner.

25.10.–17.1. Stans, Nidwaldner Museum Winkelriedhaus,

Auswahlausstellung NOW. Aus der Übersichtsausstellung NOW 2014 mit rund 80 Kunstschaffenden wurden 19 Positionen ausjuriert und eingeladen: Jo Achermann, Judith Albert, Renata Bünter, Rolf Flüeler, Corina Flühmann, Roland Heini, Moritz Hossli, Christian Kathriner, Paul Lussi, Rochus Lussi, Charlie Lutz, Corinne Odermatt, Heidi Odermatt, René Odermatt, Celia Sidler, Nathalie Sidler, Pat Treyer, Philipp Wyrsch, Anita Zumbühl und Anna-Sabina Zürrer. Der Unterwaldner Preis für bildende Kunst (Preissumme 20'000 Franken) ging an Christian Kathriner für seine Arbeit, «NOVA EVROPA», ein Schriftzug in klassizistischen Lettern auf dem Eingangstor zum Hof des Museums Winkelriedhaus.

31.10.–22.11. Stansstad, Sust, «auf unsere art»; Ausstellung des Ehepaars Doris und Robi Odermatt, Stansstad. 50 Tonfiguren von Doris Odermatt und 100 Innerschweizer Aquarelle von Robi Odermatt.

Gastronomie

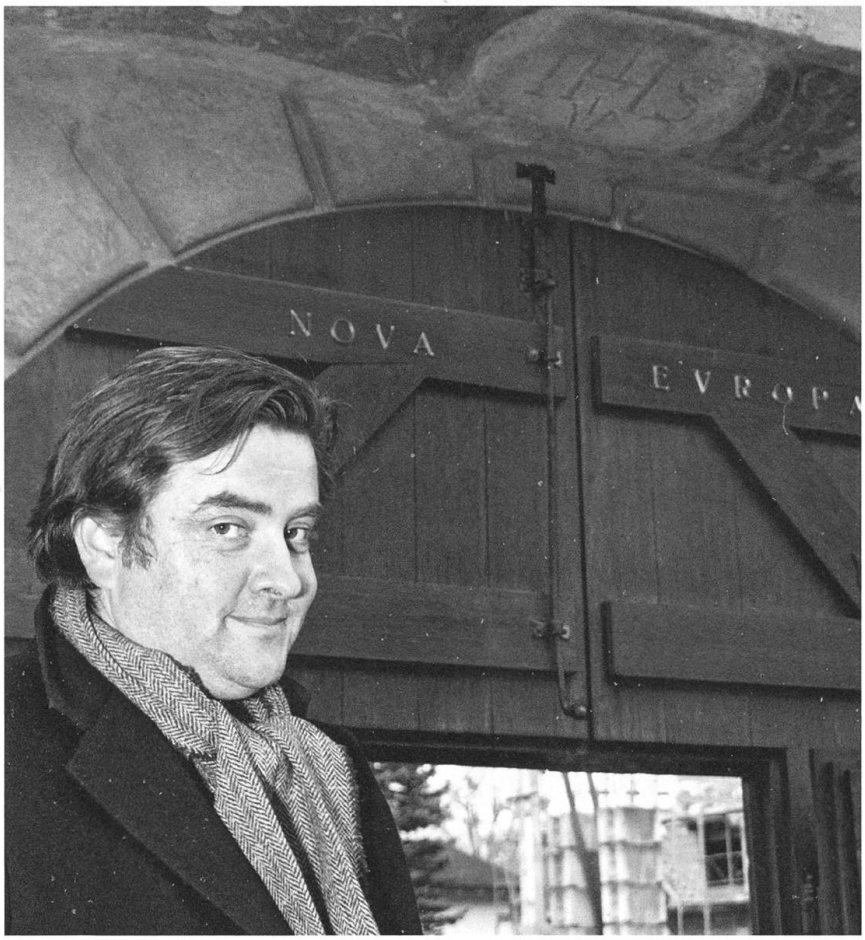
1.10. Beckenried. Der bisherige Geschäftsführer Gérard Olivier Kuhn übernahm zusammen mit Mitpächterin Angela Hug die unternehmerische Verantwortung für das Hotel Seerausch. Eigentümerin des Hauses ist die F&R Immobilien AG.

23.10. Kehrsiten / Davos. Das Seehotel Baumgarten wurde zum Sommerbetrieb. Nathalie Hoffmann zog mit 60 Prozent ihrer Crew nach Davos und wirtete in der Wintersaison im Pachtbetrieb der «Alten Post». Ihre Eltern, Monika und Wilfried Hoffmann-Breisacher, die das Seehotel Baumgarten seit Jahren führten, unterstützten die Tochter in Davos als Küchenmanagerin und Koch.

29.10. Dallenwil. Nach einer sanften Renovation haben die neuen Gastgeber Andriane Zemp und Ronny Krüger das Restaurant «Bahnhöfli» übernommen. Sie sind die Nachfolger von Vreni und Aschi Aschwanden, welche das Lokal als Steakhouse zu einer beliebten Adresse gemacht hatten. Das neue Wirtepaar kommt aus der Gastronomie und wagt den Schritt in die Selbstständigkeit. Neu ist das «Bahnhöfli» nun ein Nichtraucherbetrieb, mit einer Raucherlounge im Freien.

Gemeinden

24.10. Beckenried. Tag der offenen Baustelle bei den Verbauungen für den Hochwasserschutz am Träschlibach im Gebiet Halten. Vor drei Jahren sagten die Stimmbürger mit 75 Prozent Ja zum Jahrhundertprojekt mit Kosten von 33 Millionen Franken (davon 7 Millionen zu Lasten der Gemeinde). Die Bauarbeiten starteten vor zwei Jahren.



25.10.15–17.1.16 Christian Kathriner vor der Türinschrift «NOVA EVROPA».

Komunale Urnenabstimmungen

18.10. Beckenried. Der Planungskredit von 390'000 Franken für die Projektierung eines neuen Schulhauses für den Kindergarten und die 1./2. Klassen wurde mit 1076 Ja-Stimmen gegen 416 Nein-Stimmen angenommen; Stimmbeteiligung 60,64 Prozent.

18.10. Oberdorf. Der Antrag zum Kaufvertrag zwischen dem Kanton Nidwalden und der Gemeinde Oberdorf über Baufeld A (Landsgemeindeplatz) wurde mit 1012 Ja-Stimmen gegen 399 Nein-Stimmen angenommen; Stimmbeteiligung 62,81 Prozent.

Kanton

16.10. Rund 750 Unterschriften wurden an Landratssekretär Armin Eberli überreicht, die ein bürgerliches Komitee aus FDP und SVP für die Initiative zur Einführung eines Verfalldatums für Gesetze (Auslaufklausel) gesammelt hatte.

21.10. Landrat. Die unerschöpfliche (jahrzehntelange) Diskussion zum Thema Entlastungsstrasse Stans West ging in eine weitere, äusserst kontroverse Runde. Eine Motion von Markus Walker (SVP, Ennetmoos) und Mitunterzeichnenden wurde mit 28 zu 16 Stimmen gutgeheissen. Gegen den Willen des Regierungsrates wurde diesem der Auftrag erteilt, in den nächsten drei Jahren ein Projekt auszuarbeiten. Dabei soll sich die Umfahrungslinie zwischen der Ennetmooser- und der Rozlochstrasse am Trassee der Zentralbahn und an der Strasse zur Firma Müller Martini orientieren.

21.10. Landrat. Der Rahmenkredit für den öffentlichen Verkehr von 15,8 Millionen Franken für die kommenden zwei Jahre (2016 und 2017) wurde einstimmig genehmigt. Vorgängig wurde mit 41 zu 9 Stimmen die Bestimmung gestrichen, der Wiesenberg-Bahn den Kantonsbeitrag auf 50'000 Franken zu halbieren, er bleibt bei 100'000 Franken pro Jahr.

23.10. Der Regierungsrat will wissen, was die Bevölkerung zum Thema Verkehr denkt. 1300 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner werden per Telefon befragt. Es ist die erste Umfrage zum Strassenverkehr. Auslöser war das Legislaturprogramm 2016 bis 2019 der Regierung. Gemäss Programm soll sich die Zufriedenheit der Wohnbevölkerung in den nächsten vier Jahren um zehn Prozentpunkte verbessern.

30.10. Der neu gewählte Ständerat Hans Wicki tritt per 30. Juni 2016 aus der Regierung zurück. Ein Doppelmandat wäre nicht sinnvoll, die Komplexität der Geschäfte erfordere eine Konzentration der Kräfte, sagte Wicki. Die Ersatzwahl findet am 28. Februar 2016 statt.

30.10. Die Regierung empfiehlt dem Landrat, der Initiative für behindertengerechtes Bauen nicht zuzustimmen und diese den Stimmberechtigten für die Abstimmung vom 5. Juni 2016 ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen.

Konzerte

3.10. Beckenried, 20-Jahr-Jubiläum Ländlertrio «Echo vom Litzä», Taufe des dritten Tonträgers «Urchig XXL».

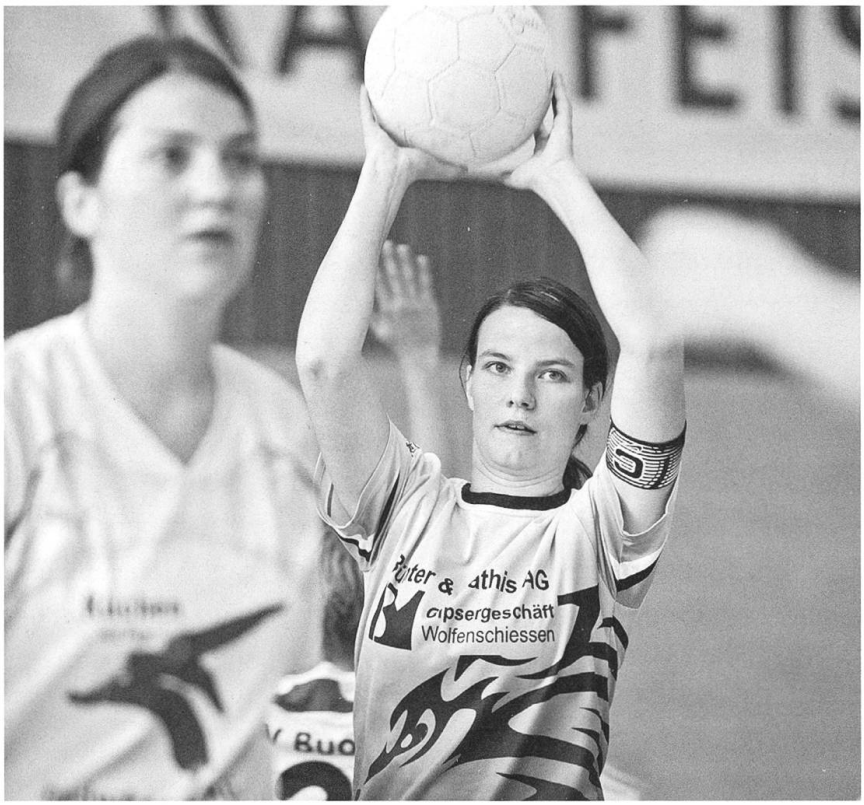
9.10. Hergiswil, Loppersaal, Konzert des Jugendblasorchesters Unterwalden. 72 Jugendliche spielen unter der Leitung von Beat Blättler, Sachseln: Uraufführung des Marsches «Youngblood» des Nidwaldner Komponisten Thomas Gabriel. Das Projekt mit einer Projektwoche in Engelberg wurde unter der Gesamtleitung von Olivia Rava, Kerns, zum dritten Mal durchgeführt.

10.10. Obbürgen, Mehrzweckhalle, Jahreskonzert des Handorgelklubs Obbürgen. Motto «Legenden», Dirigent Guido Niederberger, Leitung Nachwuchs Rita Gabriel Schaub.

30./31.10. Ennetbürgen, Gemeindesaal, Seebuchtchor Buochs-Ennetbürgen. Lieder aus «der guten alten Zeit» (Evergreens 1924 bis 1974), 40 Männer unter der Leitung von Ruth Würsch, Begleitung am Piano durch Georg Commerell.

Kultur

16./17.10 Hergiswil, Tag der offenen Tür in Kunsträumen. Galerie CH6052 und Atelier



10./11.10. Der STV Wolfenschiessen am Korbballturnier des STV Buochs.

24.10.–14.11. Theatergesellschaft Dallenwil spielt «Polenliebchen».

Therese Weber/Christoph Baumer; Organisation Kulturkommission Hergiswil.

17./18.10. Buochs, Theater am Dorfplatz: 2. Buochser Frauencocktail, mit Schauspielerin Nina Ackermann, Sängerin Rita Barmettler, Flötistin Verena Kesseli und Akkordeonist Joseph Bachmann.

Sport / Sporterfolge

10./11.10. Buochs, 31. Korbballturnier des STV Buochs. 66 Teams aus 12 Kantonen, 220 Spiele, 800 Korbballer, Betreuer und Fans. Das Frauenteam STV Wolfenschiessen siegte bei den Frauen A.

10.10. Buochs, Schweizerischer Jugendfinal Gewehr 50 m. 70 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1999 bis 2003. Bronzemedaille für die 14-jährige Gymnasiastin Alice Mathis aus Ennetmoos; 5. Diplomrang für den 11-jährigen Ennetbürger Sandro Odermatt.

16.10. Rütli, 78. Historisches Pistolenschiessen, 900 Schützen aus 94 Gast- und fünf Stammsektionen. Festredner Nationalrat Peter Keller. Bei den Stammsektionen siegten die Stanser Pistolenschützen, der Stansstader Peter Odermatt von den Pistolenschützen Stans wurde bester Einzelschütze und Tagessieger.

Theater

17.10.–21.11. Oberdorf, Aula Schulhaus, Theatergesellschaft Büren. «Baby Alarm», Schwank von Bernd Gombold, Dialektfassung: Otto Baumgartner, Regie: Franziska Dahinden.

22.–24.10. Ennetmoos, Mehrzweckhalle St. Jakob. Theater Junges Ennetmoos, «Ai das nu», Lustspiel in drei Akten von Ronny Sunters.

24.10.–14.11. Dallenwil, Mehrzweckhalle, Theatergesellschaft Dallenwil. «Polenliebchen», von Paul Steinmann, Regie/Dialektbearbeitung: Klaus Odermatt, Bühnenbild: Priska Niederberger.

30.10. – 21.11. Stansstad, Gemeindesaal, Theaterverein Stansstad. «De Neurosekavalier», Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper, Regie: Josef Burach.

Verbände / Vereine

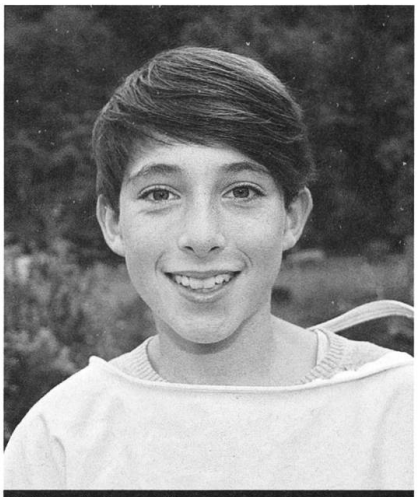
15.10. Der Kehrichtverwertungsverband Nidwalden hat nach einem Ausschreibungsverfahren den Auftrag für die Nidwaldner Sammellogistik für die nächsten sieben Jahre an die Hochdorfer Bruno Leisibach AG vergeben. Auf dem dritten Platz landete die René Niederberger AG, Dallenwil, die seit 1964 den Nidwaldner Kehricht sammelte. Der Preis hat den Ausschlag für den Wechsel gegeben. Niederberger bemüht sich, für seine Mitarbeiter neue Stellen zu finden; einige werden zu Leisibach wechseln. Leisibach wird in Nidwalden eine Filiale eröffnen und auf die Erträge in Nidwalden im Kanton Steuern entrichten.

21.10. Ennetbürgen, Mitgliederversammlung Winterhilfe Nidwalden, Leitung durch Präsidentin Lisbeth Gabriel-Blättler. Spenden 288'000 Franken (Rekordergebnis), Hilfeleistungen 263'000 Franken (284 Gesuche). Rücktritt von Lisbeth Näpflin-Niederberger, nach acht Jahren als Geschäftsleiterin. Neue Geschäftsleiterin ab 1. November wird die Stanserin Elisabeth Langendorf.

28.10. Stans, 32. Generalversammlung Sankt-Nikolaus-Verein. Der Verein zählt über 120 Mitglieder. Neuer Präsident wurde Hanspeter Selb, er ersetzt den kurz vor der letzten GV bei einem Unfall verstorbenen Martin Hesemann. Höhepunkt der GV war wie jedes Jahr der von Werner Rossi humorvoll vorgetragene Esu-Bericht.

Viehschau

10.10. Oberdorf, Nidwaldner Viehausstellung. 667 ausgestellte Tiere (neue Höchstzahl!), 2000 Besucher, OK-Präsident Franz Odermatt. Kuh Jessy wurde Tagessiegerin Braunvieh, ihr Besitzer ist Marco Gabriel aus Ennetbürgen.



Kopf des Monats

Justin Flüeler

Angefangen hat alles mit einem aussergewöhnlichen Geschenk, zwei uralten Bienenkästen und einem kleinen Bienenvolk. Das Geschenk des Nachbarn erwies sich beim heute 14-jährigen Stansstader Justin Flüeler als Volltreffer. Zusammen mit seinem Vater belegte er während zweier Jahre (jeweils Frühjahr bis Spätsommer) einen Imker-Grundkurs. Imkern ist ein zeitintensives und verantwortungsvolles Hobby. Justin hat es geschafft und war mit 12 Jahren wohl der jüngste Besitzer des Imker-Diploms in Nidwalden. Wie ein Profi kommt er daher, wenn er mit Imkerhut und Schleier im Bienenhäuschen tätig ist. Mittlerweile betreut er 12 Völker und 2 Jungvölker und hat 2 Königinnen gezüchtet. Justin ist es wichtig, dass seine Bienen gesund sind und viel Honig leisten. Auf seine diesjährige Ernte ist Justin stolz: 75 Kilo Honig … und bereits ausverkauft!

November 2015

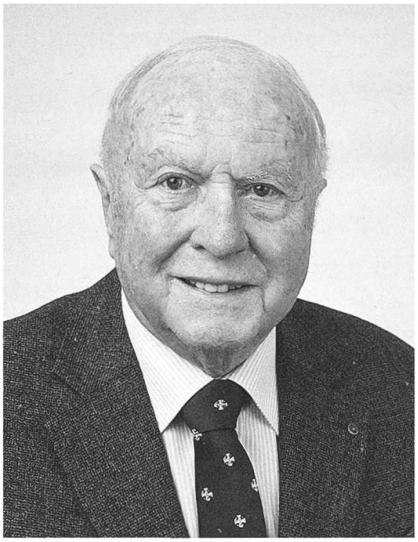
1.11. «Im Spiegel der Nacht», die Stanser Künstlerin Barbara Gut inszenierte zu Allerheiligen auf der Sarneraa eine Flussfahrt vom Ausfluss bis zum Rathaus; Veranstalter: Galerie Hofmatt, Sarnen.

4.11. A2: Anspruchsvolle Sanierung

Seit März lief die Sanierung auf dem 6,4 Kilometer langen A2-Abschnitt zwischen Stans Süd und Beckenried. Über 100 Personen, vom Bauarbeiter bis zum Ingenieur, waren im Einsatz, viele davon für die Verkehrsteilnehmer nicht sichtbar, sie arbeiteten unterhalb der Autobahn oder gar darunter. Zum Abschnitt, der saniert wurde, gehören nicht weniger als 18 grössere und kleinere Brücken und 17 Stützmauern. Die grösste Herausforderung war die Logistik. So mussten beispielsweise 23 Baustellenzufahrten erstellt werden. Der Abschnitt Stans Süd – Beckenried war die dritte Etappe der Instandsetzung und kostete von den total 278 Millionen Franken über 180 Millionen.

4.11. August (Gusti) Zelger-Achermann (1920–2015)

August Zelger oder Gusti, wie er liebevoll von allen genannt wurde, ist im Alter von 95 Jahren verstorben. Nach der Matura 1941 am Kollegi Stans studierte er an der ETH Pharmazie und erlangte an der Universität Strasbourg das Doktorat als Dr. pharm. (mit einer Dissertation in französischer Sprache!). 1950 konnte Gusti Zelger die Apotheke Amberg am Dorfplatz Stans übernehmen. Er war in Nidwalden eine prägende Person, ein vorbildlicher Apotheker, ein Menschenfreund mit vielen



4.11. August Zelger (1920–2015).

14.11. Beckenried: Zunftmeister Paul III. mit Annamaria.

lebenslangen Freundschaften. Gusti Zelger war Mitbegründer der Pfadi Stans, Mitglied und Präsident des Männerchors Stans, Mitbegründer des Rotary Clubs Stans, Mitglied des Grossen Rates Stans. Auch der Öffentlichkeit stellte Gusti Zelger seine Kraft zur Verfügung: Als Gründer und Präsident der Sektion Unterwalden des SRK, als Präsident des Wohltätigkeitsvereins Nidwalden, als Präsident des Strafgerichtes Nidwalden. Die Apotheke übergab er 1990 seiner Tochter Elisabeth.

13.11. Res Schmid als Bundesratskandidat

Die SVP Nidwalden nominierte den Nidwaldner Bildungsdirektor Res Schmid als Bundesratskandidat. Auf der Liste der SVP-Bundesratskandidaten stehen insgesamt neun Namen. Bei der Wahl vom 9. Dezember durch die Bundesversammlung geht es um den frei werdenden Sitz der abtretenden Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. Fünf Kantone, darunter auch Nidwalden, stellten noch nie ein Mitglied in der Landesregierung.

14.11. Paul III. herrscht in Beckenried

Präsident Robert Walker führte souverän durch die Generalversammlung der Beggozunft. Der Zunftrat besteht in Zukunft aus sechs statt neun Mitgliedern. Kassier Urs Christen schied nach zehn Jahren aus dem Zunftrat aus. Die Zunft zählt 201 Mitglieder. Nach langem Hin und Her liess der Präsident die Katze aus dem Sack und verkündete: «Zunftmeister 2016/17 ist Paul III. mit Annamaria.» Das Zunftmeisterpaar Paul Gander und seine Frau Annamaria (mit italienischen Wurzeln) wählte für die 5. Jahreszeit das Motto «Vorem und ännet em Gotthard». Da Frauen an der GV nichts verloren haben, sperrte man Chriesimutter Anne I. von Kehrsiten als erstmals weibliche Vertreterin der Chriesizunft kurzerhand in eine Holzkabine mit einem Guckloch Richtung Saal.

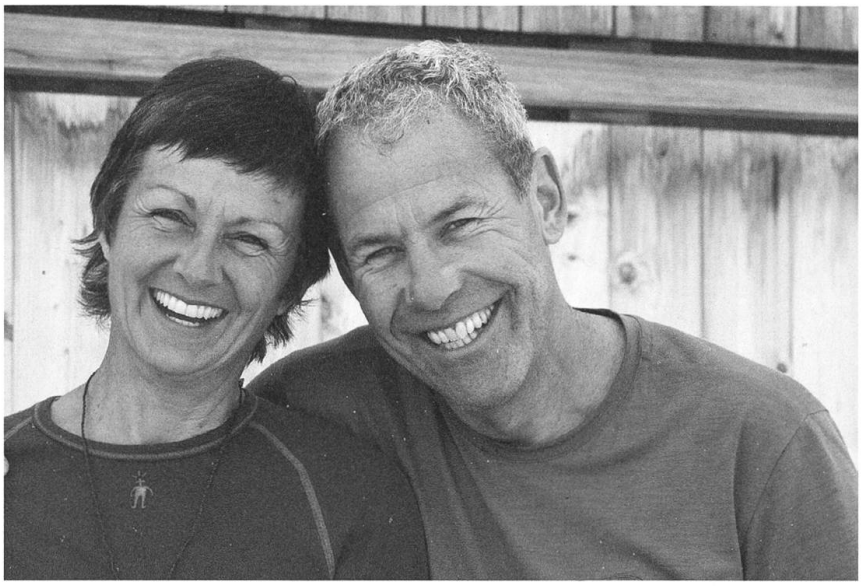
20.11. Ennetbürgen: Neue Dorfkerngestaltung

Die Politische Gemeinde, die Genossenkorporation und die katholische Kirchgemeinde haben ihre Bedürfnisse formuliert und gemeinsam zehn Architekturbüros zum Ideenwettbewerb zur Dorfkerngestaltung eingeladen. Sieben Projekte wurden eingereicht und von der neunköpfigen Jury beurteilt. «Unter den Linden» heisst das Siegerprojekt von den a4 Architekten aus Ennetbürgen. Mit einem neuen Dorfkern im Bereich der Schulanlagen, dem Neubau eines Pfarreizentrums inklusive Wohnungen und Tiefgarage, planen die drei Körperschaften auf die nächsten zwanzig Jahre hinaus und halten sich für die Zukunft alle Optionen zur Weiterführung offen. Es wird nun eine Planungskommission eingesetzt, 2016 wird die Bevölkerung über einen Planungskredit abstimmen können.

21.11. Pilgerhaus: Neues Wirtepaar

Während fünf Jahren hat die Wirtin Corin Don viel zur erfolgreichen Entwicklung des Berggasthauses beigetragen. Nun

gibt sie den Stab weiter, aus gesundheitlichen Gründen und um sich weiterzubilden. Als neue Gastgeber übernehmen das Pilgerhaus Anna-Barbara Kayser und Paul Buchmann. Die beiden gastronomischen Quereinsteiger verfügen über grosse Erfahrung in verwandten Bereichen. Sie sind weit gereist und bodenständig. In den letzten vier Jahren führten sie die SAC-Spitzmeilenhütte in den Flumserbergen. Am neuen Wirkungsort wollen die beiden regionale und saisonale Küche bieten. Geplant sind zudem Kulturveranstaltungen. Von der Tüchtigkeit und Herzlichkeit der beiden neuen Gastgeber konnte man sich auch in der vierteiligen Serie von TV SRF1 über Hüttengeschichten überzeugen.



21.11. Neu im Pilgerhaus: Anna-Barbara Kayser und Paul Buchmann.

25.11. Landrat: Kloster, Kulinarik, Katar, Kesb

Der Landrat sagte Ja zum Baurechtsvertrag mit der St. Galler Senn Values AG für die künftige Nutzung des Kapuzinerklosters. Senn will in Zusammenarbeit mit Dominik Flammer ein Kompetenzzentrum für regionale Kulinarik aufbauen. Die geplante Katar-Reise der Regierung, die Kesb, punktuelle Lohnanpassungen in der kantonalen Verwaltung sowie das Sitzungszimmer der Regierung prägten die Budget-Debatte. Die 30'000 Franken für die Reise nach Katar wurden bewilligt. Ein Nein gab es zu Streichungsanträgen bzw. Kürzungen bei der Kesb. Komplett gestrichen wurde ein Betrag von 360'000 Franken für Lohnanpassungen. Mit einem Sperrvermerk versehen wurden die 400'000 Franken für ein neues Sitzungszimmer der Regierung im Rathaus. Die Regierung ist sich der Problematik des strukturellen Defizits bewusst, für 2016 ist jedoch eine Steuererhöhung kein Thema. In den Schlussabstimmungen passierten das Budget 2016 und die

28./29.11. Komponist Franz Cibulka mit Silvia Riebli.

Finanzpläne 2017 und 2018 einstimmig. Das Tourismusförderungsgesetz nahm die Hürde der ersten Lesung problemlos (was lange währt, wird hoffentlich endlich gut...!). Nidwalden will ein Zeichen gegen Missbräuche beim Bezug von Ergänzungsleistungen (EL) setzen, der Landrat hat eine entsprechende Standesinitiative angenommen und nach Bern abgeschickt.

28./29.11. Silvia Riebli: Gibt seit 20 Jahren den Takt an

Seit 20 Jahren ist die Obwaldnerin Silvia Riebli Dirigentin der Harmoniemusik Stans. In dieser Zeit hat sich der Verein von der 3. Klasse zu einem guten 2.-Klasse-Verein entwickelt. Für das Jubiläumskonzert liess sich die Harmoniemusik etwas Ausserordentliches einfallen. Zusammen mit ihrem Cavallini-Klarinettenquartett setzte sich Silvia Riebli gleich selber hinter die Notenpulte. Das Werk mit dem bezeichnenden Namen «Silvianum» wurde zum 20-Jahr-Dirigentenjubiläum von Professor Franz Cibulka aus dem österreichischen Graz als Auftragskomposition geschaffen. «Es war eine Auftragsarbeit zwischen Himmel und Hölle», meinte der 70-jährige, international erfolgreiche Komponist. Er schrieb nach nur zwei Telefonaten mit Silvia Riebli Musik, die ihrem Wesen, ihrem Quartett und der Harmoniemusik gerecht wurde. «Ich versuchte es mit einer Symbiose zwischen Kopf und Herz», gab Cibulka zu verstehen. Die Uraufführung seines Werkes wurde zum Höhepunkt des Jahreskonzertes im Theater an der Mürg. Und für Silvia Riebli war diese Komposition ein Riesen-Dankeschön für ihre 20 Jahre Dirigentenarbeit. Für den Rest des Konzertes boten die rund 50 Musikantinnen und Musikanten mit Sorgfalt und gutem Geschmack ausgewählte Unterhaltungsmusik.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

18.11. Oberdorf

Ja zu den Budgets 2016 der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde. Steuerreduktion um 0,1 auf 1,8 Einheiten bei der Schulgemeinde und Steuererhöhung um 0,1 auf 0,35 Einheiten bei der politischen Gemeinde. Ja zu einem Abänderungsantrag bei der Investitionsrechnung im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz. Die Gewässerausscheidung im Mülimattli, eine Einzonung für Swissint und die Werkstoffsammelstelle wurden trotz Rückweisungs- oder Verwerfungsanträgen angenommen. Ja zum Tanklöschfahrzeug-Kredit. Vier Mitglieder der Finanzkommission sind aus Protest wegen Spesengebaren des Schulrats zurückgetreten. Neu gewählt wurden Christoph Trottmann, Marcus Risi, Christoph Baumgartner und Hannes Jodar.

20.11. Beckenried

Ja zu den Budgets 2016 der Politischen Gemeinde, der Kirchgemeinde und des Gemeindewerks. Ein Antrag zur Streichung des Budgetpostens für ein Gerät zur Untersuchung von Kanalisationen wurde abgelehnt. Ja zum Antrag, die Kirchensteuer um 0,01 auf 0,35 Einheiten zu senken. Ja zum Kredit (rund 1 Millionen Franken) für das forstliche Instandstellungsprojekt der Rutschung Bodenberg für die Jahre 2016–2019. Ja zum Kauf von zwei Parzellen (150'000 Franken) für eine künftige Sanierung des Knotens Boden. Ja zum Rahmenkredit (1 Million Franken) für das Gemeindewerk (Leitungserneuerung der Wasserversorgung in den kommenden vier bis fünf Jahren).

20.11. Dallenwil

Ja zu den Budgets 2016 der Politischen Gemeinde (dank dem Finanzausgleich aus Hergiswil positiv!) und der Kirchgemeinde. Die Steuerfüsse blieben unverändert. Die Vergabe von «Ä chleynä Preys fir grossi Mänschä» erfolgte an Klaus Odermatt, bekannt unter anderem als Theaterregisseur.

20.11. Emmetten

Ja zu den Budgets 2016 der politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde. Die Steuerfüsse blieben unverändert bei 0,95,

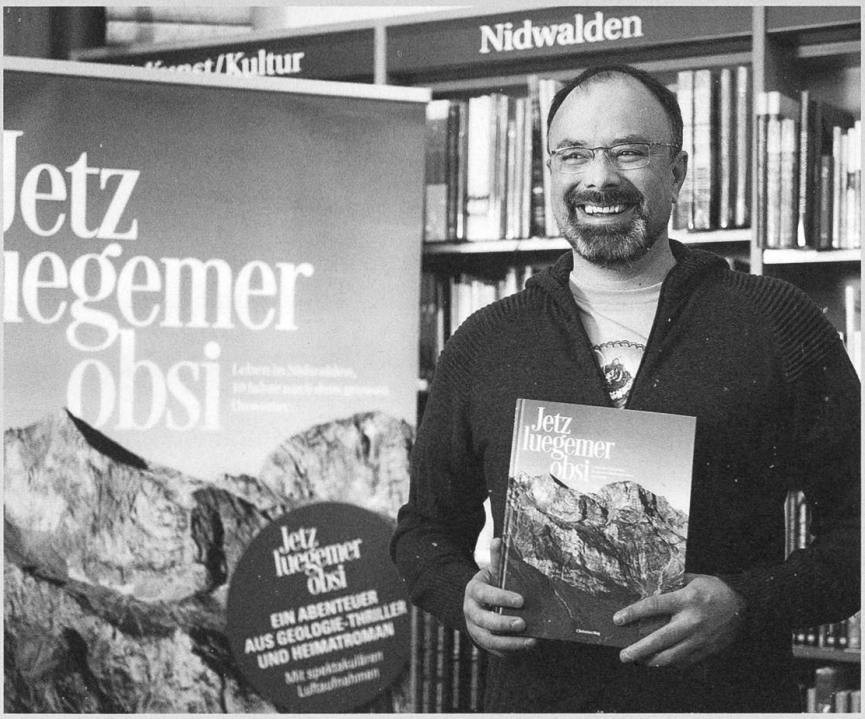
«Jetz luegemer obsi»: Nidwalden mit anderen Augen sehen

Warum riecht man das Hochwasser in der Engelbergeraa, bevor man es sieht? Warum frisst sich ein Bach verkehrtherum in den Boden? Warum sind die Wasserbecken am Buochserhorn eine weltweite Pionierleistung?

Zehn Jahre nach dem verheerenden Unwetter von 2005 ging der Stanser Journalist und Chefredaktor des Nidwaldner Kalenders Christian Hug im Auftrag der Nidwaldner Sachversicherung NSV der Frage nach, wie sicher die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner heute vor einem neuerlichen Unwetter sind. Er stiess dabei auf erstaunliche Erkenntnisse über das Wesen des Wildwassers und beeindruckende Pionierleistungen der Nidwaldner Wasserbau-Ingenieure. Die Ergebnisse seiner monatelangen Recherchen fasste Christian Hug in seinem Buch «Jetz luegemer obsi» zusammen, das der Autor selbst als «ein Abenteuer aus Geologie-Thriller und Heimatroman» beschreibt. «Wer die Natur versteht, kann sich auch vor ihren Gefahren schützen», sagt er, «deshalb ist mein Buch für die Leser auch als eine Art Sehhilfe gedacht, ihren Heimatkanton mit neuen Augen zu betrachten und zu verstehen.» So sind denn im Buch immer wieder ganze Wildwasser-Verbauungssysteme in grossartigen Luftaufnahmen eingezeichnet. Durchaus unterhaltsam und in einer einfachen Sprache macht der Autor komplexe Zusammenhänge leicht verständlich.

Letztlich ist für Christian Hug «Jetz luegemer obsi» ein Nachfolgewerk seines Buches «Nidwalden unter Wasser» aus dem Jahr 2006, in dem er die Ereignisse des Unwetters von 2005 akribisch aufgearbeitet hat. An der Buchvernissage am Montag, 23. November 2015, im Herrenhaus in Grafenort mit 80 hochkarätigen Gästen aus Politik und Wirtschaft erklärte der Laudator Xaver Stirnimann, damaliger Vorsteher des Amtes für Bevölkerungsschutz und Stabschef des kantonalen Führungsstabs: «Ich rate Ihnen, alle Termine für die nächsten Stunden zu streichen, wenn Sie dieses Buch in die Hand nehmen, denn Sie werden wie im Kino bis zur letzten Sequenz in eine Ihnen sehr bekannte Welt eintauchen.»

Martin von Matt



Autor Christian Hug.

Christian Hug: Jetz luegemer obsi – Leben in Nidwalden, 10 Jahre nach dem grossen Unwetter. Herausgeber: Nidwaldner Sachversicherung. Verlag Bücher von Matt, 49 Franken.

1,27 und 0,55 Einheiten. Ja zum Nachtragskredit von 41'000 Franken für die Felsüberwachung im Saumwald.

20.11. Ennetbürgen

Ja zu den Budgets 2016 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Unveränderte Steuerfüsse von 1,80 bzw. 0,36 Einheiten. Die Gemeinde rechnet dank dem kantonalen Finanzausgleich (... und dank Hergiswil!) mit einem Mehrertrag von 313'000 Franken. Damit gewährt die Gemeinde einen einmaligen Steuerrabatt von 0,10 Einheiten. Ja zum Projekt Schmutzwasser-Sammelleitung Bürgenstock, Kredit 2,9 Millionen Franken, hälftig aufgeteilt zwischen Stansstad und Ennetbürgen.

20.11. Wolfenschiessen

Ja zu den Budgets 2016 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Ja zum Kredit von 120'000 Franken für ein neues Feuerwehr-Mehrzweckfahrzeug. Ja zu zwei Krediten von 4 und 0,5 Millionen Franken für die Sanierung des Oberstufenschulhauses Zägli. Baubeginn Frühling/Sommer 2016, Bezug Sommer 2017. Der Steuerfuss der Schulgemeinde wurde bei 2,45 Einheiten belassen, mit einer Erhöhung muss jedoch wegen der Schulhausvorlage gerechnet werden.

24.11. Hergiswil

Ja zu den Budgets 2016 und zu den unveränderten Steuersätzen der Politischen Gemeinde (1,59 Einheiten) und der kath. Kirchgemeinde (0,21 Einheiten). Ja zur Teilrevision der Gemeindeordnung sowohl der politischen als auch der Kirchgemeinde. Politische Gemeinde: Der Beitrag in den Finanzausgleich ist mit 12,3 Millionen Franken budgetiert. Ja zum Kredit von 476'000 Franken für ein neues Tanklöschfahrzeug. Der Doppelspurausbau zwischen Schlüssel und Matt ist auf 2018 terminiert. Die Information, dass der Bahnhof Matt ab 2019 wieder aufgehen werde, wurde mit Applaus aufgenommen. Kirchgemeinde: Der Kirchenrat wird ab 2018 von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert. Der ausserordentliche Steuerertrag 2015 der Kirchgemeinde wird in den nächsten vier Jahren den Steuerzahlern in Form eines Rabattes von 25 Prozent pro Jahr zurückgegeben.

25.11. Stans

Ja zum Budget 2016. Der Steuerfuss für natürliche Personen blieb bei 2,45 Einheiten. Ja zu einem Kredit von 3,1 Millionen Franken für ein Massnahmenpaket für die Umstellung auf das Trennsystem (Regenwasser, Schmutzwasser) in den Quartieren Nägeligasse, Knirigasse und St.-Klara-Rain; zugleich Erneuerung der Versorgungsleitungen, Schieberanlagen und Hausanschlussleitungen.

27.11. Ennetmoos

Ja zu den Budgets 2016 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zur Beschaffung einer neuen Heizung und eines neuen Elektroschaltschrankes für die Kirche St. Jakob. Ja zur Rückweisung des Antrages zur Streichung der Rotzschlucht aus dem kantonalen Wanderwegnetz. Die Rückweisung verschafft Zeit, um eine neue Lösung zu finden.

26.11. Stansstad

Ja zu den Krediten von 1,1 Millionen Franken für die Sanierung der Seerosenstrasse und 1,45 Millionen Franken für die Aufdimensionierung der Schmutzwasser-Sammelleitung Bürgenstock (Stansstad und Ennetbürgen teilen sich die Gesamtkosten von 2,9 Millionen Franken). Ja zum überarbeiteten Parkplatzreglement. Ja zur Übernahme der Wasserversorgung Kehrsiten von der Flurgenossenschaft. Ja zum Budget 2016 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,74 Einheiten für natürliche Personen. Nein zur Neugestaltung der Zentrumsfreiräume im Betrag von 3,63 Millionen Franken. Ja zum Budget 2016 und zum gleichbleibenden Steuerfuss von 1,03 Einheiten der Schulgemeinde.

29.11. Stansstad

Kirchgemeindeversammlung. Ja zum Budget 2016 und zum unveränderten Steuerfuss von 0,35 Einheiten. 230 Nein, 22 Ja zur Nutzung des letzten unbebauten Landstückes der Kirche für ein Feuerwehrlokal mit Gemeindewerkhof.

IN KÜRZE

Älplerchilbi

8.11. Beckenried, prächtiges Herbstwetter.

Brauchtum

25.11.–6.12. Samichlaus-Einzug in allen Nidwaldner Gemeinden, unterschiedlich als kleiner und feiner oder grosser Anlass.

Kantonale Urnenabstimmung

29.11. Als ein Sparpaket haben Regierung und Parlament acht Gesetzesänderungen auf den Weg gebracht. Die Nidwaldner Grünen sowie ein zweiköpfiges Komitee haben gegen vier Sparvorlagen das Referendum ergriffen. Zwei Referenden – Ergänzungsleistungsgesetz und Mittelschulgesetz – wurden angenommen, zwei wurden verworfen (Personalgesetz, Steuergesetz).

Kanton

25.11. Eine Doppelspur zwischen Hergiswil Schlüssel und Matt könnte 2019 Tatsache sein. Die Zentralbahn hat das Projekt grundlegend modifiziert und die Bedenken der Einsprecher aufgenommen. Die Besprechung von Regierung, Gemeinde und Zentralbahn mit dem Bundesamt für Verkehr haben gezeigt, dass dieser Abschnitt trotz Mehrkosten aufgrund der Projektanpassungen finanzierbar sein dürfte. Mit dem Bau kann ab 2018 gerechnet werden, mit der Inbetriebnahme Ende 2019. Für den späteren Doppelspurausbau zwischen Hergiswil Matt und Bahnhof Dorf wird kein Präjudiz geschaffen.

28.11. Der Nidwaldner Kantonsingenieur Josef Eberli verlässt im Juli 2016 die Baudirektion. Er übernimmt die Leitung der Abteilung Gefahrenprävention beim Bundesamt für Umwelt (Bafu). In Zukunft wird das ganze Land von seiner Erfahrung und seinem Wissen profitieren können.

Konzerte

31.10. Beckenried, Altes Schützenhaus. Jubiläumsanlass 50 Jahre Blaskapelle Beckenried. Vor gut hundert Jahren gründeten die legendären Klarinettisten Gabriel Käslin und Josef Gander eine Siebnermusik. 1949 wurde daraus eine Neunermusik. Der Zuwachs an Mitgliedern führte 1965 zur Namensänderung und Gründung der heutigen Blaskapelle. Seit 1979 zeichnet Anton Käslin als Leiter der heute 18-köpfigen Kapelle.

31.10. 50 Jahre Blaskapelle Beckenried.

13./14.11. 9. Ausgabe des Winkelrides auf dem Dorfplatz in Stans.

Die Vorliebe des musikalischen Leiters zur böhmisch-mährischen Blasmusik übertrug sich auf die Musikanten und machte sie zu einer erfolgreichen Blaskapelle, die heute mit gepflegter Musik ihre Liebe zu diesem Musikstil zum Ausdruck bringen.

14.11. Stans, Turmatthalle, Jahreskonzert der Stanser Jodlerbuebe, Leitung Thomas Wieland. Gäste: Jodlergruppe Alpspitzler Nesselwang (Allgäu, D), Leitung Lydia Haslach sowie das Tschiferli-Cheerli aus Obwalden, eine reine Frauenformation, Leitung Monika Ettlin. Volksmusik mit dem Ländlertrio Echo vom Schöntal aus Obbürgen mit dem jungen Siro Odermatt (Akkordeon). Tanz mit dem Ländlertrio Ano aus Obbürgen; Überraschungsgäste Brass in Mass aus Luzern.

22.11. Buochs, Breitlihalle, Jahreskonzert des Musikvereins Buochs. 45 Musikanten, Leitung Marcel Krummenacher. Motto «Sagenhaft». Eufoniumsolo des 20-jährigen Ramon Wyrsch. Jungmusik (30 jugendliche Musikanten) unter der Leitung von Olivia Rava und Marcel Krummenacher. Ansagen durch Othmar Portmann.

22.11. Beckenried, Pfarrkirche, Jahreskonzert der Beggrieder Jodler, Leitung Franziska Bircher. Es traten die Beggrieder Jodler, die Beggrieder Kinder und die Band Maple Tree Circus auf.

Fasnacht

22.11. Ennetbürgen, Gemeindesaal, Fasnachtszunft Ennetbürgen. 110 Personen nahmen an der 70. Generalversammlung teil. Die vor 70 Jahren von drei Initianten gegründete Fasnachtszunft zählt heute rund 200 Mitglieder. Zunftmeister Adolf I. verriet das Motto für die Fasnacht 2016: «Fantasiewäut». Der Zunftrat und das Zunftmeisterpaar präsentierten sich erstmals in den neuen Umhängen. Eine neue Fahne wird am Fasnachtssonntag 2016 eingeweiht. Für zwei Jahre wieder gewählt wurden Präsident Franz Gabriel, Zunfthauswartin Margarete Panhölzl und Aktuarin Evi Meier. Neuer Umzugschef wurde Marcel Bellumat.

Events

15.11. Ennetbürgen, Herdern und Zunfthaus, erster Nidwaldner Koffermarkt. 68 Handwerker / Verkäufer aus der ganzen Zentralschweiz; OK: Evelyne Barmettler und Monika Kessler. Ein enormer Erfolg.

Gastronomie

11.11. Stansstad, am «12. Best of Swiss Gastro» in Zürich wurde der Schweizer Publikumspreis in acht Kategorien verliehen. Den Gastro-Award in der Kategorie «International» erhielt «Rio Churrasco» Stansstad. Das Restaurant aus Nidwalden setzte sich dabei gegen 21 Konkurrenten durch.

Landeskirchen

2.–7.11. Stans, Kapuzinerkirche, Kollegium, reformierte Kirche. Anlässe (Eröffnungsfeier, Podiumsgespräch, Filmabend, interreligiöses Friedensgebet) zum Thema «Humor und Religion», organisiert von der Katholischen und evangelisch-reformierten Kirche Nidwalden und Partnerorganisationen.

23.11. Stans, Landratssaal, der Grosse Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche genehmigte das Budget 2016. Aufwand 2,4 Millionen Franken, Ertrag 3,4 Millionen Franken; der Ertragsüberschuss ist für den Finanzausgleich 2017. Die Katholische Fachstelle Nidwalden (KAN) wird einer einmaligen Spezialprüfung unterzogen. Ziel und Zweck dabei ist, Abläufe, Tätigkeiten und Risiken zu untersuchen und die Zweckmässigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems zu überprüfen.

25.11. Buochs, Herbst-Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirche Nidwalden. Ja zum Budget mit einem Aufwand von 2,2 Millionen und Ertrag von 2,1 Millionen Franken. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 0,26 Einheiten. Ja zum Baukredit von 106'000 Franken (die Hälfte der Gesamtkosten) zur Errichtung eines Stuhlmagazins im Oeki Stansstad; über die andere Hälfte befindet die katholische Kirchgemeinde Stansstad. Für

19.11. Beny Schnyder stellt Kinderprojekt «Sturmfrisur» auf die Beine.

die Amtsdauer von zwei Jahren wurden Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen aus Stans und Pfarrer Dominik Flüeler aus Stansstad gewählt.

Theater

13.–21.11. Stans, Theatersaal Kollegium St. Fidelis, Kollegitheater. Uraufführung der Komödie «Wie's euch gefällt – Liebeschaos im Bollywood». Text/Regie Michela Gösken, Musik Joseph Bachmann, Kostüme Brigitte Fries.

Sport

7.11. Lungern, Schiesssportzentrum, schweizerischer Final der Shooting Masters mit Kleinkalibergewehr 50 m. Starten durften die besten acht Damen und Herren gemäss Ranking-Rangliste der speziellen SSV-Wettkämpfe 2015. Junioren-Vizeweltmeisterin Nina Christen aus Wolfenschiessen gewann die Silbermedaille.

Vereine / Verbände

11.11. Ennetmoos, Mehrzweckhalle St. Jakob, Generalversammlung und 10-Jahr-Jubiläum des Turnvereins Ennetmoos. Im Jahr 2005 schlossen sich der Frauen- und Männerturnverein zusammen; inzwischen zählt der Verein elf Riegen und 250 aktive Mitglieder.

15.11. Hergiswil, Restaurant Glasi, Generalversammlung der Säumer- und Trainvereinigung Unterwalden. Leitung Präsident Daniel Flühler, 654 Mitglieder, davon 34 Neumitglieder. Der Verein ist u.a. Organisator des jährlich stattfindenden Saumzugs in sieben Etappen nach Domodossola sowie des Stanser Wiänachtsmärchts.

15.11. Hergiswil, 98. Generalversammlung der Alpenfreude Pilatus. Für das 100-Jahr-Jubiläum 2017 wurde ein Kredit von 60'000 Franken gesprochen. Erwin und Margrith Christen-Schürch wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, sie üben seit 20 Jahren den Dienst als Hüttenwart auf Schönenboden aus.

16.11. Stans, Länderpark, Pro Holz Unterwalden. Die regionale Arbeitsgemeinschaft für das Holz verlieh den vierten Holzkopf an den 25-jährigen Lungerer Holzbrillen-Designer und -Hersteller Dominik Gasser. Der Jungunternehmer stellt pro Jahr rund 300 exklusive Brillengestelle aus Holz her, in 27 Formen und 10 Holzarten. Der Holzkopf ist eine Auszeichnung für Personen, welche sich in besonderem Mass für Holz engagieren.

18.11. Dallenwil. Hat die Blasmusik Nachwuchsprobleme? Die Frage lässt sich nicht eindeutig beantworten. Der neu gegründete «Verein zur Förderung des Musiknachwuchses in Nidwalden» will Gegensteuer geben. Die erste Präsidentin Gabriela Loew-Stuber sagte: «Wir möchten keinesfalls bestehende Institutionen wie Musikschulen oder musikalische Vereine konkurrenzieren, sondern ergänzen.» Zur Vereinsgründung waren aber auch kritische Stimmen zu hören, vor allem aus den Musikschulen und von Musiklehrern. Sie sagen, dass die Musikschulen alles bieten, was es zur Nachwuchsförderung braucht.

20.11. Stans, Aula Pestalozzi, Leichtathletikverein LA

Nidwalden. 19. Generalversammlung, Leitung Präsident Jürg Eggerschwiler. Der Verein erkämpfte sich im vergangenen Jahr einen Schweizer-Meister-Titel (Shirin Kerber an den Cross-Schweizer-Meisterschaften), sieben Schweizer-Meister-Medaillen sowie 13 Titel an Innerschweizer Meisterschaften. Neu wurde Fabian Näpflin in den Vorstand gewählt. Der Nidwaldner Lauf wird künftig im Dorfzentrum von Stans stattfinden. Im September / Oktober 2016 wird ein Jubiläumsanlass durchgeführt (20 Jahre).

23.11. Stans, Hotel Engel, Generalversammlung des Nidwaldner Gewerbeverbandes. Bestätigt wurden als Vorstandsmitglieder Edi Engelberger, Niklaus Reinhard, Stefan Flury und Othmar Filliger sowie Edi Engelberger für weitere zwei Jahre als Präsident. Leo Schallberger wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Ruedi Lustenberger, abtretender Nationalrat und Zentralpräsident des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, beleuchtete in seinem Gastreferat die Stellung der Schweizer KMU im globalen Markt. Hansruedi Hottinger vom Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft (NSW/RSE) brachte der Versammlung das Jugendprojekt Lift näher. Lift steht für «leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit».

28.11. Ennetmoos, St. Jakob, Generalversammlung Kirchenchor. Hardy Schwill und Daniel Emmenegger wurden für zwei weitere Jahre in den Vorstand gewählt; Schwill ist seit 50 (!) Jahren im Vorstand als Kassier tätig und wurde entsprechend geehrt.

Kopf des Monats

Annaliese Gasser

An der Kehrsiter Kapellgemeindeversammlung hat Annaliese Gasser ihren Rücktritt bekannt gegeben. Sie war 17 Jahre im Kapellrat, davon 15 Jahre als Präsidentin. Sie hat das Amt mit viel Energie und Herzblut ausgeübt und darf auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. In guter Zusammenarbeit hat der Kapellrat viel erreicht, unter anderem: Die Renovation der Kapelle und der Liegenschaften, das Fällen der alten Linde und das Pflanzen einer jungen Marienlinde, das 400-Jahr-Jubiläum der Marienerscheinung, den Chilbigottesdienst. Gasser verheimlicht nicht, dass die Arbeit des Kapellrates vielen Leuten nicht bewusst ist, was hie und da auch frustrierend sein konnte. Es erfüllt sie jedoch mit Zufriedenheit, dass sie der Nachfolge ein «aufgeräumtes Haus» hinterlassen darf. Annaliese Gasser freut sich nun auf mehr Zeit für sich und ihr Hobby Malen.

Dezember 2015

12./13.12. Wärmendes «Weihnachts-Fiir» am Stanser Weihnachts Märcht. Mittelpunkt und Herzstück war die lebende Krippe, bestaunt von Tausenden Besuchern.

8.12. Fasnacht in der dritten Dimension

Wer wird der neue Frohsinnvater? Das ist bei der Generalversammlung der Frohsinngesellschaft Stans jeweils die wichtigste Frage. Mit der Präsentation des neuen Fasnachtsherrschers liess man sich viel Zeit, streute an der von Präsident Niklaus Minder geleiteten Versammlung immer wieder Hinweise ein. Schiesslich betrat jener Mann, der als Marcus I. der Stanser Fasnacht vorstehen wird, die Bühne: der 57-jährige Marcus Risi aus Oberdorf, zusammen mit seiner Partnerin Andrea Husistein. Der Gründer einer 3D-Druckerfirma erklärte, dass er sich seit Jahren mit der dritten Dimension befasse. Deshalb lautet das Stanser Fasnachtsmotto 2016: «Alles hat drei Seiten».

10.12. 50 Jahre Loppergnome Hergiswil

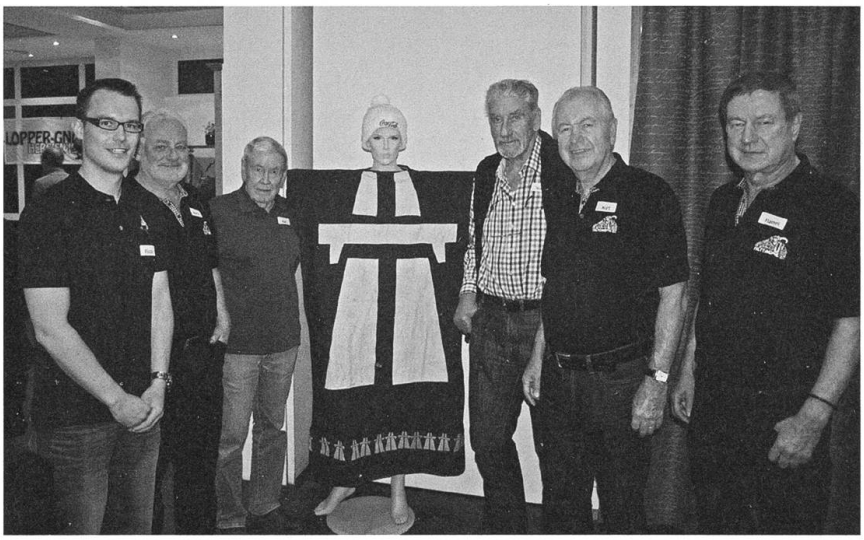
Die Jubiläumsparty der Loppergnome stieg auf die Stunde genau 50 Jahre nach der Gründung und exakt am gleichen Ort im Restaurant Brünig. Die damals von 17 Fasnachtsbegeisterten ins Leben gerufenen Loppergnome gehören zu den ältesten Guggen überhaupt. Erster Major und gleichzeitig Präsident der Loppergnome war Walter Bösch. «Autobahn» hiess das erste Sujet an der Fasnacht 1966. Dieses Thema blieb bis heute aktuell. Allerdings ist die damalige Euphorie für die neue Autobahn einer gewissen Ernüchterung gewichen. Die Loppergnome haben das Privileg, als einzige ausserkantonale Guuggenmusig den Vereinigten Guuggenmusigen Luzern anzugehören und nehmen seit 1966 regelmässig am Monsterkonzert teil.

11.12. Stanser Musiktage: Neustart 2016

Es gibt sie wieder, die Stanser Musiktage. Nach einjähriger Pause, dem Personalwechsel

und der finanziellen Sanierung erfolgt der Neustart 2016, um einen Tag gekürzt, vom 5. bis 10. April. Esther Unternährer und Marc Rambold leiten zusammen die SMT. Der neue Leiter der Programmgruppe, Marc Unternährer, ist dem bisherigen musikalischen Konzept treu geblieben. Es gibt Weltmusik, globale Popmusik, Jazz und Volksmusik. Das Budget wurde um gut 20 Prozent auf 1,1 Millionen Franken gekürzt. Wichtige Konzeptänderungen erfolgten gegen die Wetterabhängigkeit im verkleinerten Rahmenprogramm. Der Dorfplatz soll das Zentrum werden. Das Zelt mit den kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt wird neu im Steinmättli stehen. Ein neues Logo und eine neue Website gehören ebenfalls zu den Neuerungen.

8.12. Stans: Frohsinnpaar Marcus Risi und Andrea Husistein.



10.12. Sujet «Autobahn» der Loppergnome aus dem Jahre 1965.

12.12. Weihnachtskonzert als Schlusspunkt

Das Weihnachtskonzert mit der Camerata Corona Stans in der Stanser Pfarrkirche war der Schlussanlas zum Jubiläumsjahr 400 Jahre Kloster St. Klara. Das Programm umfasste Werke aus dem Hochbarock von Pietro Antonio Locatelli, Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli und Johann Sebastian Bach. Gastsolist war Rainer Wolters, ein Studienkollege und Freund von Martin Schleifer, dem Leiter der Camerata Corona. Wolters ist als erster Konzertmeister beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin engagiert. Mit dem stimmungsvollen und qualitativ hochstehenden Konzert wurde das Wirken der St.-Klara-Schwestern nochmals gewürdigt und verdankt.

15.12. Förderbeitrag für Spitzenathleten

Der Kanton Nidwalden hat sich zum Ziel gesetzt, Top-Athletinnen und Top-Athleten auf dem Weg an die Weltspitze zu unterstützen. Mit der Umsetzung der kantonalen Leistungssportförderung profitieren erstmals Leistungssportlerinnen und Leistungssportler aus Nidwalden von einem finanziellen Förderbeitrag. Der Regierungsrat hat sich bis zum Inkrafttreten der revidierten Gesetzgebung 2017 für eine Übergangslösung ausgesprochen. Die Kriterien für die jährliche Unterstützung von 9000 Franken pro Sportler sind streng. Neben der realistischen Chance auf die Teilnahme an einem Grossanlass müssen sie nachweisen,

dass sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Die Mittel stammen vollumfänglich aus dem Swisslos-Sportfonds des Kantons. Diese zwölf Sportler unterstützt der Kanton aktuell: Nina Christen (Sportschiessen Kleinkaliber), Andrea Kellenberger (Ski alpin), Ayla Huser (Badminton), Ivan Joller (Biathlon), Jessica Keiser (Snowboard alpin), Alessandra Keller (Mountainbike), Bernhard Niederberger (Ski alpin), Patrick Scheuber (Sportschiessen Pistole), Reto Schmidiger (Ski alpin), Markus Vogel (Ski alpin), Fabio Wyss (Kanu Regatta), Selina Zimmermann (Kanu Regatta). Die Sportler übernehmen wichtige Botschafter- und Vorbild-Funktionen.

16.12. Der Landrat beschliesst und lehnt ab

Der Rücktritt von Regierungsrat und Landammann Hans Wicki per Ende Juni 2016 wurde genehmigt. Wicki wurde in den Ständerat gewählt und will sich auf dieses Amt konzentrieren. Die Volksinitiative «hindernisfreies Bauen» wird als zulässig erklärt und den Stimmbürgern ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen. Das Tourismusförderungsgesetz wird in 2. Lesung beschlossen. Der Kredit von 6,55 Millionen Franken für die erste Fünfjahresetappe (rund 1500 Meter, Lourdesgrotte bis Fulplattencheer) der Wiesenbergstrasse wurde genehmigt. Eine Sparvariante und die Rückweisung wurden abgelehnt. Die Sanierung der Wiesenbergstrasse ist ein Langzeitprojekt über 25 Jahre, mit einer Gesamtinvestition von rund 40 Millionen Franken. 2012 hat der Landrat Ja gesagt zum Erschliessungskonzept für Wiesenberg und Wirzweli mit zwei Seilbahnen und einer nicht wintersicheren und mit 32 Tonnen befahrbaren Strasse.

15.12. Spitzensportler freuen sich über den Zustupf des Kantons.

18.12. Gute Nachricht für Nachtschwärmer

Was viele nicht mehr für möglich gehalten haben, wird Realität: Die spätabendliche Busverbindung von Luzern nach Nidwalden erfährt ihre Wiederauferstehung. Es war der Entscheid der VBL, Teile des Kantons Nidwalden wieder zu erschliessen. Der «Nachtstern»-Gelenkbus bietet 120 Personen Platz und bedient mit Abfahrt ab Bahnhof Luzern um 2.30 Uhr und 3.45 Uhr wieder mehrere Nidwaldner Gemeinden. Die VBL betreibt das Angebot in Eigenverantwortung. Nach einem Jahr werde Bilanz gezogen.

18.12. Stans – Altdorf in 35 Minuten

Seit dem Fahrplanwechsel gibt es mit dem Winkelriedbus eine neue Postautolinie zwischen Stans und Altdorf. Die Fahrt via Autobahn und Seelisbergtunnel dauert 35 Minuten. Pro Tag gibt es vier direkte Verbindungen in beiden Richtungen. Mit dem neuen Angebot erhoffen sich die Verantwortlichen auch Verlagerungseffekte von der Strasse zum öffentlichen Verkehr.

22.12. Zwei Stanser Schreibtalente

Beim Schreibwettbewerb «Klub der jungen Dichter» der «Neuen Luzerner Zeitung» wurden von Schülerinnen und Schüler aus der Zentralschweiz in drei Kategorien 5067 Geschichten

eingereicht. Die beiden Bestplatzierten der Kategorie 5./6. Schuljahr sind Jonathan Hildenbrand (12) und Robin Kraft (11). Beide gehen in die gleiche Primarklasse im Stanser Kniri-Schulhaus. Nur Zufall dürfte es nicht sein, dass Jonathan und Robin mit ihren Geschichten gewonnen haben. Lehrer Markus Zimmermann animiert seine Klasse gezielt zum Umgang mit der deutschen Sprache. So geht es beispielsweise einmal pro Monat in die Bibliothek mit dem Auftrag, sich mit einem Buch zu befassen.

22.12. Lehrer Markus Zimmermann, Robin Kraft und Jonathan Hildebrand.

22.12. Jugendkulturhaus Senkel, Stans: Positive Bilanz nach drei Jahren.

22.12. Fazit nach drei Jahren Senkel

Das Jugendkulturhaus Senkel in Stans feierte sein drittes Jahr. Das Konzept funktioniert, ziehen die Verantwortlichen vom Verein Kultur Nidwalden und vom Kernteam der Betriebsgruppe Bilanz. Dass der Senkel in Nidwalden eine wichtige Lücke schliesst, zeigten die gute Auslastung und die Vielfältigkeit des Programms. Etwas bedauert wurde ein gewisses Übergewicht an Partys und dass Veranstaltungen mit finanziell höherem Risiko etwas unterrepräsentiert waren. «Finanziell begehen wir – bisher erfolgreich – einen ständigen Drahtseilakt», gab Co-Leiter Emanuel Wallimann zu bedenken. Im Zusammenhang mit Littering und Lärm im Umfeld von Veranstaltungen versicherte Co-Leiterin Eliane Kayser: «Wir nehmen die Anliegen und Beschwerden der Öffentlichkeit sehr ernst.» Die Betreiber betonten ausdrücklich das Missverständnis, dass im Senkel nur Jugendliche und junge Erwachsene willkommen seien.

31.12. Urs Braschler geht in Pension

Nach drei Jahrzehnten als Nidwaldner Oberförster trat Urs Braschler in den Ruhestand. Es war ein Unwetter, das Braschler nach Nidwalden lockte. 1979 trat der Steinibach in Hergiswil über die Ufer. Das lokale Ingenieurbüro suchte jemanden, der sich für Bachverbauungen interessierte. Der junge Freienbacher Forstingenieur, der gerade sein ETH-Studium beendet hatte, folgte dem Ruf. Sieben Jahre war er mit Bachverbauungen und Rutschsanierungen beschäftigt. Danach wechselte

Zahlreiche Skelettfunde oberhalb der Stanser Pfarrkirche

Bei den Arbeiten für das neue Stanser Abwassertrennsystem wurden im Winter 2015 beim Knoten Knirigasse-Nägeligasse Skelette entdeckt. Eine archäologische Ausgrabung förderte bis im April 2016 zahlreiche Knochen- und Schädelfunde sowie einige ganze Skelette zutage. Die Knochen lagen teilweise nahe bei- und übereinander, denn bis ins 19. Jahrhundert war es nicht ungewöhnlich, Friedhöfe sehr dicht zu belegen. Vor allem in den letzten Jahren vor der Verlegung des Friedhofs an die Mürgstrasse 1866 war der Platz bereits seit einiger Zeit äusserst knapp geworden: Die Grabungsfachleute fanden bis zu sieben Lagen mit Bestatteten. Die Ausgrabung beschränkte sich auf Bereiche, die sowieso für die neuen Leitungen ausgehoben werden mussten – ausgegraben wurden schliesslich 168 Gräber. Anschliessend werden sorgfältig ausgewählte Funde und Befunde (Schichten) archäologisch und anthropologisch untersucht, was mehrere Monate in Anspruch nimmt. An der Universität Bern bestimmt die Abteilung Anthropologie des Instituts für Rechtsmedizin zum Beispiel Alter und Geschlecht der Verstorbenen.

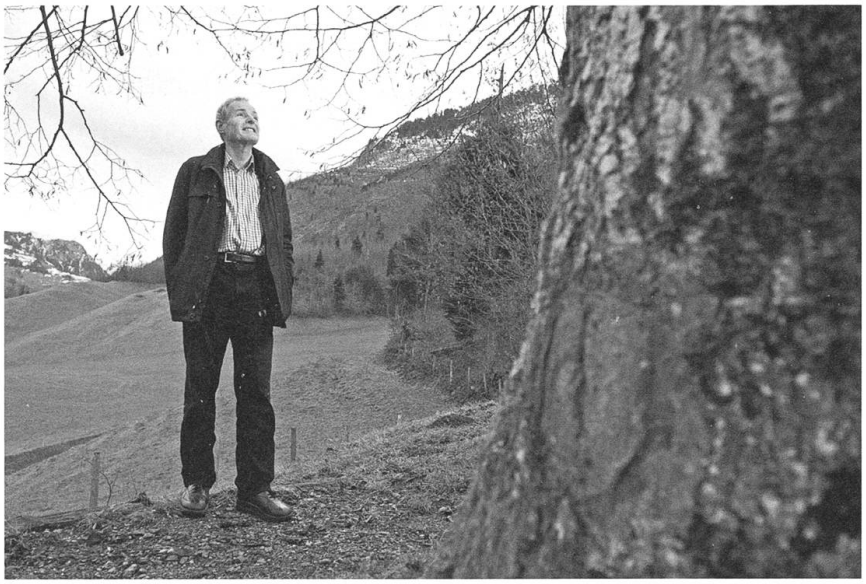
An zwei Stellen stiessen die Archäologen auf Mehrfachbestattungen («Massengräber») – erste Resultate der C14-Untersuchungen lassen darauf schliessen, dass diese Menschen im Mittelalter oder in der frühen Neuzeit (15. bis 17. Jahrhundert) gelebt haben. Die ältesten der aufgefundenen Gebeine stammen gar aus dem 7. bis 9. Jahrhundert – neue Erkenntnisse zur Siedlungsgeschichte im Raum Stans sind also zu erwarten!

Karin Schleifer

Bildnachweis: Staatsarchiv Nidwalden, Fachstelle für Archäologie
Fotografie: ProSpect GmbH

Skelettfunde der Ausgrabung oberhalb der Stanser Pfarrkirche.

er zum Kanton. In die Amtszeit von Braschler fielen drei grosse Unwetterereignisse: der Sturm «Vivian» 1990, der Sturm «Lothar» 1999 und das Hochwasser 2005. Braschler meinte dazu: «Ich bin stolz, dass wir diese drei Grossereignisse mit anschliessender Wiederaufforstung mit unserem Team so gut bewältigen konnten.» Auf Waldspaziergängen will er nun sehen, was sich dort alles getan hat während seiner Zeit im Büro! Nachfolger von Braschler wird der bisherige Oberförster-Stellvertreter Rudolf Günter.



31.12. Urs Braschler war 30 Jahre Nidwaldner Oberförster.

IN KÜRZE

Ausstellungen

12.12. – 17.1. Stans. Museum FreyNäpflinStiftung, Ausstellung «Afrika – Alltag und Religion». 47 Gemälde von diversen Künstlern aus Nigeria und Ghana, 21 Steinskulpturen aus Simbabwe. Kurator Christoph Eckert. Laudatio über die «Bedeutung von Dichtung und Malerei im Aufbau einer Nation» durch den bestausgewiesenen Afrika-Kenner Al Imfeld.

Brauchtum

4.12. Emmetten. Der Emmetter-Samichlausauszug ist in Bezug auf die Vielfalt kaum zu übertreffen. Trychler aus ganz Nidwalden, Seelisberg und Bürglen begleiteten den Samichlaus auf der Abschiedstour.

5.12. Beckenried. Samichlauseinzug und Markt mit über 70 Ständen. In Beckenried zieht der Samichlaus seit 80 Jahren ins Dorf ein. Iffelen werden seit 65 Jahren gebaut, und die Geisslechlepfer gibts seit 50 Jahren. Grund genug, diese Traditionen mit einem Jubiläumsanlass im alten Schützenhaus zu feiern und Blicke hinter die Kulissen zu gewähren.

Gemeinden

9.12. Beckenried. Am Helferabend «80 Jahre Beggrieder Samichlais» verlieh die Impulskommission der Gemeinde den Impulspreis 2015 dem Jubiläums-OK-Präsidenten Armin Murer und Roger Christen, Chef des Samichlais-Komitees für den Turnverein. Überreicht wurde der Preis – eine Schmutzli-Tschiffere mit Widmung und gefüllt mit Klauslebkuchen – durch Kommissionspräsidentin Margrit Murer-Abächerli.

Kanton

4.12. Der Pavillon in der Garnhänki Stansstad war und ist das Nervenzentrum grosser Strassenprojekte in Nidwalden. Er diente beim Bau des Kirchenwaldtunnels, und aktuell wird von dort aus die Sanierung des Nidwaldner A2-Abschnittes geleitet. Der Container soll der Bauleitung auch für die Lärmschutzsanierung der A2 bei Hergiswil dienen, die zwischen 2018 bis 2020 geplant ist.

4.12. Stans, Kapuzinerkirche. Vereidigung von drei Polizeianwärtern als Polizisten, nämlich Irene Richiger, Stefan Burch und Alexander Wüller.

12.12. Der 45-jährige Ennetbürger Theo Küchler wird neuer Kreiskommandant. Er tritt die Stelle Anfang Februar 2016 an und wird Nachfolger von Urs Imboden. Imboden hat als Leiter der Abteilung Militär seit 2008 die Aufgabe als Kreiskommandant wahrgenommen.

Küchler war Geschäftsführer der Eventcenter Seelisberg AG (Event- und Verkehrssicherheitszentrum).

16.12. Der Heimatschutz akzeptiert nicht, dass die Gebäude am Stanser Dorfplatz 4 und 5 und im Gässli 1 abgerissen werden können. Er hat gegen den Entscheid der Regierung, die Häuser nicht unter Denkmalschutz zu stellen, Beschwerde beim Nidwaldner Verwaltungsgericht eingereicht.

Konzerte

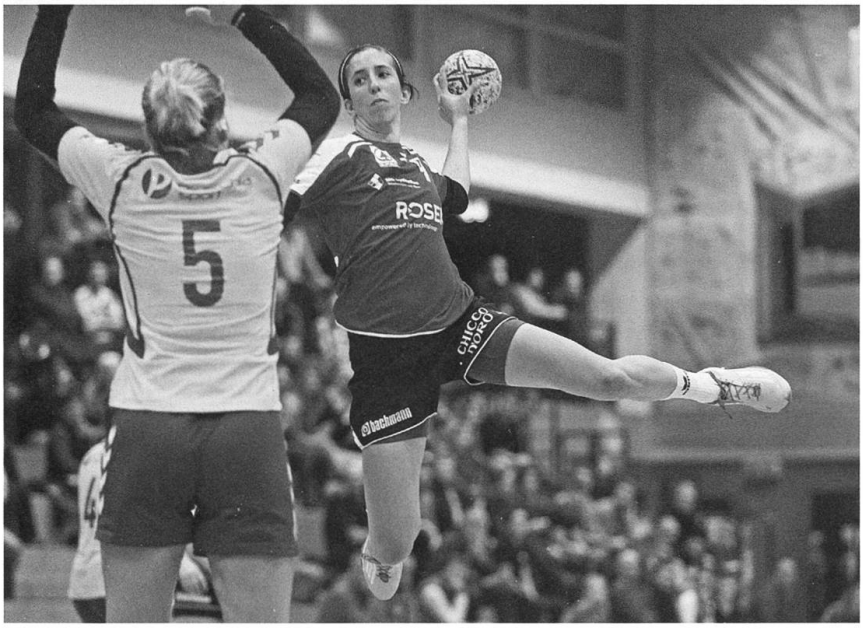
7.12. Buochs, Pfarrkirche, Kirchenkonzert des Jodlerklubs Heimelig als Einstimmung auf die Adventszeit. Motto «Uf em Läbeswäg». Das Konzert wurde untermalt mit Bildern des Buochser Fotografen Franz Troxler.

8.12. Buochs, reformierte Kirche, Christmas mit Jeff Turner. Der Countrymusiker machte (zusammen mit den Gästen Larissa Baumann und Rolf Raggenbass) auf seiner Christmas-Tournee auch Halt in Buochs.

8.12. Obbürgen, Pfarrkirche. Konzert, schwedische Weihnachtslieder mit Christina Lütolf-Aecherli aus Luzern. Sie sang schwedische Weihnachtslieder. Die Sängerin hat nordische Wurzeln und spricht die Sprache ihrer schwedischen Mutter. Begleitung an der Orgel durch den Kirchenmusiker Markus Weber.

22.12. Organist Hans Schmid und das Buochser Jodlerquintett Heimelig präsentierten einen gemeinsamen Tonträger (CD) mit Juizmelodien und Jodeln. Aufnahme des volkstümlichen Konzertes vom 17.10.2015 anlässlich der Konzertreihe «Stanser Orgelmatineen».

11.12. Harfenklänge an der Senioren-Weihnacht der Pro Senectute NW.



7.12. Barbara Schiffmann, Top-Skorerin, Damen BSV Stans (SPL1).

Sport / Sporterfolge

5.12. Funaesdalen (Schweden), FIS-Riesenslalom. Der 18-jährige Buochser Marco Odermatt holte zu Beginn seiner dritten FIS-Saison den ersten Sieg. Odermatt besuchte das Sportgymnasium Engelberg, gehört dem C-Kader von Swiss-Ski an und startet für den Skiclub Hergiswil.

13.12. Zürich, Silvesterlauf, Nidwaldner-Podestplätze: Mirko

Blättler 2. Platz U 20, Rahel Blättler 1. Platz U 18, Alessandra Keller 3. Platz U 20.

Vereine / Verbände

1.12. An der Delegiertenversammlung der Unterwaldner Jodlervereinigung (UJV) in Alpnach trat Sepp Barmettler, Buochs, nach 14-jähriger Vorstandstätigkeit, davon 13 Jahre als Obmann, zurück. Er wurde zum Ehrenmitglied und Ehrenobmann ernannt. Sein Nachfolger wurde der Obwaldner Walter von Wyl.

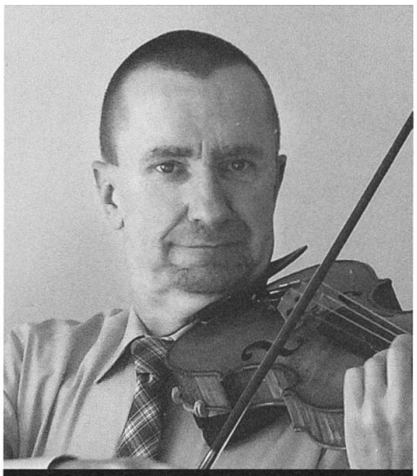
3.12. Wil / Oberdorf, Generalversammlung Offiziersgesellschaft Nidwalden. Christian Rohrbach, Oberstleutnant im Generalstab, demissionierte nach sechs Jahren als Präsident. Neu wurde Patrick Kiser, Oberleutnant der Panzergrenadiertruppen, als OG-NW-Präsident gewählt.

Politik

9.12. Bern, Bundesratswahl. Res Schmid gehörte nicht zum offiziellen SVP-Trio, aus dem ein neuer Bundesrat bestimmt wurde. Diese Position nahmen Thomas Aeschi (ZG), Guy Parmelin (VD) und Norman Gobbi (TI) ein. Bei der parteiinternen Ausmarchung belegte Schmid hinter Aeschi und Brand (GR) den dritten Platz aller Deutschschweizer SVP-Kandidaten.

Gemeindeversammlung

1.12. Buochs, Gemeindeversammlung Politische Gemeinde, kath. Kirchgemeinde. Ja zum Budget der politischen Gemeinde. Ja zur Erhöhung des Steuerfusses für natürliche Personen um 0,1 auf 2,37 Einheiten. Anträge auf eine höhere sowie keine Erhöhung wurden abgelehnt. Ja zum Kredit von 170'000 Franken für die Sanierung der Turmattstrasse. Ein Antrag um Verschiebung bis zum Jahr 2021 wurde abgelehnt. Ja zum Budget der Kirchgemeinde, hier bleibt der Steuerfuss unverändert bei 0,38 Einheiten.



Kopf des Monats

Martin Schleifer

Seit dem Studienabschluss 1985 ist Martin Schleifer als Violinpädagoge in Nidwalden tätig und unterrichtet an den Musikschulen Buochs, Stans und an der Mittelschule. Seit 1987 ist er Leiter der Musikschule Buochs. Von 1986–2006 war er Dirigent des Orchestervereins Nidwalden. Seit 1989 leitet er das Jugendorchester Stans, und mit Rudolf Zemp gründete er 1986 das Kammerorchester «Camerata Corona» Stans, dessen Konzertmeister er bis heute ist. Im Jubiläumsjahr «400 Jahre Kloster St. Klara» war Schleifer für die Konzertreihe verantwortlich und organisierte mit subtilem Gspüri grossartige musikalische Leckerbissen. Das Weihnachtskonzert der Camerata Corona unter seiner Leitung und mit Solist Rainer Wolters bildete den würdigen und stimmungsvollen Schlussanlass zum Klosterjubiläum. 1992 wurde Schleifer der Förderpreis der Schindler Kulturstiftung verliehen.

Januar 2016

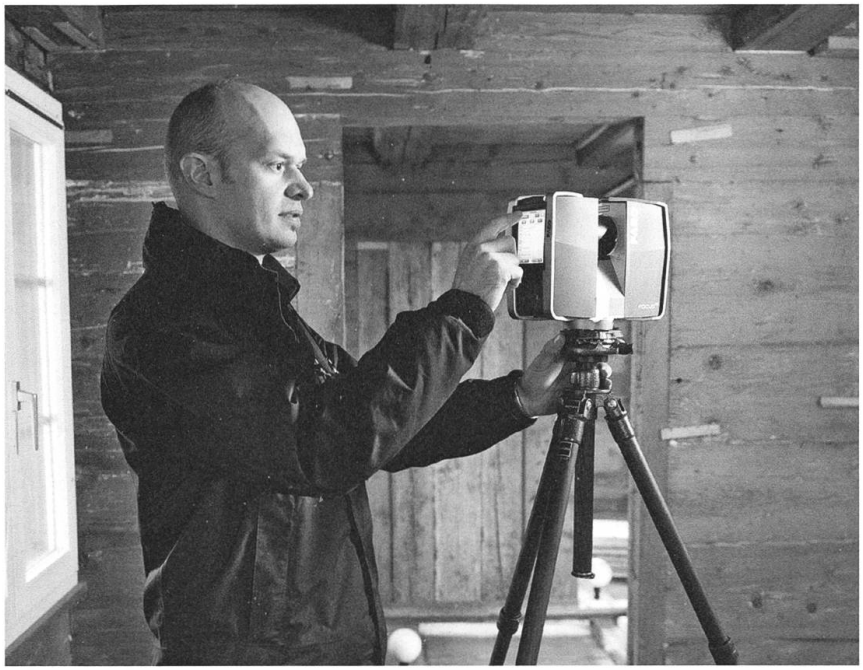
25.1. Geregelter Tagesablauf und Unterstützung für Stellensuchende. Job-Vision in Stans als Sprungbrett zurück in die Arbeitswelt. Job-Vision ist ein vom Seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) finanziertes Programm.

2.1. Anerkennungspreis für «Chärne-Migi»

Der Hergiswiler Anerkennungspreis 2015 wurde an alt Regierungsrat Remigi Blättler (87) für sein Lebenswerk verliehen. Gemeinderätin Christa Blättler wies in ihrer Laudatio auf die zahlreichen Tätigkeiten im Dienste der Öffentlichkeit hin und fand ein grosses Lob auch für seine Frau Betty Blättler (89). Remigi Blättler war vier Jahre Landrat, 16 Jahre (1974–1990) Regierungsrat sowie u. a. Vizepräsident der Rütlikommission und Präsident der Innerschweizer Regierungskonferenz. Sein Organisationstalent war als OK-Präsident bei verschiedensten Anlässe immer wieder gefragt. Blättler hatte ein Flair für die Kultur, spielte Jahrzehnte im Musikverein Hergiswil und war Mitbegründer der Pilatusmusikanten. In seine Amtszeit als Präsident des Armenrates fiel der Bau der Altersiedlung Hergiswil 1972, heute Zwyden. Am liebsten wäre er

2.1. Hergiswiler Anerkennungspreis an Remigi «Chärne-Migi» Blättler.

Bauer oder Metzger geworden, entschied sich dann für den Beruf des Kaufmanns und wurde «Bänkler». In dieser Eigenschaft führte er während 32 Jahren die Esparniskasse Nidwalden in Hergiswil (heute UBS).



5.1. Lasertechnik für das Vermessen von Räumen und Häusern.

5.1. Laserscanner ersetzt Messband

Die Stanser Firma 3D Builtec GmbH setzt in Sachen Vermessung auf die Lasertechnik. Der Laserscanner erinnert an Vermessungsgeräte der Geometer und ist in der Lage, die Innenräume oder auch Fassaden von Häusern exakt zu vermessen. Die Genauigkeit beträgt bei einer Entfernung von 25 Metern 2 Millimeter. Die Geschäftspartner Roger Gasser und Stefan Flury haben seit rund zwei Jahren Erfahrungen gesammelt und entsprechend finanziell investiert. Speziell geeignet ist Scanner-Technik bei Sanierungen und Umbauten von Wohnungen und Häusern. Ein Zweifamilienhaus lässt sich beispielsweise innerhalb eines Tages komplett vermessen. Gasser und Flury sind überzeugt, dass sich die Technik nach und nach durchsetzen und man sich vom Messband verabschieden werde.

5.1. Netzwerkpflege bei Pro Wirtschaft

Über 300 Mitglieder und Gäste – so viele wie noch nie – nahmen am traditionellen Neujahrsapéro von Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg teil, der dieses Jahr in den Räumlichkeiten der Paint-Styling AG in Dallenwil stattfand. Der Vorstand wolle weiterhin den Stellenwert des Netzwerkvereins stärken zum Nutzen der über 500 Mitglieder, sagte Präsident Herbert Würsch in seinem Ausblick. Er forderte die Mitglieder dazu auf, sich in Fragen der Wirtschaft zu engagieren und ihre Sichtweise der Politik kundzutun.

11.1. Vier Nominationen für den Regierungsrat

Vier Parteien nominierten ihre Kandidaten für die Nachfolge von Hans Wicki, der in den Ständerat gewählt wurde und als Regierungsrat zurücktrat. Der Staatskanzlei sind folgende Kandidaten gemeldet worden: Sepp Durrer, 1959, Gastronom/Unternehmer, Landrat, Wolfenschiessen, FDP. Die Liberalen; Josef Niederberger-Streule, 1956, Holzbautechniker HF/Unternehmer, Landrat, Oberdorf, CVP. Walter Odermatt, 1965, dipl. Landwirt, Landrat, Stans SVP. Conrad Wagner, 1959, Mobilitätsberater, amtierender Landratspräsident, Stans, Grüne Nidwalden. Die FDP wollte ihren Sitz verteidigen, die CVP den dritten Sitz zurückerobern, die Grünen strebten die Rückkehr in die Regierung an. Die SP griff nicht ins Geschehen ein und unterstützte Wagner. Eine spannende Ausgangslage, mit Tendenz zu einem zweiten Wahlgang!

11.1. Jagdbanngebiet: Verlegung hat Folgen

Die Verlegung des Jagdbanngebietes vom Trübsee auf die Bannalp stiess vor zwei Jahren auf Widerstand. Die vom Bund

im Sinne der Kantone Ob- und Nidwalden per 2014 genehmigte Verlegung führte für das Gebiet Bannalp/Walenstöcke zu Einschränkungen. Skitourengänger und Schneeschuhwanderer dürfen sich nur noch in einem bestimmen Korridor bewegen. Das spezielle Erlebnis von eigenen Routen ist nicht mehr möglich. «Diese Gruppen fehlen uns heute», bedauert Hubert Annen, Verwaltungsratspräsident der Luftseilbahnen Fell-Chrüzhütte und Fellboden-Bannalpsee. Noch mehr Sorge macht Annen die vom Bund geplante Verschärfung der Verordnungen in zwei Jahren, was massive Auswirkungen auf das Sommergeschäft hätte. Hoffnung setzt man auf das touristische Feinkonzept, das die Gemeinde Wolfenschiessen erarbeitet. Dieses sieht unter anderem zwei neue Wanderwege im Jagdbanngebiet vor.

11.1. Unesco-Weltkulturerbe: Die Pfahlbauersiedlung in Kehrsiten.

11.1. Pfahlbauersiedlung bleibt verborgen

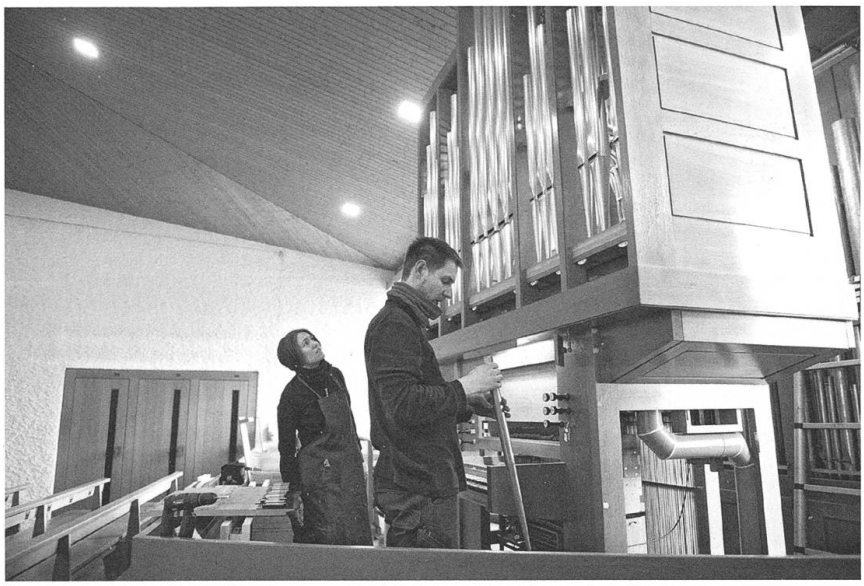
Die 2003 entdeckte Pfahlbauersiedlung im Seegrund vor Kehrsiten aus dem 4. Jahrtausend vor Christus gehört zum Unesco-Weltkulturerbe. Doch niemand nimmt vom in 6 bis 10 Metern Tiefe liegenden Schatz Notiz. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Gemeinde, Museum, Kantonsarchäologie und Kurverein wollte die Siedlung für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Nach über zwölf Jahren ist die Euphorie der Ernüchterung gewichen. Die Voraussetzungen sind nicht gegeben: Der Standort liegt unter der Wasseroberfläche, die schlechte Erreichbarkeit mit dem Fahrverbot nach Kehrsiten, das fehlende Geld und die fehlende Infrastruktur. Als nächster Schritt soll der Infopoint bei der Schifflände etwas ausgebaut werden. Und auf der Website des Nidwaldner Museums (nidwaldner-museum.ch) wurde eine bebilderte Dokumentation zusammengestellt.

15.1. Grosszügiger Spender für soziale Institutionen

Seit 26 Jahren wohnt Dieter Heckmann mit seiner Frau Lisa in Hergiswil. «Nidwalden ist uns ans Herz gewachsen, wir haben viele Freunde hier. Auf Bayrisch gesagt: Es ist uns sauwohl hier», sagt Heckmann. Aus Anlass seines 80. Geburtstags hat er den drei Institutionen Stiftung Weidli, Verein Insieme Nidwalden und Spitex Nidwalden 80'000 Franken gespendet, für jede Institution exakt 26'666.66. Er sei beeindruckt, was in Nidwalden im sozialen Bereich geleistet werde, und man beschäftige sich vermehrt damit, wenn man ins Alter kommt meinte Heckmann.

16.1. Eindrückliche Theater-Produktionen

Mit «Tschingge – ein Stück Schweiz» in Stans (Regie Dodó Deér) und «Gekauftes Glück» in Buochs (Regie Eva Mann) feierten zwei Theaterstücke Premiere, die aktuelle Themen aufgriffen. Buochs erwarb sich die Rechte von Urs Odermatts Film «Gekauftes Glück» (1988) für eine Bühnenuraufführung. Das Stück thematisiert den Fremdenhass und Sexismus in einer Dorfgemeinschaft. In Stans erhielt der Zuschauer mit «Tschingge», dem Stück von Adrian Meyer, eine Lektion neuere Schweizer Geschichte. Es



29.1. Katja Lassauer und Christian Musch revidieren die Orgel in Büren.

spielt 1970 im Umfeld der Abstimmung über die Schwarzenbach-Initiative und dreht sich um Einwanderung, Überfremdung und Assimilation. Beide Produktionen wurden zu grossen Publikumserfolgen.

28.1. Berghaus Jochpass: Freude trotz Mehrkosten

Das im Dezember 2014 eröffnete Berghaus Jochpass hat mit gut 12 Millionen Franken rund 2,2 Millionen Franken mehr gekostet als geplant. Der entsprechende Nachtragskredit wurde an der Alpgenossengemeinde im Gasthaus Schlüssel Dallenwil gutgeheissen. Entstanden sind die Mehrkosten, weil nach Baubeginn unter anderem für die Lüftungsanlagen Planungsänderungen nötig wurden. Es brauchte mehr Aushub im Fels, und damit gab es rund 1000 Kubikmeter mehr Raum und das Haus wurde etwas grösser. Der Nachtragskredit wurde schon im Jahr zuvor angekündigt. «Die Freude am gelungenen Berghaus ist bei allen Genossen gross, das Projekt kommt sehr gut an», sagte Alpgenossenpräsident Ueli Niederberger. Die betrieblichen Abläufe funktionierten bestens, mit der Auslastung sei man sehr zufrieden.

28.1. Sicher auf Kurs: Nidwaldner Kantonalbank

Die Nidwaldner Kantonalbank hat im abgelaufenen Jahr zugelegt. Die Bilanzsumme stieg um 7,2 Prozent auf 4281 Millionen Franken. Der Geschäftserfolg betrug 25,3 Millionen Franken (+9,3%), unter dem Strich blieb ein Reingewinn von 15,6 Millionen Franken (+4,9%). Der Kanton erhält 10,2 Millionen Franken (+5,5%) als Gewinnablieferung und Abgeltung für die Staatsgarantie. Die Eigenmittel konnten auf 392,1 Millionen Franken (+8,9%) deutlich gestärkt werden. Im Steuerstreit mit den US-Steuerbehörden einigte man sich, bezahlte eine Busse von 900'000 Franken und ist mit einem blauen Auge davongekommen. Nicole Lüthy löste als Leiterin des Bereichs Private Kunden das Geschäftsleitungsmitglied Kony Niederberger ab, der in den Ruhestand trat. Philippe Müller, Leiter Firmenkunden und Finanzierungen, nimmt Einsitz in der Geschäftsleitung. Die NKB beschäftigt 172 Mitarbeitende.

29.1. Neuer Orgelklang in Büren

In der Regel ist eine Orgelrevision alle 25 bis 30 Jahre angebracht. Für die Bürer Kirchenorgel mit Baujahr 1970 war es also höchste Zeit. Ab 1970 gebaute Orgeln haben allerdings eine sehr lange Lebensdauer. Orgelbauer Christian Musch von der Orgelbau Goll in Luzern und seine Assistentin, die Organistin Katja Lassauer, zerlegten die Orgel für die Revision in alle ihre Einzelteile. Der Schmutz, der sich über Jahrzehnte ansammelte, hatte einen negativen Einfluss auf den Klang. Das Reinigen und Stimmen ist ein Teil der (Hand-)Arbeit. Die mechanischen Teile wurden auf Abnutzung und Funktionsfähigkeit geprüft und bei Bedarf ersetzt. Der Hauptteil einer Revision ist das gründliche Testen, Ausprobieren und Stimmen der Pfeifen. Am 6. März wird die revidierte Orgel feierlich eingeweiht.

IN KÜRZE

Ausstellungen

16.1.–7.2. Basel, Galerie Leupin. Gemeinschaftsausstellung «Trouvailles», mit Werken von Fredy Odermatt, Stans.

Fasnacht

16.1. Stans, Senkel-Areal. 25-Jahr-Jubiläum der Guuggenmusig Chälti-Sägler. Jubiläumsparty Prunk und Trunk, mit 17 Guuggen.

22./23.1. Buochs, Fasnachts-Eröffnung im Dorfleuteried. Freitag: volkstümlich angehauchter Abend. Samstag: Kindernachmittag. Samstagabend: «20s Party» mit DJ-Musik und zehn Guuggenmusigen.

30.1. Stans, Dorfplatz, 24. Guuggenüberfall, rund 4000 Fasnächtler.

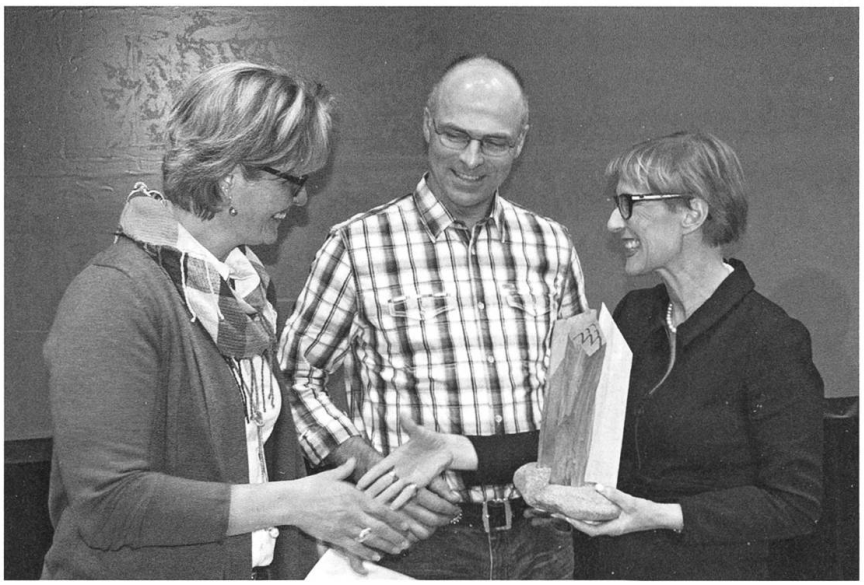
Gemeinden

23.1. Oberdorf, Foyer Aula. Vergabe des Oberdorfer Ehrenpreises. Oberdorfer des Jahres: Paul und Agnes Barmettler, Bewirtschafter der Alp Bleiki und Alp Sbrinz. Kategorie «Jupii»: 25 Jahre Gartenbauunternehmen Theo von Büren / 70 Jahre Samariterverein Büren-Oberdorf / 30 Jahre Trychlerverein Büren-Oberdorf / Adrian Scheuber 30 Jahre Feuerwehr / 60 Jahre Theatergesellschaft Büren-Oberdorf. Kategorie «Positivo»: Marie Scheuber 50 Jahre Älplerin / Skifahrerin Delia Durrer (13) / Läufer Bruno Lussi, Theres Bitzi und Florian Lussy / Kleinkaliberschützen / Seilziehclub Stans-Oberdorf / Heinz Barmettler und Robi Kaufmann, Erbauer eines Wasserkraftwerks. Übergabe der Preise durch Gemeindepräsidentin Judith Odermatt. Moderation Sepp Odermatt.

27.1. Hergiswil führte bei seinem Online-Schalter als erste Nidwaldner Gemeinde die elektronische Zahlungsmöglichkeit ein. So können beispielsweise Wohnsitzbescheinigungen, Heimatausweise und weitere Formulare online bestellt und mit Kreditkarte bezahlt werden. Auf Wunsch werden die Dokumente nach Hause geliefert. Die Zahlungsprozesse im iPayment erfolgen verschlüsselt in geschützten Bereichen.

27.1. Buochs / Ennetbürgen. Der Neubau mit dem erweiterten Einkaufszentrum in

30.1. Guuggenüberfall in Stans.



23.1. Oberdorfer Ehrenpreis an Paul und Agnes Barmettler.

der Nähseydi verzögerte sich. Bereits 2012 hat die Post über die Verlegung der Poststelle in die Nähseydi informiert. Nun bleibt sie vorläufig am bisherigen Standort an der Beckenriederstrasse. In Ennetbürgen wird die Post eine Agentur im Volg einrichten. Von der Verzögerung ist auch die Nidwaldner Kantonalbank betroffen. Sie will ihre Geschäftsstellen Buochs und Ennetbürgen in der Nähseydi zusammenlegen. Aktuell ist der Baubeginn in der Nähseydi Anfang 2017 und die Neueröffnung vor Ostern 2018 geplant.

Kanton

11.1. Mehr Schiffsverbindungen nach Kehrsiten sind ein Bedürfnis. Roland Blättler, Vorstandsmitglied des Kurvereins Kehrsiten, hat Landschreiber Hugo Murer 300 Unterschriften übergeben. Mit der Petition will der Verein bei der Nidwaldner Regierung regelmässige – im Stundentakt – , ganzjährige Schiffsverbindungen bewirken.

13.1. Im Steueramt begann eine neue Ära. Die Steuerpflichtigen reichen ihre Steuererklärung nicht mehr beim Gemeindesteueramt, sondern beim Kanton ein. Die Dossiers werden eingescannt und elektronisch weiterverarbeitet. Nach dem zentralen Scannen haben die Gemeinden Zugriff auf die Unterlagen und können sie für die Steuerveranlagung weiterverarbeiten. Die Gemeinden werden somit von der Bearbeitung der Papierakten entlastet. Auch im Staatsarchiv – dort werden die Steuerakten mindestens 15 Jahre aufbewahrt – wird der Aktenberg nicht mehr wachsen. Bisher sind jedes Jahr rund 30'000 Steuerakten ins Staatsarchiv gewandert.

22.1. Die Korporationen Buochs, Ennetbürgen und Stans haben Ende 2013 die nicht mehr benötigten Flächen des Flugplatzgeländes vom Bund zurückgekauft. Im Verlaufe der Jahre 2014–2015 hat der regierungsrätliche Projektausschuss Flugplatz zusammen mit den drei Korporationen die Variantendiskussion geführt und eine Bestvariante für den Flugplatz Nidwalden evaluiert und einstimmig verabschiedet. Bis im Sommer 2016 soll eine tragfähige und nachhaltige Lösung betreffend Organisation und Finanzierung entwickelt werden.

28.1. Der Landrat hat im November nach langer Diskussion beschlossen, den Betrag von 30'000 Franken für eine Katar-Reise der Regierung im Budget zu belassen. Im Anschluss daran wurde die IG «Katar-Reise Nein» gegründet, die mit dem Beschluss unzufrieden ist. Eine Petition mit 563 Unterschriften, die dem Landschreiber Hugo Murer übergeben worden ist, soll die Regierung zum Nachdenken anregen.

Konzerte

9./10.1. Emmetten, Mehrzweckhalle, Jahreskonzert der Musikgesellschaft Emmetten. Der erste Konzertteil überzeugte mit herkömmlicher Blasmusik und den souveränen Solisten Ruedi Kistler (Es-Bass) und Thomas Käslin (Xylofon). Der

16.1. Inmitten des 50-köpfigen Orchesters: Harfensolistin Rebekka Zweifel.

1.1. Kuratorin Patrizia Keller.

zweite Konzertteil gehörte der italienischen Musik und begeisterte das Publikum. Dirigent Anton Käslin. Ansagen Walter Infanger.

16.1. Stans, Kollegisaal, Neujahrskonzert des Orchestervereins Nidwalden. Französische Musik der Spätromantik (Debussy, Fauré, Ravel) zog sich wie ein roter Faden durch das Konzert. Geleitet wurde das über 50-köpfige Orchester von Tobias von Arb. Harfensolistin Rebekka Zweifel, Celesta Ramon Di Pasquale.

Literatur

15.1. Stans, Literaturhaus Zentralschweiz lit.z. Start ins neue Jahr mit dem «Trio drei», mit den Musikern Beat Unternährer (Posaune), Céline-Giulia Voser (Cello) und Max Huwiler. Der 84-jährige Huwiler, ehemaliger Lehrer und Sprachpädagoge, ist Autor von Geschichten, Kinderbüchern, Hörspielen und Theaterstücken.

29.1. Der Stanser Raphael von Matt hat in seiner Maturaarbeit die Novelle vom Chnirisepplі anhand eines historischen Comics neu erzählt. Die vergessene Novelle über den Franzosenüberfall ist 1906 in einem Sammelband von Isabelle Kaiser erschienen und trägt den Titel in Form eines Jodelgesangs «Holi! Ho! Dia! Ho!». Die tragische Novelle historisch authentisch und kinderfreundlich als Comic zu illustrieren, das hat sich Raphael von Matt zur Aufgabe gemacht.

Museum

1.1. Stans, Nidwaldner Museum. Neue Kuratorin wurde die in Zürich wohnhafte 34-jährige Patrizia Keller. Sie hat Kunstgeschichte an der Universität Zürich studiert. Zu ihren Aufgaben zählen vorab das Kuratieren der Sammlung und das Betreuen der Kunstausstellungen im Winkelriedhaus. Ihr Vorgängerin Nadine Wietlisbach, die seit 2012 fürs Museum tätig war, trat am 1. Dezember eine neue Stelle als Direktorin des Photoforums Pasquart in Biel an.

Musik

22.1. Luzern, «La Madeleine». CD-Taufe «Debbielicious», fünf Popsongs der Ennetbürgerin Debbie Frank, die sie alle selber geschrieben hat. Die schweizerisch-kanadische Doppelbürgerin hat mit ihrem Mann Benny

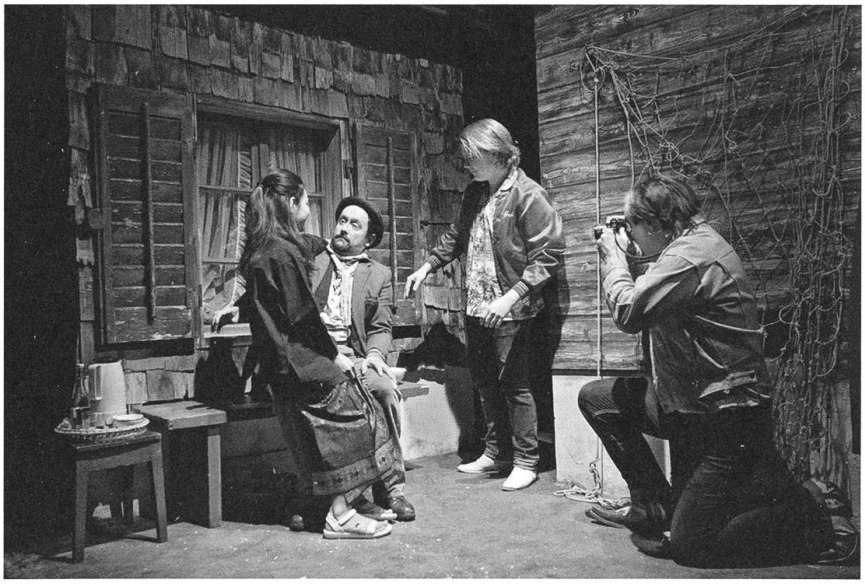
29.1. Raphael von Matt mit seiner Maturaarbeit zum Chnirisepplі.

die Firma Sproodel gegründet, eine Kunstplattform für das gemeinsame kreative Schaffen.
30.1. Hergiswil, Aula Grossmatt, Jahreskonzert des Musikvereins Hergiswil. Unter der Leitung von Stefan Zimmermann präsentierten die 55 Musikanten beliebte Melodien aus der Welt der Musicals. Trompetensolisten in «Cats» waren Andy Fries und Patrick Roth. Moderation Hans-Jürg Lustenberger.

Theater

8.–23.1. Hergiswil, Loppersaal, Jungmannschaft (Juma) Hergiswil. «D'Weschweyber», Komödie von Fred Bosch. Regie Simon Lang.
8.–10.1. Oberdorf, Aula Schulhaus, Jungmannschaft Oberdorf. «Das gids ja nid», heiteres Volksstück von Hanna Frey. Spielleitung Nadine Keiser.
9.–30.1. Ennetbürgen, Mehrzweckhalle, Theatergruppe Ennetbürgen. «S'Gheimnis überem Gletscher», Volksstück von Josef Brun. Regie Franz Sigrist.
16.1.–14.2. Ennetmoos, Mehrzweckhalle St. Jakob. Theater Ennetmoos, «Vom Uglick is Glick», Volksstück von Lukas Bühler. Zwei Schreckensmomente vor der Premiere: Unerwartet fiel der langjährige Regisseur Eugen Niederberger aus gesundheitlichen Gründen aus. Und bei einer Probe zieht sich ein Spieler beim gespielten Handgemenge eine schmerzhafte Verletzung zu. Regie wurde im Team geführt: die beiden Regieassistentinnen Monika Lussi und Angela Gander bekommen Schützenhilfe vom Dallenwiler Regisseur Klaus Odermatt.
16.1.–6.3. Buochs, Theater am Dorfplatz, Theatergesellschaft Buochs. «Gekauftes Glück», Uraufführung, nach dem gleichnamigen Film von Urs Odermatt. Nidwaldner Mundart Alois Gander & Franz Troxler, Bühnenfassung Barbara Schüssler, Regie Eva Mann, Bühnenbild Elionora Amstutz.
16.1.–19.3. Stans, Theater an der Mürg, Theatergesellschaft Stans. «Tschingge – ein Stück Schweiz», von Adrian Meyer. Regie / Bühnenbild Dodó Deér, Musik Christov Rolla, Choreografie Mariana Coviello, Maske Anna Mischol, Kostüme Irène Stöckli, Lichtdesign Martin Brun.

16.1. Theater Stans: «Tschingge – ein Stück Schweiz».



16.1. Theater Buochs: «Gekauftes Glück».

Vereine / Verbände

13.1. Hergiswil. Die Begabtenförderung Ski alpin in Hergiswil ist eines von über 25 regionalen Leistungszentren von Swiss-Ski, die mit einem entsprechenden Label ausgezeichnet sind. Alle drei Jahre wird die Zertifizierung überprüft. Alpin-Direktor von Swiss-Ski, Stéphane Cattin, war voll des Lobes über das Hergiswiler Leistungszentrum, was die Verantwortlichen Ursula Haas (Schulische Leiterin), Heiko Hepperle (Sportlicher Leiter) und Monika Wicki (Vereinspräsidentin) freute. Aktuell besuchten zwölf Skitalente aus Nid- und Obwalden die Orientierungsstufe.

15.1. Dallenwil, Restaurant Schlüssel, Generalversammlung des Vereins Seefischer Nidwalden. Präsident Simon Rohrer freute sich über den starken Zuwachs von Jungfischern (31 Neueintritte). Mitgliederbestand 182. Berufsfischer Karl Frank erwähnte die Probleme der Berufsfischerei. 1948 gab es 40 Berufsfischer, heute sind es noch neun. Zu Gast war der Solothurner Ständerat Robert Zanetti, Zentralpräsident des Schweizerischen Fischereiverbandes (SFV).

15.1. Ennetbürgen, Nidair, Generalversammlung Landjugend Nidwalden. Die Landjugend Nidwalden erlebt einen eigentlichen Boom. Präsident Valentin Keiser, Hergiswil, Aktuarin Anita Odermatt, Ennetbürgen, und Materialchef Andreas Imboden, Ennetmoos, traten aus dem Vorstand zurück. Neu wählte die GV Cornelia Murer, Beckenried, und Ueli Christen, Altzellen, in den Vorstand. Dominik Suter, Dallenwil, wurde neuer Präsident.

21.1. Stans, Pestalozzi-Saal, Generalversammlung des Bäuerinnenverbands Nidwalden. Präses Marino Bosoppi nutzte das Motto der GV «Mitenand unterwägs» für eine besinnliche Einstimmung. Vorstand und Co-Präsidium (Rita Niederberger-Ulrich und Claudia Käslin-Barmettler) wurden bestätigt. Die Co-Präsidentinnen schauten zurück auf ein lebendiges Verbandsjahr, geprägt vom guten Sommer- und Herbst-Wetter. Anlass zur Sorge gab der Milchpreis. Im vergangenen Jahr haben sechs Nidwaldnerinnen den Abschluss Bäuerin mit Fachausweis absolviert. Die männlichen Vertreter der Politik, Landratspräsident Conrad Wagner und Landwirtschaftsdirektor Ueli Amstad, lobten das Engagement des Verbands. Er zählt fast 600 Mitglieder.

21.1. Ennetbürgen, Nidair, Generalversammlung des Jungunternehmervereins Novum Nidwalden. Reto Zimmermann (Präsident), Floriana Erismann und André Britschgi traten aus dem Vorstand aus. Neu gewählt wurden Mirjam Blättler, Tobias Birrer und Roger Schmid sowie Sandro Blättler als Präsident. Der Verein hat 44 Mitglieder.

29.1. Beckenried, Restaurant Rössli, Generalversammlung Unteroffiziersverein Nidwalden. Nach 22 Jahren als Technischer Leiter hielt der zurücktretende Vizepräsident Markus Stöckli Rückschau. Daniel Rötheli

16.1. Sieg für Mirjam Niederberger, Oberdorf, am 1. Winter-Strongmanrun.

wurde im Amt als Präsident bestätigt. Vereinsfähnrich Urs Schmid ernannte die Versammlung zum Ehrenmitglied. Der GV wohnten Regierungsrätin Karin Kayser und Ständerat Hans Wicki bei. Wicki kam auf seine neue Tätigkeit als Bundespolitiker zu sprechen.

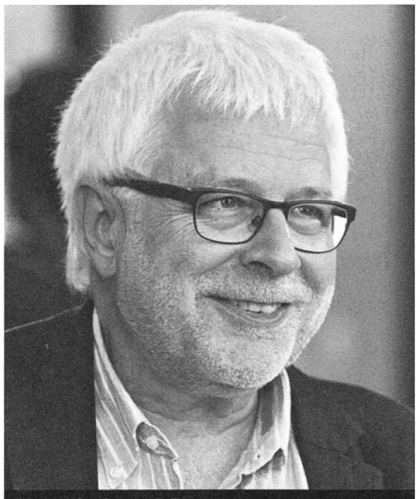
30.1. Nottwil, Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbands (ZSJV). Der Buochser Josef Barmettler wurde von der Versammlung, bei der 583 Delegierte teilnahmen, zum Freimitglied ernannt. «Post-Sepp» leistete während 33 Jahren kompetente Arbeit für den ZSJV und für den Jodlerclub Heimelig und ist ein grosser Schaffer und Wirkender für das Jodlerwesen.

Sport

21.1. Gstaad, Wasserngrat, Junioren-Schweizer-Meisterschaften. Riesenslalom, U 18: Sieger Semyel Bissig, SC Bannalp-Wolfenschiessen. Es war für Bissig der insgesamt siebte Schweizer-Meister-Titel bei den Junioren.

23.1. Engelberg, Wasserfall, Unterwaldner Langlaufmeisterschaften. Männer: Sieg durch den 20-jährigen Pascal Christen (Schüler der Sportmittelschule Engelberg), vor Bruno Joller (Zentralschweizer Langlaufmeister 2016) und dem 19-jährigen Tobias Dönni (alle SC Bannalp-Wolfenschiessen). Frauen: Sieg durch die 21-jährige Maya Niederberger (Skiclub Dallenwil): Den Staffelwettbewerb der Männer gewann SC Bannalp-Wolfenschiessen.

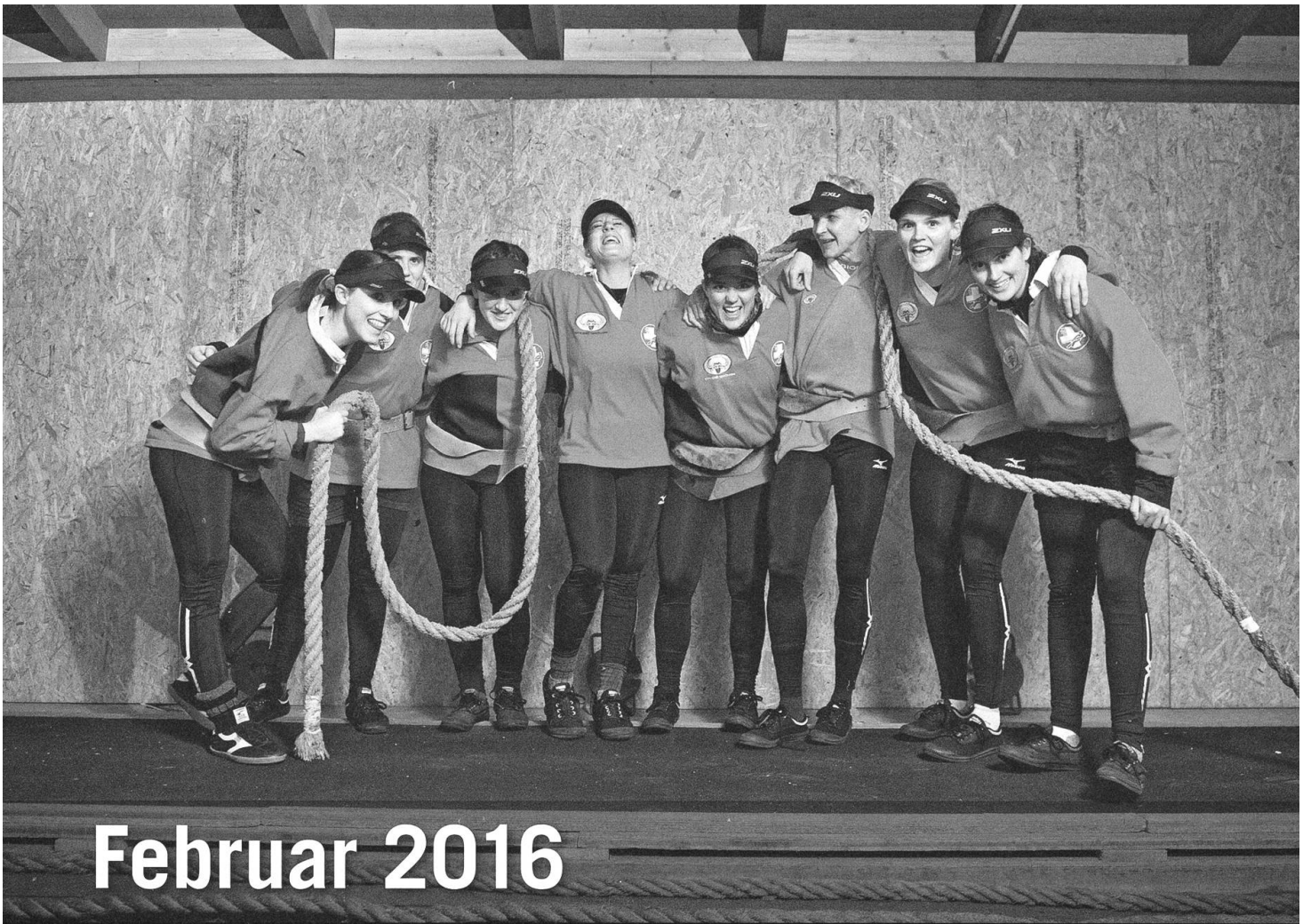
30.1. Bachtel, Schweizer Meisterschaften Langlauf. U 16: Schweizer Meister wurde der 16-jährige Avelino Näpflin aus Beckenried. Mit dem Zentralschweizer Skiverband gewann er auch noch die Silbermedaille in der Staffel. An den regionalen Rennen war Avelino diesen Winter der stärkste Langläufer. Unter anderem wurde er auch Unterwaldner und ZSSV-Meister.



Kopf des Monats

Peter Gysling

Der Journalist Peter Gysling wirkte über 30 Jahre in verschiedensten Funktionen beim Schweizer Radio und Fernsehen. Als Korrespondent in Bonn berichtete er über die deutsche Wiedervereinigung, aus Moskau über den versuchten Putsch gegen Gorbatschow und den Zerfall der UdSSR. Er war Zeuge des Georgien-Krieges, der Maidan-Proteste und der Krim-Annexion. 2012 reiste er für die SRF-Dokfilmserie «Seidenstrasse» von Venedig quer durch die Türkei, den Kaukasus, Zentralasien bis ins chinesische Xi'an. Seit Anfang 2016 lebt er zusammen mit seiner Frau in Hergiswil. Auch im «Unruhestand» wird es ihm kaum langweilig. Er schreibt Kolumnen, hält Vorträge und begleitet Reisegruppen in sein einstiges Berichtsgebiet. In Hergiswil fühle er sich ausserordentlich wohl. Wegen der freundlichen Atmosphäre, dem See und den nahen Bergen.



Februar 2016

20.2. An den Indoor-Weltmeisterschaften in Volendam (Hol) holte sich das Frauenteam vom Seilziehclub Stans-Oberdorf mit dem fünften Platz die Qualifikation für die World Games 2017 in Breslau. Trainer Peter Odermatt.

12.2. Bienen ziehen in ehemaligen Rossstall

An der Generalversammlung der Nidwaldner Bienenzüchter sprach Präsident Hampi Krähenbühl von einem Sechser im Lotto. Auf der Suche nach einem geeigneten Lokal für die Ausbildung führte ein Tipp zu einem leer stehenden Gebäude in Dallenwil. Der Besitzer des ehemaligen Pferdestalls der Armee, Biobauer Wendel Odermatt, willigte begeistert ein. In diesem Lehrbienenstand lernen Jungimker in Grundkursen die fachgerechte Pflege und erfahren die hohe Schule des Imkerns. «Im Zeitalter des Bienensterbens ist die Ausbildung immer wichtiger», hielt Krähenbühl fest. Der Stall ist ideal auch für Kurse und Beratungsabende. Die Mitglieder stimmten dem Projekt zu. Die Finanzierung ist noch nicht ganz gesichert. Der Verein macht sich auf Spendensuche und einen

12.2. Bienenzüchter konnten in Wolfenschiessen diesen Stall übernehmen.

wesentlichen Teil leisten die Imker mit Fronarbeit. Peter Christen, Kehrsiten, wurde neu in den Vorstand gewählt und übernimmt von Brigitta Burch die Kasse. Burch bleibt als Beraterin und Kursleiterin im Vorstand. Die insgesamt 100 Nidwaldner Bienenzüchter pflegen rund 900 Bienenvölker.

18.2. Herzchirurg Thierry Carrel beim Signieren seines Buches.

18.2. Herzchirurg zu Gast im Zwyden

Der Journalist und Radiomann Walter Däpp zeichnet als Autor des Buches «Von Herzen». Das Sachbuch ist eine spannende Lektüre über den bekannten Herzchirurgen Thierry Carrel und zwanzig von ihm behandelte Patienten. Dem Stanser Buchhändler Martin von Matt gelang es, Carrell für einen Vortragsabend im Seniorenzentrum Zwyden in Hergiswil zu gewinnen. Die Moderation übernahm Walter Däpp. In eindrücklichen Worten erzählte der berühmte Herzchirurg Carrel, was ihn als Arzt bewegt, was ihn anspornt und was ihm widerstrebt. Er äusserte Gedanken über das Machbare und Wünschbare, über Erfolg und Misserfolg in der Medizin und natürlich über das Herz und dessen Energie, Verletzlichkeit und Symbolkraft. Seine Frau, die TV-Moderatorin Sabine Dahinden, zitierte als «Herz-Botschafterin» für die Schweizerische Herzstiftung einige Stellen aus dem Buch «Von Herzen». Es war ein interessanter Abend aus den Herzen in die Herzen.

18.2. Den Kandidaten auf den Zahl gefühlt

Die «Neue Nidwaldner Zeitung» und das Kollegi hatten zum öffentlichen Podium zu den Regierungsratswahlen in den Kollegisaal Stans eingeladen. Redaktionsleiter Markus von Rotz fühlte den vier Kandidaten – Sepp Durrer (FDP), Josef Niederberger (CVP), Walter Odermatt (SVP) und Conrad Wagner (Grüne) – vor rund 400 Personen, darunter 150 Gymnasiasten, auf den Zahn. Es wurde

18.2. Die vier Regierungsratskandidaten. Von oben links im Uhrzeigersinn: Conrad Wagner, Walter Odermatt, Sepp Durrer, Josef Niederberger.

querbeet diskutiert über Führungserfahrung, Gesetze mit Ablaufdatum, Kehricht-Entsorgung, Kantonsspital, persönliche Befindlichkeiten, Sorgen der Unternehmer, Direktzahlungen an Landwirte... Es wurde gescherzt und philosophiert über Ferien, Wählbarkeit und Alter, die Langsamkeit der Politik, Interessenskonflikte, die Unendlichkeit im Kleinen... Die Fragerunde aus den Zuhörerreihen wurde nur spärlich genutzt, z.B. zum Thema Zusammenarbeit des Kantonsspitals mit Luzern oder Zustand der Kehrsitenstrasse.

20.2. Zwei Feuerwehrrekruten löschen ihr erstes Feuer.

20.2. Feuerwehrkurs: «Leitung Eins: Wasser!»

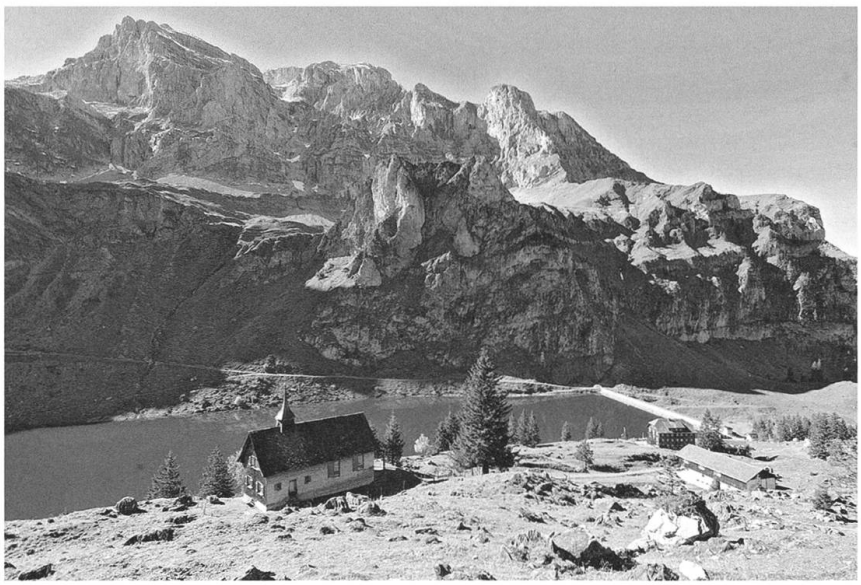
74 junge Nidwaldner Feuerwehrleute absolvierten ihren ersten Dienst. Ausgerüstet mit Brandschutzkleidung und Helm erhielten sie in einem ersten Kurstag Einblick ins Metier. Nach einer Theorielektion gings zur Sache. Unter fachkundiger Anleitung der Instruktorinnen und Instruktoren des Feuerwehrinspektorats Nidwalden arbeiteten die Neulinge mit Seilen, Leitern, Schläuchen und Löschgeräten. An Übungen der einzelnen Orts- und Betriebsfeuerwehren werden die Kenntnisse weiter vertieft.

24.2. Landrat: Kontroverse über Universiade

Luzern-Zentralschweiz ist der einzige Kandidat für die Winteruniversiade 2021. Im Landrat waren die Meinungen geteilt, ob das eine sinnvolle Investition oder ein Anlass ohne Nachhaltigkeit sei. Es ging um einen Beitrag von 100'000 Franken an die Organisation und maximal 150'000 Franken über Rahmenanlässe im Kantonsgebiet. Luzern, Uri, Schwyz, Zug, Obwalden und die Stadt Luzern haben ihre Unterstützung zugesagt. Ob der Bund die erwarteten 13 Millionen ans Gesamtbudget von 33,5 Millionen Franken leisten wird, ist noch offen. Der Landrat stimmte dem Kredit schlussendlich mit 34 zu 16 Stimmen zu.

26.2. Die Schweizer Touristen lieben Nidwalden

Zum Jahr 2015 wurden interessante Tourismus-Zahlen veröffentlicht. In Nidwalden gab es 213'000 Übernachtungen (+5 Prozent) in 38 Betrieben mit



26.2. Nidwaldner Tourismusperle Bannalp.

total 1641 Betten. Der Anteil Chinesen legte um fast einen Drittel auf etwa 30'000 Übernachtungen zu. Erfreulich der Anteil Schweizer mit rund 98'000 Logiernächten (+7,5 Prozent). 80 Prozent des Tourismusumsatzes erwirtschaftete Nidwalden mit Tagesgästen, vorwiegend aus der Deutschschweiz. Mit gemeinsamen Aktionen erreichten die Ausflugsgebiete im vergangenen Jahr Zunahmen von 5 bis 13 Prozent. Spitzenreiter war dabei die Stanserhornbahn, gefolgt von den Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte und kleineren Tourismusperlen wie Bannalp oder Niederbauen. Die letzten Zahlen zur touristischen Wertschöpfung in Nidwalden stammen aus einer Studie von 2004 und beziffern den jährlichen touristischen Umsatz mit total 320 Millionen Franken.

28.2. Regierungsratswahl: Zweiter Wahlgang nötig

Bei der Ersatzwahl in den Regierungsrat erreichte erwartungsgemäss kein Kandidat das absolute Mehr. Josef Niederberger (CVP) lag an der Spitze und kam auf 6050 Stimmen. Auf Platz zwei schaffte es Walter Odermatt (SVP) mit 5349 Stimmen. Der Kandidat der FDP, Sepp Durrer, erhielt 4341 und Conrad Wagner (Grüne) 3944 Stimmen. Das absolute Mehr betrug 10'083, die Wahlbeteiligung lag bei 69 Prozent. Die Parteien liessen am Wahlsonntag noch offen, wie es weitergehen wird. Gleichentags fanden vier Eidgenössische Abstimmungen statt: Nein zu Durchsetzungsinitiative, Heiratsstrafe und Nahrungsmittelspekulation, Ja zu zweiter Gotthardröhre. Entgegen dem nationalen Ergebnis nahm Nidwalden die Durchsetzungsinitiative knapp und die Heiratsstrafe klar an. Die Stimmbeteiligung lag hier bei hohen 72,6 bis 73,6 Prozent.

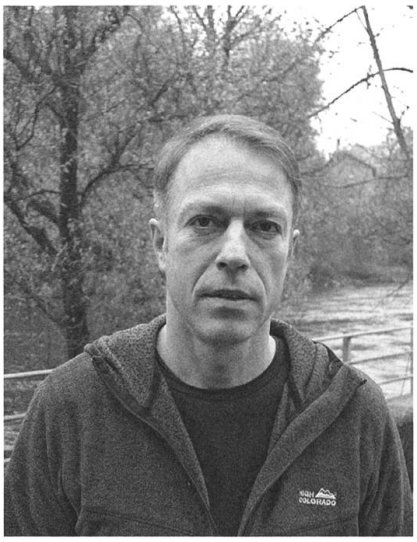
IN KÜRZE

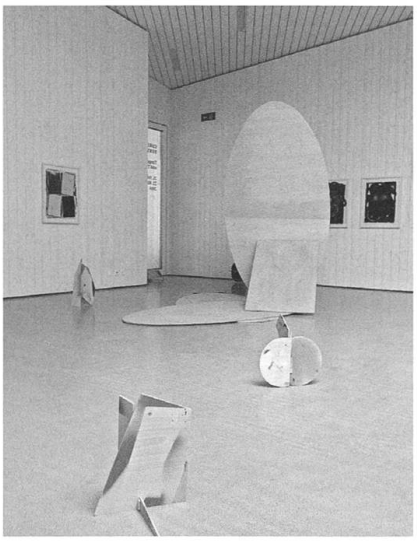
Fasnacht

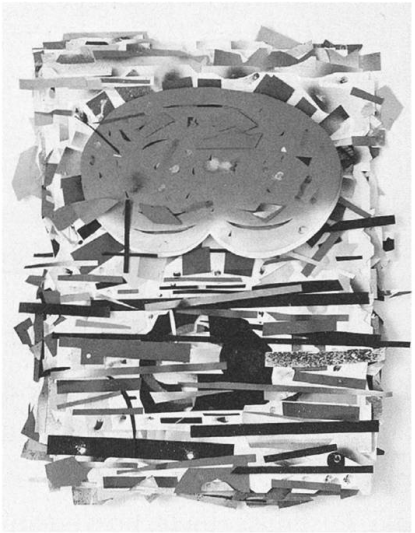
4.2. Schmutziger Donnerstag. Die Nidwaldner Fasnachtsherrscher: Marcus Risi alias Marcus I., Frohsinnvater Stans. Paul Gander alias Paul III., Zunftmeister Beggo-Zunft Beckenried. Adolf Barmettler alias Adolf I., Zunftmeister Fasnachtszunft Ennetbürgen,

4.2. Loppergnome am Schmutzigen Donnerstag Stans.

9.2. Schluchtä-Gruftis an der Kinderfasnacht Dallenwil.







21.2.–22.5. Christian Herter, Blick in seine Ausstellung im Nidwaldner Museum.

Anne Kamber, Chriesimueter Chriesi-Zunft Kehrsiten.

13.2. Hergiswil, Loppersaal, die alte Garde der Guuggenmusig Loppergnome hat die Alte Fasnacht neu aufleben lassen. Der bisherige Ball vom Fasnachtssamstag wurde auf den Samstag danach, also auf die Alte Fasnacht, verlegt. Und man ist vom Kirchenzentrum in den Loppersaal umgezogen. 250 Kostümierte sind dem Motto «Traumschiff» gefolgt. Die Idee ist angekommen, man will das in einem Jahr wieder so machen.

Kanton

24.1. Landrat. Gerichtswahlen 2016–2020: Im Obergericht wurden Präsident Albert Müller und alle neun weiteren Mitglieder bestätigt. Im Verwaltungsgericht ersetzt Carole Bodenmüller aus Ennetmoos den zurücktretenden Alex Suter. Die restlichen Mitglieder und Verwaltungsgerichtspräsident Albert Müller wurden wiedergewählt. Im Kantonsgericht wurden alle Mitglieder sowie die Präsidien (Marcus Schenker, Livia Zimmermann, Gabriela Elgass und Corin Brunner) wiedergewählt. Neuer Staatsanwalt für Wirtschaftsdelikte wurde Damian Graf aus Luzern.

24.1. Landrat. Das Gesundheitsgesetz wurde in erster Lesung genehmigt. So erhält nun Nidwalden einen offiziellen Kantonszahnarzt und neu leistet Nidwalden gemeinwirtschaftliche Leistungen an die Psychiatrie in Obwalden, die auch Patienten aus Nidwalden betreut. Andere Punkte gaben zu Diskussionen Anlass, und der Regierungsrat ist angehalten, die Anliegen auf die zweite Lesung hin aufzunehmen. Weiter befasste sich das Parlament mit der Beantwortung einer Interpellation zum Asyl- und Flüchtlingswesen, die Transparenz verlangte.

13.1. Das Gold-Team LG Nidwalden, mit Ersatzleuten und Betreuern.

24.2. – 6.3. Der Buochser Marco Odermatt holte Gold und Bronze an der Junioren-WM in Sotschi.

Die Interpellanten anerkannten die umfangreiche Antwort der Regierung auf ihre Fragen. Die Zahlen sorgten für Gesprächsstoff.

24.1. Landrat. Rochus Odermatt, SP-Landrat, zog mit seiner Familie ins Elternhaus an der Huobstrasse in Oberdorf, 20 Meter hinter der Stanser Gemeindegrenze. Somit endete nun seine 2011 begonnene Ära als Stanser Parlamentarier.

Ausstellungen

21.2. – 22.5. Stans, Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus. Christian Herter, «Tangenten und Trabanten». Herter ist 1961 in Hettlingen (ZH) geboren, er lebt und arbeitet heute in Luzern. Nach einer Berufslehre als Elektromonteur studierte er freie Kunst an der Schule für Gestaltung und Kunst Luzern. Neben seinem künstlerischen Schaffen lehrt er an der Kunstschule Wetzikon, Farbmühle Luzern und Hochschule Luzern – Design & Kunst. In seinen Zeichnungen, Objekten, Installationen und Collagen lotet Herter die gewöhnlichen Dinge auf ihre funktionalen und materialen Möglichkeiten aus.

Sport

6.2. Luzern, Zentralschweizer Meisterschaften Luftgewehr, 10 Meter. Elite: Gold Nina Christen, Silber Petra Lustenberger. Elite Gruppenfinal: Gold Nidwalden 1 Patrik und Petra Lustenberger, Marina Schnider, Benno von Büren; Silber Nidwalden 2 Nina Christen, Roberto May, Jean-Claude Zihlmann, Markus Barmettler. Junioren: Gold Manuel Lüscher. U 17: Gold Alice Mathis, Bronze Luzia Keiser. Gruppenfinal U 21: Nidwalden Manuel Lüscher, Roman Durrer, Christoph Waser.

7.2. Thun, Junioren-Schweizer-Meisterschaften 2015 / 16 Curling. Der 19-jährige Wolfenschiesser Lukas Christen erreichte mit dem Team Luzern Gartenmann Engineering die Bronzemedaille. Skip Lucien Lottenbach. Coach Ernst Erb.

13.1. Utzensdorf, Schweizer Mannschaftsmeisterschaften Gewehr 10 Meter. Gold für LG Nidwalden. Junioren: Silber für Nidwalden.

18. – 21.2. Wolfenschiessen, Internationale Kolping Skitage, 250 Wettkämpfer aus Österreich, Südtirol / Italien, Deutschland, Schweiz; Wettkämpfe Langlauf (Wasserfall-Herrenrüti) und

29.2. Torhüter Christian Arnosti, der grosse Rückhalt der BSV Stans Männer 1. Liga.

Riesenslalom (Jochpass) sowie Kombination von Riesenslalom und Langlauf. Organisation durch die Kolpingsfamilie Wolfenschiessen mit OK-Präsidentin Lisbeth Näpflin. 90 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

20.2. Klewenalp, Chälen / Glattigrat, erstes Touren- und Freeride-Rennen «Chnorzmorx». Drei Kategorien: the Machine, the Speeder, the Freerider. Nebst sportlichen Leistungen war vor allem Spass angesagt. Initiant / OK-Präsident Peter Käslin. Im OK mit dabei die Bergbahnen Beckenried-Emmetten, Arena-Sport und der Ausbildner der Bergrettung OW / NW. Neuschnee und schlechtes Wetter machten dem OK fast einen Strich durch die Rechnung. Das OK zeigte sich jedoch flexibel und bestand die Feuertaufe.

20.2. Volendam (Hol), Indoor-Weltmeisterschaften, Frauen, Gewichtsklasse bis 650 Kilogramm. Das Frauenteam vom Seilziehclub Stans-Oberdorf mit Trainer Peter Odermatt holte sich mit dem fünften Platz die Qualifikation für die World Games 2017 in Breslau und erreichte damit ihr gestecktes Ziel. Die Athletinnen: Petra Käslin, Katja Hauser, Käthy Orthaber, Luzia Dönni, Cornelia Brändle-Odermatt, Erika Zumbühl, Brigitte Ziegler und Nicole Hess. Drei Quereinsteigerinnen leisteten Schützenhilfe: Käthy Orthaber (ehemalige Spitzenleichtathletin), Katja Hauser (Rudern), Annalena Kuttenberger (Kanu).

24.2.–6.3. Sotschi, Junioren-Weltmeisterschaften. Der 18-jährige Buochser Marco Odermatt (SC Hergiswil) holte im Super-G Bronze und Gold im Riesenslalom. Das Schweizer Team reiste mit insgesamt sechs Medaillen zurück in die Heimat.

27. / 28.2. Beckenried / Klewenalp, 2. FIS-Junior-Slalom. Semyel Bissig (18), Wolfenschiessen, zweimal bester Zentralschweizer: am Samstag auf Platz 2, am Sonntag auf Platz 6.

28.2. Stans, Innerschweizer Crossmeisterschaft. Die Besten

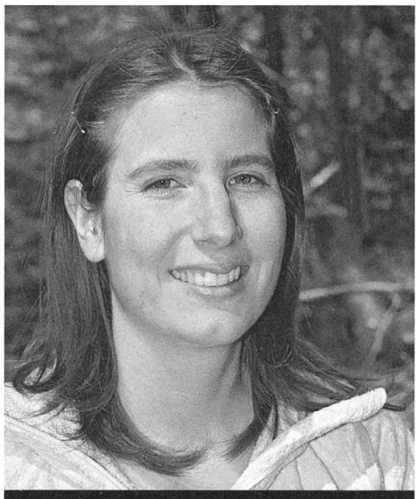
Nidwaldner/Nidwaldnerinnen: Elite Männer 8 km: 1. Florian Lussy, 2. Mirko Blättler/M 30, 8 km: 2. Daniel Blättler/Kurzcross 3 km: 2. Ramon Christen/U 18 M 4 km: 3. Christian Jurt/Elite Frauen 6 km: 2. Alessandra Keller/U 20 W 4 km: 3. Daphne Bösch/U 18 W 3 km: 1. Rahel Blättler. Florian Lussy war mit 29:30,58 Minuten kategorienübergreifend über 8 km der schnellste Läufer des Tages.

29.2. Stans, Sporthalle Eichli. Der BSV Stans, Männer 1. Liga, schlägt im Spitzenkampf Olten mit 30:21 Toren und steht definitiv in den NLB-Aufstiegsspielen.

Vereine / Verbände

6.2. An der Delegiertenversammlung ehrten die Zentralschweizer Feldschützen (VZF) den Dallenwiler Martin Christen-Odermatt für 60 VZF-Meisterschaften. Christen wurde über die Region hinaus bekannt als erster Sturmgewehr-Schweizer-Meister 1965 und als Rütli-Meisterschütze 1961.

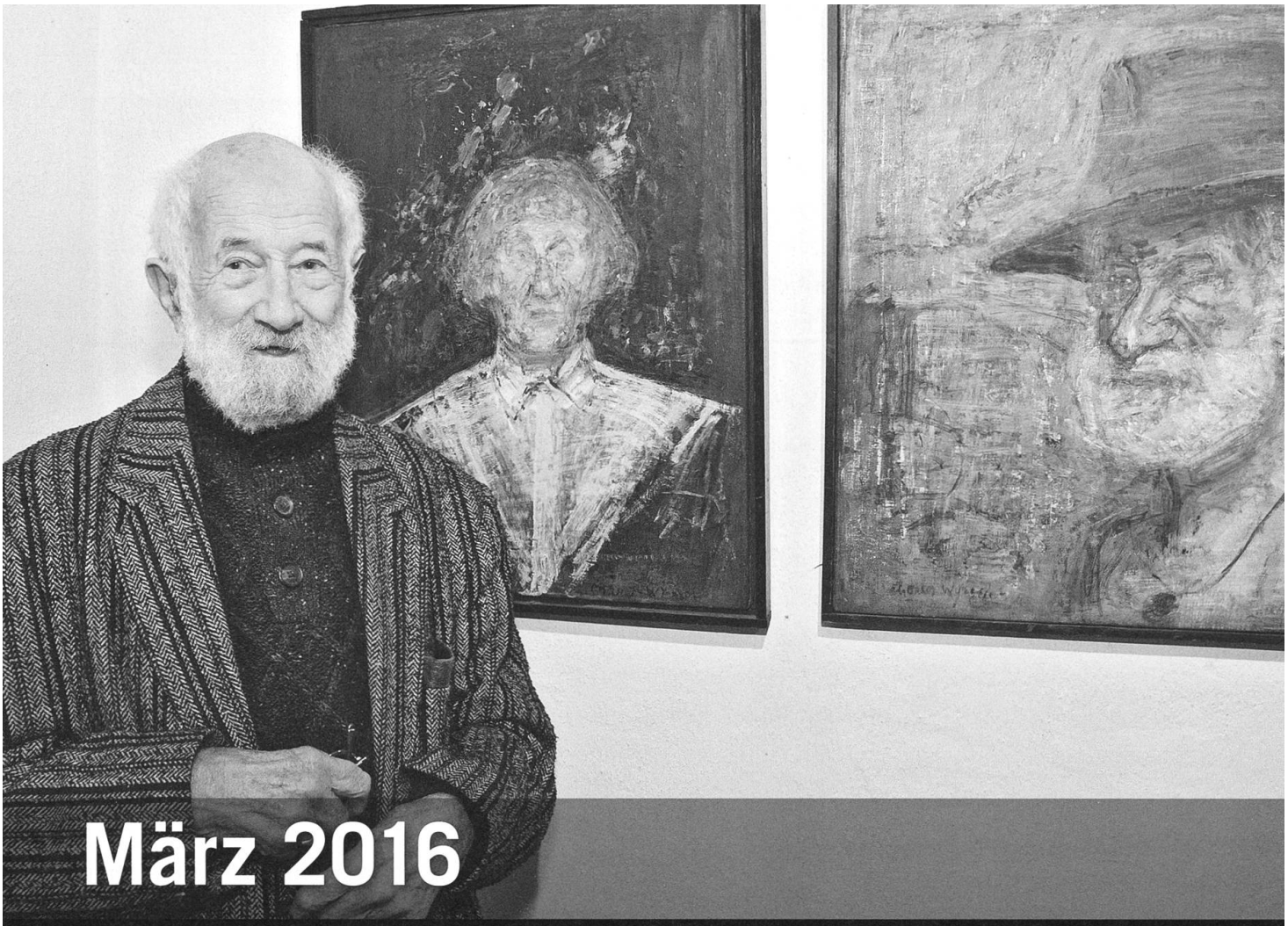
7.2. Ennetmoos, Aegerten-Stübli, Generalversammlung Feuerwehrverein Ennetmoos. Ueli Odermatt wurde als Vorstandsmitglied bestätigt, Ruedi von Büren neu in den Vorstand gewählt. Julia Isler wurde zur ersten Feuerwehr-Präsidentin in Nidwalden gewählt, sie ersetzt den demissionierenden Michi Liem. Franz Scheuber wurde für 26 Jahre Feuerwehrdienst geehrt. Der Bestand der Feuerwehr Ennetmoos beträgt 71 Personen. Vor grossen Schäden blieb Ennetmoos im vergangenen Jahr verschont.



Kopf des Monats

Julia Isler

Der Feuerwehrverein Ennetmoos hat mit Julia Isler zum ersten Mal eine Frau zur Vereinspräsidentin gewählt. Sie ist seit 2005 Mitglied und trägt als verantwortliche Materialverwalterin den Grad eines Feldweibels. Der Zusammenhalt, der Verlass aufeinander, die Kameradschaft sind bei der Feuerwehr von grosser Wichtigkeit. Julia ist es wichtig, dass bei geselligen Anlässen im Feuerwehrverein diese Werte gepflegt werden. Sie erlernte den Beruf einer Hochbauzeichnerin, den sie aktuell in einem Teilzeitpensum ausübt. Nach ihrer Erstausbildung wuchs in ihr der Wunsch, mit Menschen zu arbeiten. Sie liess sich zur Berufsmasseurin ausbilden. In ihrem eigenen Betrieb in Alpnach bietet sie klassische Massage, manuelle Lymphdrainage und Fussreflexzonentherapie an. Ein weiteres «Standbein» von Julia Isler ist der Theaterverein Ennetmoos.



März 2016

4.–28.3. Charles Wyrsch präsentierte in der Sust Stansstad einen Überblick seines einzigartigen Werks.

4.3. Charles Wyrsch in der Sust Stansstad

Der 1920 in Buochs geborene Charles Wyrsch kann als Doyen der Innerschweizer Malerei bezeichnet werden. Seine Akte, Landschaften, Porträts, Stilleben und religiösen Malereien gehören zum Eindrücklichsten, was in den letzten fünfzig Jahren auf diesem Gebiet in der Zentralschweiz entstanden ist. Bis heute ist er selbst für revolutionäre Kunstströmungen offen geblieben, geht auf alles Neue zu, blieb dabei aber stets eigenständig. In der Ausstellung «Überblick über sein Schaffen» in der Sust Stansstad bot sich eine einmalige Gelegenheit, seine eindrücklichen Werke aus allen Schaffensperioden zu bestaunen, in Pastellkreide, Bleistift, Kohle und Öl. Die Laudatorin Monika-Maria Herzog brachte es an der Vernissage auf den Punkt: «Sein zähes Ringen, sein steter Versuch, dem Wesen eines Menschen, einer Landschaft, eines Gegenstandes auf den Grund zu gehen, machen seine Werke unverkennbar.»

4.3. Josef Niederberger wird neuer Regierungsrat

Mit Ablauf der Frist zur Einreichung neuer Wahlvorschläge für einen zweiten Wahlgang sind keine Eingaben erfolgt. Somit wurde Josef Niederberger-Streule, 1956, Holzbautechniker HF und Unternehmer, Oberdorf, CVP, als neues Mitglied des Regierungsrates für die Amtsperiode 2016–2018 in stiller Wahl als gewählt erklärt. Die übrigen drei Kandidaten Conrad Wagner (Grüne Nidwalden), Sepp Durrer (FDP) und Walter Odermatt (SVP) wurden zurückgezogen. Josef Niederberger hat im ersten Wahlgang am 28. Februar mit 6050 Stimmen das beste Resultat erzielt. Am 16. März feierte Oberdorf seinen Regierungsrat in der Aula Oberdorf.

9.3. Ein himmlisches Danke der Pilatus

Die Pilatus Flugzeugwerke benutzen fast täglich den Luftraum über der Zentralschweiz. Dafür bedankten sie sich mit einer speziellen Plakatkampagne. «Wir sagen 2195 Mal Danke, dass wir den Himmel über Ihnen für unsere Highlights nutzen dürfen!» heisst es auf dem Plakat, das die ersten beiden PC-24-Prototypen bei einem Flug über dem Vierwaldstättersee zeigt. Mit der Kampagne wollte man auch zeigen, dass man auf den Standort Nidwalden setzt, und darstellen, wie viele Mitarbeitende bei Pilatus tätig sind und von Pilatus leben. Auf dem Plakat sind die 2195 Namen von sämtlichen Voll- und Teilzeitmitarbeitenden erwähnt.

15.3. GV von Pro Wirtschaft Nidwalden / Engelberg

Beckenried / Klewenalp. 150 Teilnehmer. «Steigt man nicht auf die Berge, so sieht man auch nicht in die Ferne», meinte Präsident Herbert Würsch zum Tagungsort auf 1600 Metern. Im Jahresbericht konnte er auf ein reich befrachtetes Jahr zurückblicken. Der Verein zählt 550 Mitglieder, an der GV kamen noch 23 neue dazu. Alle Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Die Rechnung schloss mit einem kleinen Gewinn ab. Höhepunkt der GV war die Ernennung von alt Regierungsrat Gerhard Odermatt und alt Präsident Peter Murer zu den ersten Ehrenmitgliedern in der 26-jährigen Vereinsgeschichte. Peter Murer amtete 16 Jahre als Präsident.

4.3. Gratulation für den neuen Regierungsrat Josef Niederberger.

16.3. Hergiswilerin wird Bundesrichterin

Viktoria Helfenstein ist von der Vereinigten Bundesversammlung als Richterin des Bundesverwaltungsgerichtes für den Rest der Amtsperiode 2013 bis 2018 gewählt worden. Die 47-jährige Rechtsanwältin ist Mitglied der CVP, in Hergiswil wohnhaft und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern. Helfenstein ist seit 2006 im Nebenamt Vizepräsidentin am Verwaltungsgericht Nidwalden.

17.3. Hergiswil geht mit gutem Beispiel voran

Hergiswil ist als Energiestadt eine von rund 400 Schweizer Gemeinden mit besonders

9.3. Die Pilatus Flugzeugwerke danken der Bevölkerung.

fortschrittlicher Energiepolitik. Der neuste Streich der Hergiswiler ist ein Gratis-Pilotversuch für einen Veloverleih. In Zusammenarbeit mit Nidwalden Tourismus und Caritas Luzern stellt die Gemeinde den Einwohnern ab Alter 18 und den Übernachtungsgästen in den Jahren 2016 und 2017 von jeweils Mitte März bis Ende November insgesamt 30 Nextbike-Velos an rund 10 Standorten in Hergiswil zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung. Nach einer einmaligen Registration erfährt der potenzielle Benutzer via App, Handy, Computer oder Telefon, wo ein Velo verfügbar ist. Mit App und Code lassen sich das Zahlenschloss öffnen, nach Gebrauch stellt man das Velo an der nächsten Nextbike-Station wieder ab. Betrieben (Unterhalt- und Servicearbeiten) werden die Nextbike-Stationen von der Caritas mit Teilnehmenden der Programme zur beruflichen Integration. Hergiswil ist die erste Schweizer Gemeinde, welche die Velo-Mietkosten für die Bevölkerung und deren Feriengäste übernimmt. Weitere Neuerungen in der Lopper-Gemeinde dürften folgen!

18.3. Buochs: Korporation und TCS investieren

Der Campingplatz Buochs wird grösser und moderner. Das Gebiet wächst um rund 15'000 Quadratmeter, es entsteht ein neues Sanitärgebäude, die bisherige Infrastruktur wird saniert und aufgewertet. Darauf haben sich der TCS als Betreiber und die Genossenkorporation als Grundstücksbesitzerin geeinigt. Geplant sind 30 neue Stellplätze für Reisemobile, grössere Parzellen, Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und moderne Unterkünfte wie Tipis, Nostalgiewagen und Bungalows. Die Unterkünfte sollen auch für Tagestouristen und Kanusportler zur Verfügung stehen. Die Gesamtkosten betragen 5,3 Millionen Franken. Die Genossenkorporation Buochs hat ihrem Anteil von 3,8 Millionen Franken zugestimmt.

19.3. Museum positioniert Salzmagazin neu

Das Nidwaldner Museum eröffnete im Parterre des Salzmagazins eine neue historische Dauerausstellung «Mutig, trotzig, selbstbestimmt – Nidwaldens

17.3. Leihvelos in Hergiswil: Remo Zberg geht mit gutem Beispiel voran.

19.3. Salzmagazin: Dauerausstellung über Nidwaldens Weg in die Moderne.

Weg in die Moderne». Damit wurde das Ausstellungskonzept des Nidwaldner Museum wieder komplett. Während im Winkelriedhaus die Kunstsammlung und aktuelle Positionen zur Kunst der Region gezeigt werden, präsentiert die Ausstellung im Salzmagazin die Geschichte Nidwaldens. Gleichzeitig startete im Zwischengeschoss des Salzmagazins eine Sonderausstellung (bis 21. August 2016) zu Heinrich Zschokke (1771–1848). Der aus dem deutschen Magdeburg stammende Schriftsteller, Volksaufklärer und liberale Vorkämpfer kam 1795 auf einer Europareise in die Schweiz – und blieb. 1798 trat er in die Dienste der Helvetischen Republik. 1799 schickte ihn die Regierung als Kommissär in das nach dem Franzosenüberfall zerstörte Stans. Die Zeit als Regierungsbeamter in der Innerschweiz prägte ihn für sein ganzes Leben. Aus dem Dichter wurde ein Staatsmann.

19.3. Das Projekt «Wohnen im Alter» ist vollendet.
An einem Tag der offenen Tür wurde der Bau in Wolfenschiessen offiziell eingeweiht. Gleichzeitig wurde ein Kunstwerk enthüllt, eine Hommage an den im vergangenen Sommer verstorbenen Roland Christen. Er verkaufte das Land zu einem günstigen Preis und spendete überdies eine Million Franken. Die zehn 2,5- und 3,5-Zimmer-Wohnungen sind nur für Leute ab 60 vorgesehen. Neun der zehn Wohnungen sind bereits vermietet. Trägerschaft ist eine Stiftung, die im Besitz der Gemeinde ist.

IN KÜRZE

Events

11./12.3. Buochs, Flugplatz, Hill Jam 8, Freestyle Event: Bigair Contest, Skatepark, Promestreet, Showacts. 80 Freeskier und Snowboarder. 20 Meter hoher Turm, 160 Tonnen Schnee aus Engelberg. Concert Night: Chefket, Knackeboul, Mimiks, Brasscode, Freezy. After Party: Eskei83, DJ Acee, Phil Fisher, 2 Takt, Shizz' & DJ Warren, DJ COQ, Soft Ice. 300 Helfer, 8200 Besucher.
12.3. Beckenried/Klewenalp, 20. Beggrieder Hornschlitten-Rennen. 82 Teilnehmer. Sieger: Herren Manuel Deck/Roland Deck, HMC Schwyz; Frauen Ruth Würsch/Silvia Käslin, Geissbalmschlittler Isenthal.

Gewerbe

12.3. Generationenwechsel bei der Garage Pargger. Christoph Pargger, der eine der grössten Garagen in Nidwalden während 20 Jahren mit seiner Frau Edith führte, übergab sein Familienunternehmen der dritten Generation. Nun ist Sohn Christian (31) für die Geschicke des Unternehmens mit 30 Mitarbeitern verantwortlich. Er ist ausgebildeter Automechaniker, Automobildiagnostiker und Automobilkaufmann und bereits seit zehn Jahren im elterlichen Betrieb tätig.

11./12.3. Freestyle Event Hill Jam 8 auf dem Flugplatz Buochs.

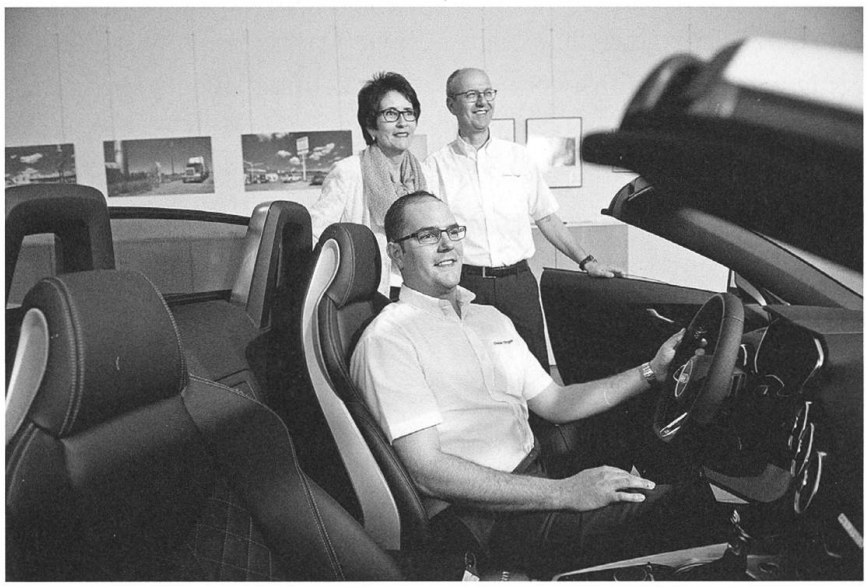
Kanton

1.3. Ylfete Fanaj (33) verliess den Kanton und suchte eine neue Herausforderung. Sie war während sechs Jahren Integrationsbeauftragte des Kantons Nidwalden. Die Luzernerin mit kosovarischen Wurzeln freute sich, dass ihre Anstrengungen Früchte trugen, und wies dabei auf das Integrationsprogramm «Zusammenleben in Nidwalden» hin.

3.3. In der Zälgli-Aula Wolfenschiessen fand ein Informationsanlass mit Vertretern von Kanton, Gemeinde und Polizei über die geplante Asylunterkunft im Hoteltrakt des «Alpina» Wolfenschiessen statt. Das Objekt ist für 20 bis maximal 30 Plätze vorgesehen. Bei den Asylbewerbern und Flüchtlingen handelt es sich um 20- bis 30-jährige Tamilen, die schon seit 5 bis 7 Jahren in der Schweiz leben und teilweise bereits im Arbeitsprozess integriert sind.

10.3. Die Nidwaldner Juristin Monika Dudle-Ammann ist neue Präsidentin der IV-Stellenkonferenz (IVSK). Die 49-Jährige ist die erste Frau in diesem Amt und löst den Waadtländer Jean-Philippe Ruegger ab. Dudle-Amman leitet seit neun Jahren die Ausgleichskasse und IV-Stelle Nidwalden. Die IVSK ist der Dachverband der 26 IV-Stellen in den Kantonen, der IV-Stelle des Bundes für Versicherte im Ausland und der liechtensteinischen Invalidenversicherungsanstalt.

12.3. Die Unfallstatistik Nidwalden 2015 zeigte folgende Zahlen: Anzahl Unfälle 250



12.3. Generationenwechsel bei der Garage Pargger in Stans.

18.3. Ehrung der J+S-Leiterinnen / Leiter anlässlich des J+S-Coach- und Expertenforums.

(Vorjahr 256), Leichtverletzte 92 (71), Schwerverletzte 29 (26), Tote 3 (4).

18.3. Stans, Aula Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ), J+S-Coach- und Expertenforum. Organisation: Abteilung Sport Nidwalden. Diskussion über Erfolgsrezepte für das nachhaltige Bestehen der Vereine. Fachreferat von Felix Rosenbaum, Sozialpädagoge und Organisationsentwickler. Er betonte die Wichtigkeit von neuen und innovativen Ideen in der Vereinsarbeit, «es braucht Strukturen für die Zukunft, die anders sind». Im Anschluss an die Veranstaltung wurden 38 Vereinsleiter von der Abteilung Sport Nidwalden für ihre langjährige (zwischen 10 und 20 Jahren) und ehrenamtliche J+S-Leitertätigkeit geehrt.

22.3. Der Regierungsrat hat in seiner neuen Zusammensetzung die Zuteilung der Direktionen vorgenommen. Der neu gewählte Josef Niederberger übernimmt die Baudirektion als Nachfolger von Hans Wicki. Die Direktionszuteilung gilt ab dem neuen Amtsjahr, welches am 1. Juli 2016 beginnt. Es gab keine Direktionswechsel, da es nicht dem Wunsch der Regierung entsprach, innerhalb der Legislatur Wechsel vozunehmen.

23.3. Der Gemeinderat Stans hat Daniel Niederberger, 1970, dipl. Architekt HTL, Stans, durch Nachrücken als Mitglied des Landrates als gewählt erklärt. Er ersetzte Landrat Rochus Odermatt, welcher infolge Wohnsitzwechsel nach Oberdorf die Wahlfähigkeit verlor.

Kommunalwahlen

Beckenried, stille Wahl, Gemeindepräsidium / Gemeindevizepräsidium. Für die Amtsdauer 2016–2018: Bruno Käslin, SVP, bisher, als Gemeindepräsident; Pascal Zumbühl, FDP, bisher, als Gemeindevizepräsident.

Buochs, stille Wahl, Gemeinderat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Klaus Waser, FDP, bisher; Joël Odermatt, CVP, bisher; Heinz Rutishauser, FDP, neu. Für die Amtsdauer 2016–2018: Helene Spiess, FDP, bisher, als Gemeindepräsidentin; Werner Zimmermann, CVP, bisher, als Gemeindevizepräsident.

Ennetbürgen, stille Wahl, Gemeinderat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Peter Truttmann, CVP, bisher; Franz Mathis, FDP, bisher; Viktor Eiholzer, FDP, neu. Für die Amtsdauer

2016–2018: Peter Truttmann, CVP, bisher, als Gemeindepräsident; Peter von Flüe, FDP, bisher, als Gemeindevizepräsident. Stille Wahl Kirchenrat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Andrea Egli, parteilos, bisher; Susanne Bonetti-Kempf, parteilos, neu; Pius Odermatt, CVP, neu. Für die Amtsdauer 2016–2018: Pius Odermatt, CVP, neu, als Kirchenratspräsident; Sepp Odermatt, CVP, neu, als Kirchenratsvizepräsident.

Emmetten, stille Wahl, Gemeinderat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Pirmin Odermatt, FDP, bisher; Anton Mathis, parteilos, bisher; Ursula Barmettler-Tillmann, CVP, neu. Für den Rest der Amtsdauer 2014–2018: Stefan Müller, SVP, neu. Für die Amtsdauer 2016–2018: Anton Mathis, parteilos, neu, als Gemeindepräsident; Verena Perret, Grüne, bisher, als Gemeindevizepräsidentin. Stille Wahl Schulrat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Urs Müller, SVP, bisher; Gerhard Kurmann, SVP, bisher; Ivo Wittwer, SVP, bisher. Für die Amtsdauer 2016–2018: Urs Müller, SVP, bisher, als Schulpräsident; Ivo Wittwer, SVP, bisher als Schulvizepräsident.

Hergiswil, stille Wahl, Gemeindepräsidium / Gemeindevizepräsidium. Für die Amtsdauer 2016–2018: Remo Zberg, FDP, bisher, als Gemeindepräsident; Alfonso Ventrone, CVP, bisher, als Gemeindevizepräsident. Stille Wahl Kirchenrat. Für die Amtsdauer 2016–2018: Markus Luther, FDP, bisher, als Kirchenrat; Martin Dudle-Ammann, FDP, bisher, als Kirchenratspräsident; Ruth Purtschert-Züsli, parteilos, neu, als Kirchenratsvizepräsidentin.

Oberdorf, stille Wahl, Gemeinderat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Judith Odermatt, FDP, bisher; Christof Gerig, CVP, bisher; Adrian Scheuber, CVP, neu. Für die Amtsdauer 2016–2018: Judith Odermatt, FDP, bisher, als Gemeindepräsidentin; Christof Gerig, CVP, neu, als Gemeindevizepräsident. Schulrat: Wahlen vom 10. April 2016 werden durchgeführt. Im Schulrat sind 2 Sitze sowie 1 Sitz bei der Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 und das Schulpräsidium zu besetzen.

Stansstad, stille Wahl, Gemeinderat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Beat Plüss, FDP, bisher; Laleh Kiser, CVP, bisher; Lisbeth Koch, FDP, bisher. Für die Amtsdauer 2016–2018: Beat Plüss, FDP, bisher, als Gemeindepräsident; Raymond Neumann, CVP, bisher, als Gemeindevizepräsident.

Wolfenschiessen, stille Wahl, Gemeinderat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Remigi Zumbühl, FDP, bisher; Thomas Vetterli, FDP, bisher; Pius Schuler, FDP, bisher. Für die Amtsdauer 2016–2018: Hans Kopp, FDP, bisher, als Gemeindepräsident; Thomas Vetterli, FDP, neu, als Gemeindevizepräsident. Stille Wahl Schulrat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Bruno Waser, parteilos, bisher; Rita Niederberger, parteilos, neu; Martin Amstutz, parteilos, neu. Für die Amtsdauer 2016–2018: Corinne Businger, parteilos, bisher, als Schulpräsidentin; Martin Amstutz, parteilos, neu,

5.3. Kinderjodlercheerli Brisäblick am Jahreskonzert in Oberdorf.

als Schulvizepräsident. Da nicht alle Sitze durch die stille Wahl besetzt werden, wird der Urnenabstimmung (5. Juni 2016) unterstellt: die Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates auf eine Amtsdauer von 4 Jahren.

Konzerte

5.3. Oberdorf, Aula, Jahreskonzert des Oberdorfer Jodlercheerlis Brisäblick. Leitung Bruno Schnider, Ansage Paul Mathis. Gastformationen: Jodlergruppe Lötschberg Frutigen, Jodlerterzett Speerchütz Toggenburg, Ländlertrio Wilti-Gruess. Begeistert hat auch die 53-köpfige Schar des Kinderjodlercheerlis Brisäblick unter der Leitung von Patricia Dahinden Sterchi. Am 12.3. fand ein zweites Konzert statt mit den Gastformationen Bärgjodler Entlebuch, Terzett ChriMaFrä und Ländlertrio H20.

5./6.3. Stans, Kollegi-Saal, Konzerte von Joy of Life, «Diamonds of Music». Chorleiter Thomas Haen. Begleitung am Piano Sonja Füchslin. Der Chor zählt 30 Mitglieder im Alter von 16 bis 78 Jahren.

5.3. Ennetmoos, Jahreskonzert der Blasmusik Ennetmoos, Auftakt zu den Feierlichkeiten zum 40-Jahr-Jubiläum. Das Konzert stand unter dem Motto «Nachtexpress». Die Moderatorin Anna Minutella (21) schlüpfte in die Rolle einer «Nachtexpress»-Radiomoderatorin. Die Blasmusik Ennetmoos wird seit einem Jahr von der erst 22-jährigen Dirigentin Maria Sturm geleitet. Auch der Blasmusiknachwuchs – Leitung Hanspeter Muri und Hanspeter Bieri – zeigte sich mit der 12-köpfigen Beginnersband der Musikschule Stans, mit Musikanten auch aus Ennetmoos, von der besten Seite.

5.3. Maria Sturm dirigiert am Jahreskonzert die Blasmusik Ennetmoos.

19.3. Jahreskonzert des Jodlerklubs Echo vom Pilatus in Hergiswil.

11.–13.3. Ennetbürgen, Mehrzweckanlage. Jahreskonzert der Musikgesellschaft Ennetbürgen. Motto «Imagasy». Leitung Emil Wallimann. Höhepunkt bildete das für das Eidg. Musikfest in Montreux (11. Juni) gewählte Wettbewerbsstück, die rund zehnminütige Komposition «Legende von Amaterasu» vom holländischen Komponisten Eric Swiggers. Weiter präsentierten die Ennetbürger eine beeindruckende Solistenparade.

19.3. Hergiswil, Loppersaal, Jahreskonzert des Jodlerklubs

Echo vom Pilatus, mit der Dirigentin Yvonne Maurer-von Rotz. Gäste: Jodlerduett Tamara Ming-Röösli und Peter Ming, Giswil begleitet auf der Handorgel von Adrian Berchtold. Obwaldner Trachtenchörli, Leitung Beat von Holzen. Auftritt der Kapelle Reto Blättler. Der bekannte Radiomoderator Sämi Studer führte durch den Abend.
19.3. Obbürgen, Mehrzweckhalle, 24. Nidwaldner Ländlerabig mit zehn Formationen.

Kultur

17.3. Drei Kunstschaffende aus den Kantonen Nidwalden, Glarus und Schwyz werden 2017 für je vier Monate in der Atelierwohnung der Zentralschweizer Kantone in Berlin leben und arbeiten. Zu den drei Künstlern gehört auch die 30-jährige Corinne Odermatt. Die heute im Kanton Zürich wohnhafte Stanserin wird von Mai bis August 2017 in der deutschen Hauptstadt weilen. Corinne Odermatt ist seit gut zehn Jahren als Gestalterin selbstständig tätig und hat sich im Bereich Grafik, Illustration und Kunst einen Namen gemacht.

Sport

6.3. Wasalauf Schweden, Sälen – Mora, 90 km, 15'800 Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Welt, 154 aus der Schweiz. Leichter Schneefall und eher schwierige Wachsverhältnisse. 11'919 Männer und 1743 Frauen erreichten das Ziel. Von den 13 Startern aus Nidwalden schafften es 12 mit Zeiten zwischen 5:38 und 9:40. Die besten Klassierungen:
Frauen 355. Ruth Gander, Männer 2105. Ruedi Risi.
11.3. Marco Odermatt eroberte an der Junioren-WM in Sotschi Gold im Riesenslalom und Bronze im Super-G. Als Junioren-Weltmeister erhielt er nun eine Wildcard für das Weltcup-Saisonfinale in St. Moritz.
13.3. 48. Engadin-Skimarathon Maloja – S-chanf, 42 km. Teilnehmer: Marathon 7864 Männer und 1943 Frauen, Halbmarathon 1109 Männer und 942 Frauen, total Finisher 11'858, total gemeldet 13'093. 90 Klassierte aus Nidwalden. Die besten Nidwaldner-Resultate: Marathon Männer 37. Bruno Joller Stans; Marathon Frauen 65. Rahel Rüegge Stans; Halbmarathon Männer 131. Franz Müller Hergiswil;

18.3. Beatrice Zimmermann holt ihren ersten Sieg im Telemark-Weltcup.

26.3. Flugplatz Buochs: Aus der Piste wird wieder Kulturland.

13.3. U 14-Gold: Buser, Lenzlinger, Kerber, Niederberger, Baumgartner.

Halbmarathon Frauen Daniela Imsand Stans.

13.3. Lötschental, Nordic Games für Nachwuchscracks. Der Final der nationalen Helvetia Nordic Trophy bildete zugleich die Revanche für die nationalen Meisterschaften. Der U 16-Schweizer-Meister, Avelino Näpflin aus Beckenried, bestätigte seine Ende Januar gewonnene Goldmedaille souverän.

13.3. Domdidier, Leichtathletik-Teamwettbewerb Final UBS Kids Cup. Drei Unterwaldner Equipen hatten sich qualifiziert. Der Wettkampf umfasste vier Disziplinen: Hürdenstafette, Sprung, Biathlon und Teamcross. Die Nidwaldner U 14-Equipe mit Navid Kerber, Joel Lenzlinger, Remo Niederberger, Nino Baumgartner und Loris Buser setzte sich gegen die Besten aus der ganzen Schweiz durch und holten Gold («So jung und schon Gold!»). Den beiden jüngeren Teams fehlte etwas das Wettkampfglück. U 12 Mixed wurden 9., U 12 Girls 8.

18.3. Mürren, Saisonfinale im Telemark-Weltcup. Die Stanserin Beatrice Zimmermann holte den ersten Weltcup-Sieg (Parallel-Sprint) und belegte zwei dritte Plätze. In der Weltcup-Gesamtwertung wurde sie Vierte. In ihrer ersten Saison als Mitglied des Nationalkaders erreichte sie bei 19 Weltcup-Einsätzen 8 Mal einen Podesplatz.

19./20. Stans, Sporthalle Eichli und Turmatthalle, 43. Handball-Schülerturnier des BSV Stans. 92 Mannschaften mit Teams und rund 800 Schülerinnen und Schülern aus allen (!) Gemeinden,15 Kategorien. Turnierobmann Philipp Keiser. Mit Herzblut dabei auch Gründervater des Turniers, Walter Lussi. Die Kategoriensieger der 4. bis 7. Schuljahre sind für das Innerschweizer Schulhandball-Finalturnier in Sarnen qualifiziert (7./8. Mai), die Siegerteams der ältesten Mädchen- und Knabenkategorien haben sich die Teilnahme am Turner des Schweizerischen Schulsporttages in Mittelrheintal gesichert (1. Juni).

19.3. Buochs, der Volleyball-Club (VBC) Buochs steigt nach zwei Saisons in der NLB in die 1. Liga ab. Präsident Adrian Zihlmann formulierte

22.3. Gewinner Innovationspreis beim Bauernverband Nidwalden.

vor dem letzten Heimspiel der NLB-Saison das klare Ziel: «Wir wollen so rasch wie möglich zurück in die zweithöchste Schweizer Spielklasse.»

20.3. Engelberg, Hallenschwinget. Marcel Mathis aus Büren bezwingt im Schlussgang Adrian Steinauer (Willerzell) nach fünf Sekunden mit Übersprung und gewinnt das erste Mal ein Schwingen mit dem Punktemaximum (60 Punkte). 165 Aktiv-Schwinger.

Tourismus

18.3. Engelberg, Kursaal, Generalversammlung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG. Urgestein Hans Hess trat nach 35 Jahren im Verwaltungsrat, seit 1995 als Präsident, aufgrund der Altersbeschränkung von 70 Jahren zurück. Zu seinem Nachfolger wählte die Generalversammlung den Nidwaldner Ständerat Hans Wicki, der seit 2015 dem Verwaltungsrat angehört.

Vereine / Verbände

5.3. Verein Chinderhuis Nidwalden. Regula Amgarten ist neue Geschäftsführerin. Sie hatte die operative Leitung bereits seit 1. November 2015 inne.

5.3. Stans, Hotel Engel, 163. Delegiertenversammlung der Kantonal-Schützengesellschaft Nidwalden. Die Vorstandsmitglieder Sepp Gabriel, Walter Odermatt und Max Ziegler wurden bestätigt. Ziegler bleibt für eine weitere Amtsperiode Präsident. Nicole Gander wurde neue Pressechefin. Franz Odermatt, der seit Jahren über das Schiesswesen berichtete, möchte etwas kürzertreten. Daniel Gander wurde mit der Medaille des Schweizerischen Schiesssportverbandes für 22 Jahre Vorstandsarbeit bei den Beckenrieder Schützen geehrt. Kantonalmeister wurde Gerhard Kesseli aus Dallenwil.

9.3. Stans, Hotel Engel, Generalversammlung des Nidwaldner Forstvereins. Die Vorstandsmitglieder Iren Odermatt, Franz Rohrer und Josef Blättler wurden für weitere zwei Jahre bestätigt. Josef Blättler bleibt für eine weitere Amtsperiode Präsident. Die Forstwarte Sepp Blättler, Sepp Gut und Franz Niederberger wurden für 20 Jahre Tätigkeit geehrt. Der pensionierte Oberförster Urs Braschler erhielt die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

11.3. Dallenwil, Restaurant Schlüssel, Delegiertenversammlung des Viehzuchtverbandes Nidwalden. Präsident Werner Zimmermann, Stans, und Werner Odermatt, Obbürgen, traten nach 10 bzw. 20 Jahren aus dem Vorstand zurück. Neu gewählt wurden Thomas Lussi, Oberdorf, und Urs Christen, Obbürgen. Der bisherige Vizepräsident Walter Durrer, Wolfenschiessen, wurde neuer Präsident. Die Grossviehschau 2015 in Wil war mit 112 Ausstellern und 684 Tieren ein Grosserfolg.

12.3. Ennetmoos, Feuerwehrlokal Eimatt und Mehrzweckhalle St. Jakob. 5. Nidwaldner Feuerwehrtag. Der Anlass wurde von der Nidwaldner Sachversicherung NSV nach der Auflösung des Feuerwehrverbandes ins Leben gerufen. NSV-Direktor Peter Meyer fand anerkennende Worte für die

rund 1000 Feuerwehrleute im Kanton. Feuerwehrinspektor Toni Käslin dankte und meinte: «Ihr leistet einen professionellen Dienst im Milizsystem, oder anders gesagt: nebenher.»

19.3. Buochs, Restaurant Sternen, 132. Generalversammlung des Bauernverbandes Nidwalden. Präsident Hansueli Keiser. Sandra Helfenstein vom Schweizerischen Bauernverband referierte zum Thema «Warum die Landwirtschaft sich verkaufen muss». Sieben junge Bauern wurden für den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung geehrt. Ein spezielles Präsent erhielten Sabrina Behrschmidt, Dallenwil, und Astrid Lussi, Oberdorf, zum Abschluss der Ausbildung BSc Agronomie. Den Innovationspreis des Bauernverbandes erhielten Margrit und Paul Odermatt, Wang, Stans, und Robi und Madlen Zwyssig-Camenzind, Hobiel, Kehrsiten. Sie freuten sich am Korb mit «Guets vo hie».

23.3. Stans, Hotel Engel, 67. Generalversammlung TCS Untersektion Nidwalden. Präsident Andreas Rösli. Jörg Beckmann, Direktor der vom Touring Club Schweiz gegründeten Mobilitätsakademie, skizzierte in seinem Referat eine Welt, in der das heutige Automobil alt aussieht. Der Raumplaner und Soziologe kündigte grosse Veränderungen im Strassenverkehr an und sorgte für viel Gesprächsstoff.

Verkehr

5.3. Dallenwil. Die Wiesenberg-Bahn fährt wieder. Gut vier Wochen hat die Reparatur gedauert. Bei den Servicearbeiten war eine Kabine bei einer Probefahrt an den Eisenträger in der Talstation geprallt. Dabei wurde das Laufwerk beschädigt. Getragen wurde der Schaden von der Haftpflichtversicherung der Servicefirma. Während der Reparaturzeit wurde ein Rufbus organisiert.

Kopf des Monats

Noemi Grütter

Die 21-jährige Noemi Grütter aus Dallenwil, Studentin für internationale Beziehungen an der Universität Genf, flog für zwei Wochen nach New York. Sie nahm als offizielles Mitglied und als einzige Jugendliche der Schweizer Delegation an der 60. Session der UNO-Konferenz zum Status der Frauenrechte teil, der grössten, interstaatlichen Versammlung zur Gleichstellung und Stärkung der Frau. Grütter interessiert sich seit ihrem achten Lebensjahr für Frauenrechte. Die Teilnahme auf der weltpolitischen Bühne war für sie eine grosse Chance sich Wissen anzueignen, aber auch um die Stimme der Schweizer Jugend zu den Themen der Geschlechtergleichstellung zu vertreten. Ihre Hauptthemen sind sexuelle Rechte, Schutz für Flüchtlingsfrauen und Massnahmen gegen Sexismus. Ihr Engagement in diesen Bereichen geht auch in der Schweiz weiter.

April 2016

5. – 10.4. Stans hat sie wieder – die Musiktage. Nach einem Jahr Unterbruch ist der Dorfplatz wieder Treff- und Ausgangspunkt für ein vielseitiges Konzertangebot.

1.4. Nidwalden auf dem Top-Platz 6

Alle zwei Jahre wird die Studie «Kantonaler Wettbewerbsindikator (KWI)» erstellt. Für 2016 zeigte diese Nidwalden auf dem sehr guten sechsten Platz. Die UBS-Ökonomen haben für die Ermittlung der Rangliste eine vertiefte Analyse von mehr als 50 Einzelkriterien, welche sich explizit auf die Wettbewerbsfähigkeit beziehen, vorgenommen. Diese wurden in acht Kategorien zusammengefasst: Wirtschaftsstruktur, Innovation, Humankapital, Arbeitsmarkt, Erreichbarkeit, Einzugsgebiet, Kostenumfeld, Staatsfinanzen. Nidwalden erreichte 77,4 von 100 möglichen Punkten. Den Spitzenplatz belegte Zug mit der maximalen Punktzahl.

5. – 10.4. Stans hat sie wieder – die Musiktage

Nach einem Jahr Pause mit Sanierung der Finanzen und Umstrukturierung der Organisation meldete sich das Festival zurück. Einiges wurde umgestaltet und abgespeckt, der Charakter blieb. Das Esszelt wurde umplatziert. Auf dem Dorfplatz stand neu ein Zelt zum Verweilen und Trinken, mit Gratis-Konzerten. Beim Winkelrieddenkmal gabs neu ein Weinzelt. In der Kunstinstallation von Thaïs Odermatt wurde munter getanzt. Auf dem Programm fand der Besucher wie bisher auch Ungewohntes, Überraschendes. Das Time-out hatte sich gelohnt, die Konzeptänderungen scheinen angekommen zu sein. Etwas ernüchternd sehen die Zahlen aus, die Rechnung schloss mit einem Defizit von 30'000 Franken, knapp drei Prozent des Budgets. Der etwas geringere Besucheraufmarsch dürfte dafür verantwortlich sein. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen ist, in Zukunft kostendeckend zu wirtschaften. Als weitere Herausforderung gilt es, die Credit Suisse – seit

1999 Hauptsponsor – zu ersetzen. Credit Suisse hatte den Entscheidung bereits vor längerer Zeit kommuniziert.

11.4. NSV senkt Prämien – dauerhaft

Die Erfolgsrechnung 2015 der Nidwaldner Sachversicherung NSV wies ein Jahresergebnis von 8,5 Millionen Franken aus, eine halbe Million mehr als im Vorjahr. Zurückzuführen war das auf ein unterdurchschnittliches Schadenjahr. Der Sturm am 30./31. März führte zu 117, die starken Niederschläge am 6./7. Juni zu 468 Schäden. Die Feuerwehrleute wurden zu 345 Ernstfällen aufgeboten und absolvierten 6350 Einsatzstunden. Insgesamt verzeichnete die NSV 2015 910 Schäden mit einem Schadenvolumen von 2,5 Millionen Franken. Von der soliden Kapitalbasis der NSV und der günstigen Entwicklung profitierten die Versicherten. 2015 gab es eine Überschussbeteiligung von 40 Prozent. Dieses Jahr werden die Prämien dauerhaft um 30 Prozent gesenkt.

12.4. Fadenbrücke kommt ins Alter

Bei Sanierungsarbeiten der 164-jährigen Fadenbrücke kam wenig Erfreuliches zum Vorschein. Teile der Brückenkonstruktion waren so stark angegriffen und zersetzt, dass sie ersetzt werden mussten. Mit verschiedenen Massnahmen wurde die denkmalgeschützte Brücke wieder fit gemacht. Sie musste deshalb für gut einen Monat gesperrt werden. Die Fadenbrücke führt beim Flugplatz Buochs über die Engelbergeraa und wird von Fussgängern und vom Werkverkehr rege benutzt. Die unerwarteten Mängel hatten für die Gemeinde Buochs Mehrkosten von ungefähr 15'000 Franken zur Folge, die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 75'000 Franken.

14.4. Start zur Einführung des Lehrplans 21

In Hergiswil fand eine Kick-off-Veranstaltung zum schweizweit vieldiskutierten Lehrplan 21 statt. «Meine Kernbotschaft an Lehrpersonen, Eltern und an die Abnehmer der Nidwaldner Schüler lautet, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit dem Lehrplan 21 nach wie vor korrekt schreiben, lesen und rechnen lernen», betonte Bildungsdirektor Res Schmid. Zu den Lehrpersonen gewandt, sagte Klaus Joller, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Luzern: «Der Lehrplan 21 ist ein Instrument, mit dem Sie leicht arbeiten können, er vermittelt Ihnen vom Kindergarten bis ans Ende der Volksschule eine gute Orientierung für Ihre Unterrichtsplanung.» Der bis 2022 dauernde Prozess der Einführung ist minutiös vorbereitet (Startveranstaltungen wie in Hergiswil, Grundkurse vor Ort 2017–2018, Möglichkeiten zur Reflexion und Vertiefungskurse 2018–2022).

15.4. Besitzerwechsel bei der Autofähre

Mit dem Start der Autofähre in die neue Saison (bis 31. Oktober) hat eine neue Ära begonnen. Zarko Vujovic hat die Fähre an eine Gesellschaft der F&R-Gruppe Beckenried verkauft, welche 2014 das Hotel Seerausch gekauft hat. «Der Kauf

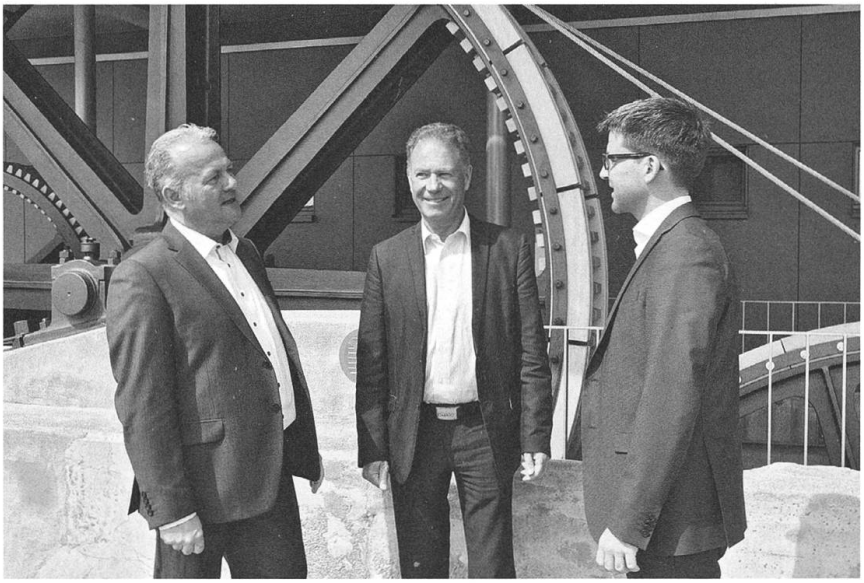
15.4. Neue Ära bei der Autofähre Beckenried-Gersau.

der Fähre ist ein logischer und sinnvoller Schritt, nachdem bereits das Hotel und die beiden Landungsstege uns gehörten. So können wir alles aus einem Guss anbieten», erläuterte Andreas Grebham von der neuen Besitzerin. Unter der neuen Ägide soll der Fährbetrieb attraktiver werden. Die Tarife wurden überarbeitet und sind teilweise günstiger. Einheimische und Berufspendler profitieren von einem grosszügigen Rabatt. Im vergangenen Jahr erteilte das Bundesamt für Verkehr eine Konzession für zehn Jahre.

20.4. Lunis: «Spätere Heirat» nicht ausgeschlossen

Das Kantonsspital ist nach wie vor erfolgreich. 5229 Patienten (Vorjahr 4973) wurden stationär behandelt, die Geburten nahmen auf 555 (522) zu. Das Spital in Stans geniesst über die Kantonsgrenzen hinaus einen guten Ruf. Die Privatversicherten nahmen um 19 Prozent, die Halbprivatversicherten um 6 Prozent zu. Der Betriebsertrag konnte um 5,7 Prozent auf 72,9 Millionen Franken gesteigert werden, nach Abschreibungen verblieb ein Jahresgewinn von 2,7 Millionen Franken. Ein gewichtiger Vorteil ist die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Luzern. Seit 2012 sind die beiden Häuser «verlobt». Nun wird der nächste Schritt konkreter. Die Lunis-Projektleitung wurde vom Spitalrat und den beiden Regierungen beauftragt, verschiedene Varianten einer Fusion – der «Heirat» – auszuarbeiten. Als «Hochzeitsdatum» sieht der aktuelle Zeitplan 2018 vor. Zuvor muss die Fusion von der Politik und je nach Ausmass vom Stimmvolk abgesegnet werden. Um ihr Spital müssen die Nidwaldner nicht fürchten, im Gegenteil, der Standort Stans wird gesichert. Die Spitalregion Luzern / Nidwalden (Lunis) wurde übrigens mit dem Strategie-Award Gesundheitswesen 2016 ausgezeichnet und gilt als eine der erfolgreichsten Schweizer Spitalkooperationen.

20.4. Das Kantonsspital Nidwalden geniesst einen guten Ruf.



22.4. Stanserhornbahn-Verwaltungsräte mit Präsident Heinz Keller (Mitte).

22.4. Beste Saison am CabriO-Horn

An der von 524 Aktionären besuchten 124. Generalversammlung der Stanserhornbahn in der Stanser Turmatthalle konnten die Verantwortlichen von

23.4. Nidwaldnerlauf – zum Jubiläum erstmals im Dorfzentrum Stans.

der besten Saison seit der Betriebsaufnahme im Jahr 1893 berichten. 186'374 Besucher zählte die Bahn 2015 (mit dem Traumsommer!), davon kamen 82 Prozent aus der Schweiz. Die Erfolgsrechnung wies einen Umsatz von 8,4 Millionen Franken aus. Für das Drehrestaurant nahm man Abschreibungen von 300'000 Franken, für die Cabrio-Bahn 1,9 Millionen Franken vor. 2018 feiert die Stanserhornbahn das 125-Jahr-Jubiläum. Beatrice Richard-Ruf, Beat Bächler und Max Achermann traten aus dem Verwaltungsrat aus. Neu gewählt wurden der Stanser Gemeinderat Joe Christen sowie Rechtsanwalt André Britschgi. Präsident Heinz Keller und die Mitglieder Klaus Kayser, Thomas Hochreutener und Peter Durrer wurden wiedergewählt. Max Achermann wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

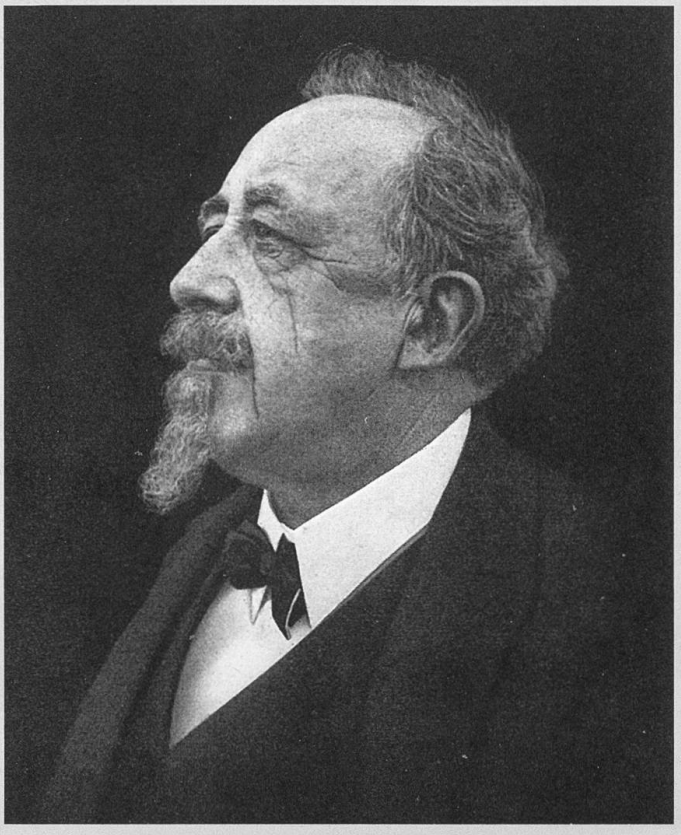
23.4. Jubiläumslauf: Erfolgreiches Neukonzept

Der Nidwaldnerlauf wurde neu konzipiert und fand als Jubiläumslauf (20 Jahre) erstmals im Dorfzentrum von Stans statt. Der Lauf bewegte ganz Nidwalden und über die Kantonsgrenzen hinaus. Trotz Regen und Kälte verdoppelte sich die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr auf 1000. Die Tagessiege gingen bei den Männern an Florian Lussy, Oberdorf, und bei den Frauen an Lucia Mayer-Hofmann, Stans. Gestartet wurde – ähnlich bei Stadtläufen – in unterschiedlichsten Kategorien: Schüler, Familien, Sie & Er, Firmen, Vereine, Behörden, Feuerwehr. Die Schülerkategorien machten deutlich, dass es in der Zentralschweiz nicht an Laufnachwuchs mangelt. Das neue Konzept hat sich bewährt, die Organisatoren von LA Nidwalden durften sich über den Erfolg des Jubiläumslaufs freuen.

23.4. Buch-Tipp: «Wandern in Nidwalden+»

An der Vernissage in der Pestalozzi-Aula Stans präsentierte der Verein Nidwaldner Wanderwege das neue Wanderbuch. Handlich, lesefreundlich, informativ

Dr. phil. Robert Durrer 2.3.1867–14.5.1934 Staatsarchivar und Historiker



Robert Durrer.

Robert Durrer, Sohn des achtmaligen Landammanns und Nationalrates Robert Durrer (1836–1889), wollte nur allzu gerne in die politischen Fussstapfen seiner Vorfahren treten. Es blieb ihm zu seinem grossen Bedauern verwehrt. Stationen von Durrers Ausbildungsweg: Besuch einer Kunstschule in Genf, Gymnasien in Stans, Einsiedeln und Sarnen (Matura), Jurastudium in Bern, Geschichtsstudium mit Promotion (1893) in Zürich. Ab 1896 bis 1934 war er Nidwaldner Staatsarchivar und amtete zudem als Gemeinde- und Kirchenrat sowie als Kantonsrichter. Sein Büro als Staatsarchivar hatte Durrer im Breitenhaus Stans (heute Baudirektion).

Ab 1893 war er Mitarbeiter bei der Statistik schweiz. Kunstdenkmäler. Während drei Jahrzehnten erforschte Durrer den historischen Baubestand in Unterwalden. Als Herausgeber des ersten Bandes der «Kunstdenkmäler der Schweiz» leistete er Pionierarbeit. Von 1917–1918 und von 1926–1929 gehörte Durrer der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege an.

Seine Werke über die Kunstdenkmäler Unterwalden und sein Quellenwerk zu Niklaus von Flüe gelten als wegweisende Standardwerke.

Seine Lebensfreunde (inkl. Schadenfreude!) und seine Freiheitsliebe waren sprichwörtlich. Es gibt unzählige Anekdoten über sein vielschichtiges Leben und eben so zahlreiche auch über den Kleinen Rat Stans, den er zusammen mit zwölf weiteren Freunden im Februar 1891 gründete. Die anlässlich des Festes zu seiner Promotion wegen Ruhestörung erhaltene Busse hat Durrer sogar in einem Vers festgehalten: «Die Polizei im Stanserdorf liebt Geigen nicht und Flöten, und weh euch, wenn ihr singen tut, es schützt euch selbst kein Doktorhut, bezahlt ihr zwanzig Franken.»

Robert Durrer war ein grosser Schaffer und Gestalter, Berater und Pfleger, Wissenschaftler und Künstler. Er war eine lebhafte und originelle Gestalt, ein leidenschaftlicher Debattierer, der sich für alles und jeden interessierte. Wie er sich gab, das wirkte immer echt und wahr. Robert Durrer ist ein Einzelgänger genannt worden, aber einzeln war an ihm nur seine eigene Erscheinung.

Rolf Scheuber

Quellen: Nidwaldner Volksblatt, 13.5.1964 / Kunst+Architektur in der Schweiz, Nr. 2 / 2015 / Historisches Lexikon der Schweiz.

kommt das Werk daher und beschreibt 52 Wanderungen, aufgegliedert in sechs Gebiete. Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger wies in seiner Laudatio auf das eindrückliche Nidwaldner Wanderwegnetz von 600 Kilometern «zwische See und hechä Bärgä» hin. Vorangetrieben hat das Buchprojekt mit grossem Engagement Vereinspräsident Bruno Weber. Autor Klaus Odermatt hat alle Wanderungen selber gemacht, Fotograf Markus Ziegler war stets von seinem Jagdhund Umbra begleitet. Beide erzählten von zum Teil amüsanten Erlebnissen. An der Generalversammlung trat Bruno Weber nach 13 Vorstandsjahren, davon 12 Jahre als Präsident, zurück. Sein Nachfolger wurde der neu in den Vorstand gewählte Hans Graber. Neu im Vorstand wird auch Mark Langenegger mitarbeiten. Bruno Weber wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

30.4. Nidwaldner Kulturpreis an Heini und Barbara Gut.

23.4. Zwecklosigkeit als Zweck

Der Historiker Robert Durrer (1867–1934) war vor 125 Jahren Mitbegründer des Kleinen Rates Stans. Das wurde gebührend gefeiert: Mit einer Gedenktafel am Breitenhaus (hier hat Durrer als Staatsarchivar gewirkt), mit einer fantasievollen Laudatio von Brigitt Flüeler (sie ging auf Spurensuche und begegnete Durrer im Traum), mit einer Einladung an den Unüberwindlichen Grossen Rat zu Stans mitsamt einem würdigen Geschenk. Der Grosse Rat war dem Kleinen Rat bei seiner Gründung Pate gestanden, wenn auch nur unfreiwillig. Der Zweck des Kleinen Rates von Stans lautet seit 125 Jahren, «den Grossen Rat an Zwecklosigkeit zu übertreffen». Als Geschenk überreichte der Kleine Rat dem ungleich älteren Grossen Rat einen Bannergurt mit der Inschrift «Jeder trag des andern Last».

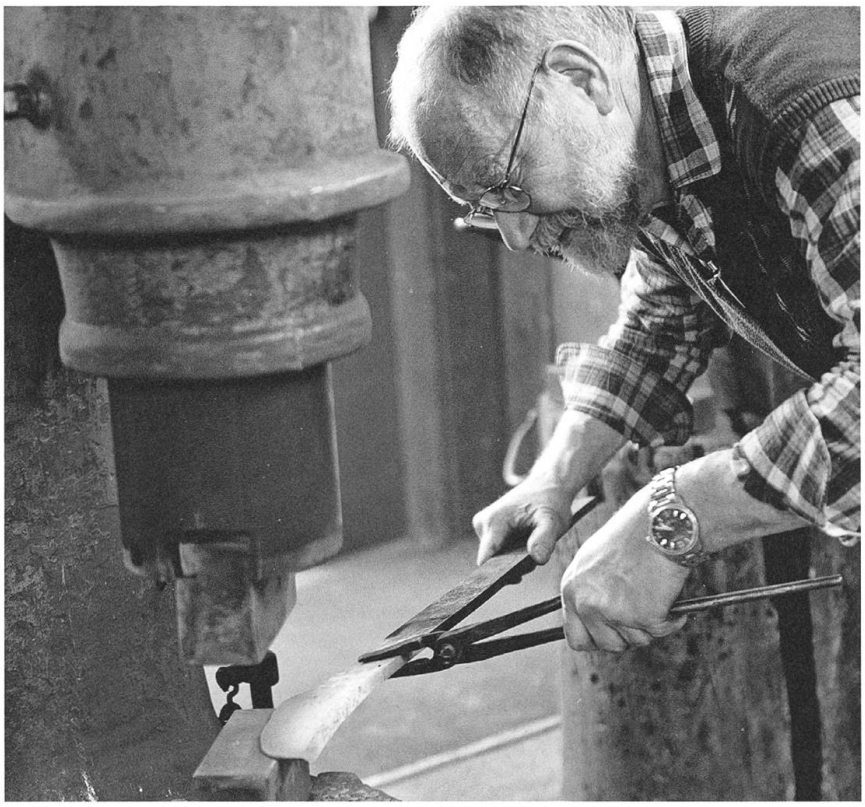
30.4. Kulturpreis würdigt Künstlerpaar

«Ihre Werke haben sich unterschiedlich entwickelt, und doch gehören sie irgendwie immer zusammen», sagte Regierungsrätin Yvonne von Deschwanden, als sie im Theater an der Mürg in Stans dem Stanser Künstlerpaar Heini und Barbara Gut den 2. Nidwaldner Kulturpreis überreichte. Mit dem Preis – dotiert mit 15'000 Franken – würdigt Nidwalden die Werke zweier Kunstschaffenden als Gesamtwerk. In seiner Laudatio illustrierte Klaus von Matt, wie Barbara und Heini als Künstlerpaar zum Begriff geworden sind: «Der eine, Heini, spielt mit der Sprache und hinterfragt sie zugleich – die andere, Barbara, erschafft sich eine Traumwelt.» Für beide nannte er typische Beispiele des Schaffens. Für Barbara den Begegnungsraum des Stanser Spritzenhauses, ihre Weihnachtskrippe und die Flussfahrt auf der Sarneraa. Für Heini die Anagramm-Kunst mit zahlreichen Publikationen, auch am Schulhaus Turmatt in Stans und im Skulpturenpark in Ennetbürgen. Edwin Huwyler von der Sarner Galerie Hofmatt hat den Katalog einer poetischen Flussfahrt, «Im Spiegel der Nacht», vorgestellt. Dem Katalog beigefügt ist ein Film (Schnitt: Thaïs Odermatt), der als Abschluss der Feier gezeigt wurde.

IN KÜRZE

Ausstellungen

9.4.–26.10. Bad Hall, Oberösterreich, internationale Ausstellung «Fantasien in Metall». Rund 80 Eisenplastiken von über 40 Metallgestaltern aus ganz Europa. Mit dabei der Beckenrieder Kunstschmied und Metallgestalter Hans-Ueli Baumgartner mit seiner Eisenplastik «Dorfgespräch». Eine Fünfergruppe von rund 2,5 Meter hohen Figuren, deren geschwungene Körper im Halbkreis die Köpfe zusammenstecken.



9.4.–26.10. Metallgestalter Hans-Ueli Baumgartner bei der Arbeit.

Gemeinden

18.4. Oberdorf/Dallenwil/Wolfenschiessen, Kirchgemeindesaal Büren, Informationsveranstaltung. Ein Schutzdamm bei der Einmündung des Buoholzbaches entlang der Engelbergeraa soll bekanntlich dereinst Hochwasserschäden verhindern. Man geht davon aus, dass das Projekt bis in etwa fünf Jahren gebaut sein soll. Die Verantwortlichen der Gemeinden und das Kantons informierten über die in den vergangenen zwei Jahren erarbeitete neue Notfallplanung. Wenn das Schutzprojekt einmal gebaut ist, muss sie entsprechend überarbeitet werden.

5.4. Finanzdirektor Alfred Bossard präsentiert die Staatsrechnung 2015.

Kanton

1.4. Rolf Forster übernimmt die Funktion als Leiter der «jobvision ob-/nidwalden». Er folgt auf Thierry Lenoir, der nach fast zwanzig Jahren eine neue berufliche Herausforderung im Ausland annimmt. Rolf Forster verfügt über Führungs- und Projekterfahrung und ist vertraut mit Integrationsprogrammen.

5.4. Die Staatsrechnung 2015 schloss mit einem Gesamtergebnis von plus 0,6 Millionen Franken ab. Die Nettoinvestitionen betrugen 13,2 Millionen Franken, und der Selbstfinanzierungsgrad lag bei 378 Prozent. Das Nettovermögen II nahm um 35,7 Millionen Franken ab. Das gute Ergebnis kam vor allem dank Sondersteuereinnahmen und dem

Nationalbankbeitrag zustande. Die Folge davon wird unter anderem sein, dass Nidwalden wieder mehr in den nationalen Topf des Finanzausgleiches zahlen muss. Die geplante Steuererhöhung dürfte kaum mehr vor 2019 ein Thema werden.

13.4. Der Kanton erhielt vom Bund eine auf fünf Jahre befristete Erlaubnis, zur Regulierung des Schwanenbestandes Eier zu stechen. Letztes Jahr hatte der hohe Wasserstand die Nester zerstört. Dieses Jahr haben Fabian Bieri, Leiter der Abteilung Jagd und Fischerei, und Wildhüter Hubert Käslin immer wieder mal bei den Nestern vorbeigeschaut. In der Regel legen die Schwäne fünf bis acht Eier. Ein bis zwei Eier wurden jeweils unberührt gelassen.

20.4. Landrat. Der Nachtragskredit von 2'513'000 Franken zur Lohnsumme 2016 für die Erweiterung des Leistungsauftrages für das Amt für Asyl und Flüchtlinge wurde beschlossen. Die zusätzlichen Stellen werden dann ausgelöst, wenn sie aufgrund des Zustroms von Asylsuchenden benötigt werden. Das modulartig aufgebaute Konzept gibt dem Kanton den nötigen Handlungsspielraum, um auf Veränderungen – die nur schwer vorherzusagen sind – reagieren zu können.

27.4. Das Staatsarchiv hat im Herbst 2013 einen Nachlass mit Flugaufnahmen des Buochser Fliegers Otto Wyrsch (1903–1981) als Geschenk erhalten. Die rund 9500 Fotografien sind aufgearbeitet und im Staatsarchiv einsehbar.

Kommunalwahlen

10.4. Oberdorf, Urnenabstimmung Schulratswahlen. Für die Amtsdauer 2016–2020 (Erneuerungswahl): Judith Imboden-Fellmann, CVP, bisher; Kornel Berwert, FDP, neu. Für die Amtsdauer 2014–2018 (Ersatzwahl): Beda Zurkirch, CVP, neu. Die stille Wahl von Judith Imboden-Fellmann als Schulvizepräsidentin wurde bestätigt.

10.4. Stans, Urnenabstimmung Gemeinderatswahlen. Für die Amtsdauer 2016–2020 (Erneuerungswahl): Gregor Schwander, CVP, bisher; Markus Elsener, CVP, neu. Für einen noch freien Sitz war ein zweiter Wahlgang erforderlich. Stille Wahl, für die Amtsdauer 2016–2018: Gregor Schwander, CVP, neu, als Gemeindepräsident; Joe Christen, FDP, neu, als Gemeindevizepräsident.

10.4. Stansstad, Urnenabstimmung Schulratswahlen. Für die Amtsdauer 2016–2020: Anita Kempter-Odermatt, CVP, bisher; André Blättler, FDP, neu; Ursula König, FDP, neu. Stille Wahl: Für die Amtsdauer 2016–2018, Anita Kempter-Odermatt, CVP, bisher, als Schulpräsidentin; André Blättler, FDP, neu, als Schulvizepräsident.

15.4. Oberdorf, für die Wahl des Schulpräsidiums wurde der auf 10.4. angesetzte Wahltermin hinfällig (keine weiteren Kandidaten). Somit Stille Wahl, für die Amtsdauer 2016–2018: Silvia Daucourt-Gossweiler, Grüne, neu als Schulpräsidentin.

15.4. Wolfenschiessen, der auf 5. Juni angesetzte Wahltermin wurde hinfällig (keine anderen Kandidaten). Somit stille Wahl, Gemeinderat. Für die Amtsdauer 2016–2020: Darja Christen, SVP, neu.

Konzerte

2.4. Buochs, Turnhalle Breitli, Jahreskonzert Jodlerklub Heimelig Buochs. Gastgeber: Jodlerklub Heimelig mit den verschiedenen Kleinformationen, Leitung Sandra Zimmermann. Gäste: Jodlerklub Wasen im Emmental. Jugendliches Ansagertrio: Noemi und Selina Mathys und Pascal Frank, mit Texten von «Post-Sepp». Musikalische Unterhaltung: Handorgelduo Echo vom Riedbodä.

9.4. Obbürgen, Mehrzweckanlage, Konzert des Kirchenchors Obbürgen. Musikalische Reise «Durch Tag und Land», Volkslieder in allen Landessprachen. 34 Sängerinnen und Sänger, Leitung Werner Bösch. Gastformation «Pflanzplätz». Moderation Alois Gabriel.

23.4. Beckenried, altes Schützenhaus, 25 Jahre Rockabilly-Night. Seit 25 Jahren organisiert der Verein Eintracht diesen Konzertabend, der längst zum fixen Treffpunkt der nationalen

9.4. Kirchenchor Obbürgen unter der Leitung von Werner Bösch.

23.4. In Beckenried traf sich die nationale Rockabilly-Szene.

Rockabilly-Szene geworden ist. Vier Bands spielten im ausverkauften Haus zum Tanz auf.

23./24.4. Dallenwil, Mehrzweckanlage Steini, und Stansstad, Gemeindesaal. Gemeinsames Jahreskonzert der Musikgesellschaft Stansstad (Dirigent Patrick Roth) und des Musikvereins Dallenwil (Dirigent Daniele Giovannini). Solist: Tobias Lüthi, Posaune. Im zweiten Teil Verstärkung durch Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus Dallenwil, Stansstad und Hergiswil. Ansagen Angela Odermatt.

Literatur

28.4. Das Hotel Villa Honegg wurde 1905 von Emil Durrer-Traxel erbaut. Das Buch «Die Honegg und die Durrer» erzählt – reich bebildert – die Hotel- und Familiengeschichte, von seiner Eröffnung bis in die Gegenwart. Autoren: Eugen Ettlin und Beat Durrer. Herausgeber: Karl Durrer.

Theater

2.–9.4. Emmetten, Mehrzweckhalle. Theatergruppe Emmetten, 10-Jahr-Jubiläum. «Es glatts Zähni», Komödie in drei Akten von Sandra Emmenegger.

15.–17.4. Oberdorf, Aula Schulhaus, Theater der Oberstufenschüler. 80 Ors-Schüler wehrten sich im Stück «Momo» gegen die Zeitdiebe. Regisseur Daniel Korber, Theaterpädagoge. Projektleiter und Ors-Lehrer Norbert Furrer. Die Rolle der Momo wurde von der 13-jährigen Olivia Baumgartner gespielt. Die Schule Oberdorf führt seit bald zwanzig Jahren mit sämtlichen Oberstufenschülern alle drei Jahre ein Theaterprojekt durch, wofür in der intensiven Zeit der Schulbetrieb für zwei Wochen zum Erliegen kommt.

16.4. Stans, Hotel Engel, Verein Theaterwärch, erste Premiere des Beizentheaters. Komödie «Die Physiker» von Friedrich Dürrenmatt, Regie Jana Avanzini. In fünf Ob- und Nidwaldner Restaurants fanden weitere Aufführungen statt, u.a. im Schlüssel Dallenwil und Sternen Buochs. Der Verein wurde 2014 gegründet.

23.4.–7.5. Wolfenschiessen, Mehrzweckhalle, Theatergesellschaft Wolfenschiessen. «Liäbi, Fruscht und Schwiegermütter»,

Beziehungskomödie in drei Akten von Hans Schimmel, Nidwaldner Dialektfassung und Regie Tanja Bussmann.

Sport

3.4. Saint-Maurice (VS), Schweizer Meisterschaften, 10 Kilometer-Lauf Strasse. Bronze für Florian Lussy aus Oberdorf. Lussy verlor auf den Genfer Schweizer-Meister Julien Lyon lediglich 20 Sekunden, für die Silbermedaille fehlten 7 Sekunden.

20.4. Buochs, Stans, Wolfenschiessen. Kantonales Basketballturnier des 7. bis 9. Schuljahres. 39 Teams, 239 Schülerinnen und Schüler. Das Team der 2. ORS Buochs qualifizierte sich für den schweizerischen Schulsporttag vom 1. Juni in St. Gallen. Organisation Nidwaldner Verein für Sport in der Schule in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sport Nidwalden.

23.4. Buochs, Breitlihalle, 30 Jahre Power Wave Buochs-Ennetbürgen. Unihockey Plauschturnier, vier Kategorien, 50 Teams.

Vereine / Verbände

8.4. Buochs, Hotel Postillon, Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Baugenossenschaft Nidwalden (LBN). Präsident Peter Scheuber. Das Hauptgeschäft bildete das Kreditbegehren über 1,7 Millionen Franken für die Modernisierung des Werkgebäudes bei der Fadenbrücke in Buochs. Dem Geschäft wurde zugestimmt.

16.4. Theaterwärch feierte allererste Premiere mit «Die Physiker».

11.4. Beckenried, Hotel Seerausch, Generalversammlung von Gastro Nidwalden. Präsident Urs Emmenegger ging im Jahresbericht unter anderem auf folgende Themen ein: die vielen Betriebsschliessungen / Betriebswechsel, das am 1. Januar 2017 in Kraft tretende Tourismusgesetz, den unbedingt beizubehaltenden Fähigkeitsausweis, die gleich langen Spiesse mit der Paragastronomie, die schwache Vertretung von Gastro Nidwalden in der Politik. Monica Amstad trat aus dem Vorstand aus und wurde mit Sepp Durrer ersetzt.

12.4. Stans, Pfarreiheim, Generalversammlung des Vereins Wohnwandel Nidwalden. Präsidentin Lisbeth Grendelmeier. Der Verein will ein Netzwerk aufbauen zwischen Wohnraumsuchenden und Bauherren, das Ziel sind generationen-durchmischte Siedlungen.

13.4. Dallenwil, Delegiertenversammlung des Regionalentwicklungsverbandes Nidwalden / Engelberg (REV). «Die Region Nidwalden / Engelberg beheimatet innovative Unternehmen, die sich erfolgreich in Nischen positioniert haben», sagte Margrit Kopp, die Präsidentin und Geschäftsführerin. Im vergangenen Jahr wurden unterstützt: Mountainbike-Destination Engelberg-Titlis, Indoor Spiel- / Kletterwelt der Brunni-Bahnen, das Buch «Wandern in Nidwalden+», Kehrsiten-Bürgenstock-Bahn.

15.4. Stansstad, Jahresversammlung der Sektion Obwalden / Nidwalden der Schweizerischen Alzheimervereinigung. Präsident Bruno Rohrer, Vizepräsidentin Pia Britschgi und Kassier Hansjörg Fricker gaben ihre Vorstandsämter ab.

22.4. Spektakulär unterwegs: Joel Odermatt von Parkour Stans.

18.4. Bistro Interculturell: Sommerwanderung auf Bannalp.

Neu gewählt wurden Therese Rotzer-Mathyer, Rechtsanwältin / Landrätin, Ennetbürgen, sowie Niklaus Röthlin, Treuhänder und ehemaliger Gemeindepräsident, Kerns. Rotzer wird neu das Co-Präsidium (zusammen mit Bruno Rohrer) übernehmen.

15.4. Buochs, Wassersportzentrum Seefeld, Generalversammlung Nidwalden Tourismus. Josef Lussi als Präsident und Jaap Super als Vizepräsident wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Urs Waser, Geschäftsführer Luftseilbahn Bannalp gewählt, er ersetzt den Emmetter Toni Mathis. Nidwalden verzeichnete 2015 fast fünf Prozent mehr Logiernächte (212'706).

15.4. Dallenwil, Restaurant Schlüssel, Generalversammlung SAC Titlis. Ein besonderes Jubiläum feierte Max Meyer-Leuthold, der seit 1941 Mitglied ist und während seinen 75 Jahren beim SAC Titlis als Mitglied, Tourenleiter und als Präsident manchen Wandel erlebte.
Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Corinne Hauri Leiterin Tourenkommission, Daniel Rüttimann Präsident und Heidi Kocher Kassier. Neu gewählt wurden Alain Schmutz, als Präsident, Markus Blättler, Alain de Brot, Erich Wobmann. Thomas Odermatt wurde nach 21 Jahren Einsatz für die Jugend die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

18.4. Stans, Generalversammlung von Bistro Interculturel. Aus dem Vorstand zurückgetreten ist Besa Kajtazi. Im Amt bestätigt wurden Vinojm Anulpragasan und Sakine Toprak. Neu gewählt worden sind Gerda van Winden, Esther Niederberger und Sarah Odermatt (Co-Präsidentin). Zusammen mit Balz Wolfisberg (neu als Co-Präsident) und Chlaus Joller ist der Vorstand vollzählig. Besonders verdankt wurde das Engagement von Karl Grunder, der den Verein aufgebaut und stets weiterentwickelt hat.

18.4. Beckenried, Hotel Seerausch, Generalversammlung Hauseigentümerverband (HEV) Nidwalden. Die Vorstandsmitglieder André Britschgi, Beat Stauffer und

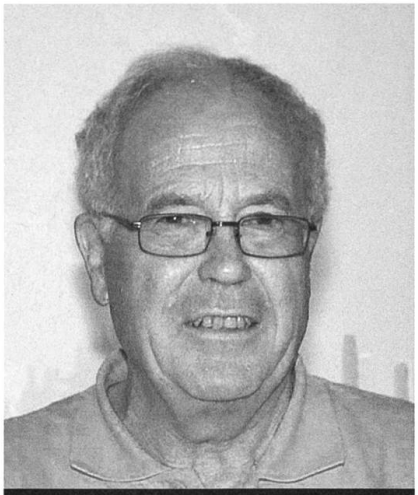
Andreas Grebhan wurden bestätigt. Toni Niederberger wurde als Präsident wiedergewählt. Renata Hess verliess den Vorstand nach sieben Jahren Sekretariatsarbeit, als Nachfolgerin wurde Mirjam Vonwil gewählt. Der HEV Nidwalden zählt 2701 Mitglieder. Die aus dem Jahr 1977 stammenden Statuten wurden überarbeitet und genehmigt.

19.4. Gründungsversammlung Seilbahnverband Nidwalden, Präsident: Ueli Schmitter, Wolfenschiessen. Vorstandsmitglieder: Niklaus Reinhard, Hergiswil; Peter Käslin, Beckenried; Alois Odermatt, Oberdorf; Elsbeth Flüeler, Stans; Pirmin Koster, Emmetten. Der Verband soll künftig die Interessen der Kleinseilbahnbetreiber im Kanton nach aussen vertreten. Siehe Beitrag ab Seite 131.

20.4. Stans, Gesellenhaus. Erste Generalversammlung des Vereins «Freunde Gesellenhaus und Haus für Lehrlinge». Die neue Gönnervereinigung zählt 60 Mitglieder. Zweck der Vereinigung ist die finanzielle Unterstützung des Gesellenhauses Stans und des Hauses für Lehrlinge an der Rotzhalde Stans.

21.4. Büren, Kirchgemeindesaal, Generalversammlung des Frauenbundes Nidwalden. Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) in Nidwalden hat zwölf Ortsvereine und insgesamt 4000 Mitglieder. Ein Jahr lang hat Marlise Widmer den Frauenbund als Präsidentin ad interim geführt. Nun leitet sie zusammen mit der neu gewählten Vreni Niederberger im Co-Präsidium die Vereinsgeschicke.

29.4. Stans, Hotel Engel, Generalversammlung von Insieme Nidwalden, Präsident Walter Brand. Für weitere zwei Jahre stellte sich Annemarie Murer zur Verfügung. Heidi von Moos trat nach 10 Jahren zurück, ihre Nachfolgerin wurde Iris Flüeler-Ambauen. Fredy Schneider durfte für mehrjährige Lagerleitung und unzählige Spezialeinsätze den Insieme-Preis entgegennehmen.



Kopf des Monats

Bruno Weber

Der 69-jährige Bruno Weber ist ein geselliger Mensch. Das Leben in der Gemeinschaft versteht er als ein Geben und Nehmen, mit Betonung auf ersterem. Aufgewachsen in Visp, führte ihn seine berufliche Tätigkeit nach Nidwalden, und er lernte Kanton und Menschen schnell schätzen. Mehrere Jahre arbeitete er im Stanser Gemeinderat mit. Politik interessiert ihn. Seit Jahrzehnten singt er im Stanser Männerchor. Da lässt sich seine Freude an Musik und Geselligkeit bestens verbinden. Apropos Geselligkeit: Im Unüberwindlichen Grossen Rat ist er aktuell im Ministerium. Grosse Spuren hat er beim Verein Nidwaldner Wanderwege hinterlassen, dem er als Präsident zwölf Jahre vorstand. Er war die treibende Kraft beim neuen Nidwaldner Wanderbuch, das am Tage seiner Verabschiedung als NWW-Präsident Vernissage feierte.

Mai 2016

In Nidwalden gibt es 480 Lehrbetriebe, 132 Berufe mit Lehrstellenangebot und 1162 Lehrverträge. Hier informiert Roger Goldmann, Ausbildner bei Ristretto Kommunikation, zwei Schnupperstifte über den Beruf der Polygrafin.

2.5. HVN: Brigitt Flüeler neue Präsidentin

An der 151. Generalversammlung des Historischen Vereins Nidwalden (HVN) wurden zwei Vorstands-Mitglieder verabschiedet, die den Verein stark geprägt haben: Hansjakob Achermann wurde 1974 in den Vorstand gewählt und präsidierte den Verein acht Jahre. Marita Haller-Dirr gehörte dem Vorstand 34 Jahre an, acht Jahre als Vizepräsidentin. Die Verabschiedung wurde mit einem einem Rückblick auf 40 Jahre Vereinsgeschichte verbunden: 28 Publikationen von Achermann, 15 Publikationen von Haller-Dirr, das 500-Jahr-Jubiläum Stanser Verkommniss 1981, die 600-Jahr-Feier Winkelried und Schlacht bei Sempach 1986, die Schliessung des Historischen Museums im Salzmagazin 1986, die Feier 700 Jahre Eidgenossenschaft 1991, das Gedenkjahr 200 Jahre Franzosenüberfall 1998. Die Versammlung ernannte Hansjakob Achermann und Marita Haller-Dirr zu Ehrenmitgliedern. Neu in den Vorstand wurden die Historikerin und frühere Radioredaktorin Brigitt Flüeler und Christoph Baumgartner, wissenschaftlicher Archivar im Staatsarchiv Nidwalden, gewählt. Neue Präsidentin wurde Brigitt Flüeler.

7.5. Zwei Wünsche der Nonnen erfüllt

Das Jubiläum 400 Jahre Kloster St. Klara Stans brachte einen Gewinn. Die Schwestern berieten mit OK-Präsident Viktor Furrer über dessen Verwendung. Zwei lange gehegte Wünsche konnten erfüllt werden. Zum einen wird das OK einen Car mieten und gemeinsam mit den Schwestern eine Wallfahrt nach Einsiedeln unternehmen. Und zum anderen konnte das in die Jahre gekommene Klosterauto durch ein neues ersetzt werden. Frau Mutter, Sr. Sabine Lustenberger, und die Jüngste, Sr. Lea Heinzer, werden nun Fahrstunden nehmen

und das Team der beiden bereits Auto-fahrenden Schwestern verstärken. Nach dem Jubiläumsjahr ist es im Kloster und im Klostergarten wieder ruhiger geworden. Die zwölf Schwestern gehen ihren Arbeiten und Aufgaben, auch über die Mauern hinweg, nach.

2.5. Hansjakob Achermann übergibt das Präsidium an Brigitt Flüeler.

13.5. Den Störchen gefällts in Buochs

Das Nest auf der zurückgeschnittenen hohen Pappel beim Buochser Bootshafen scheint die ideale Kinderstube zu sein. Seit das Storchenpaar vor zwei Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Nistplatz in Buochs fündig geworden ist, brütet es jeweils hier seinen Nachwuchs aus. Vor wenigen Tagen haben zwei Jungstörche das Licht der Welt erblickt. Weitere Geschwister könnten folgen. Störche legen in der Regel zwischen vier und sechs Eier im Rhythmus von etwa zwei Tagen. Die Brut dauert rund einen Monat. Es handelt sich mit Sicherheit um dasselbe Storchenpaar, das hier sesshaft geworden ist und nun jeden Frühling für Nachwuchs sorgt. «Die Gemeinde und die Korporation Buochs sind den Störchen sehr wohlgesinnt und unterstützen uns», gibt sich Margrith Enggist, Mitglied der Geschäftsleitung von Storch Schweiz, dankbar.

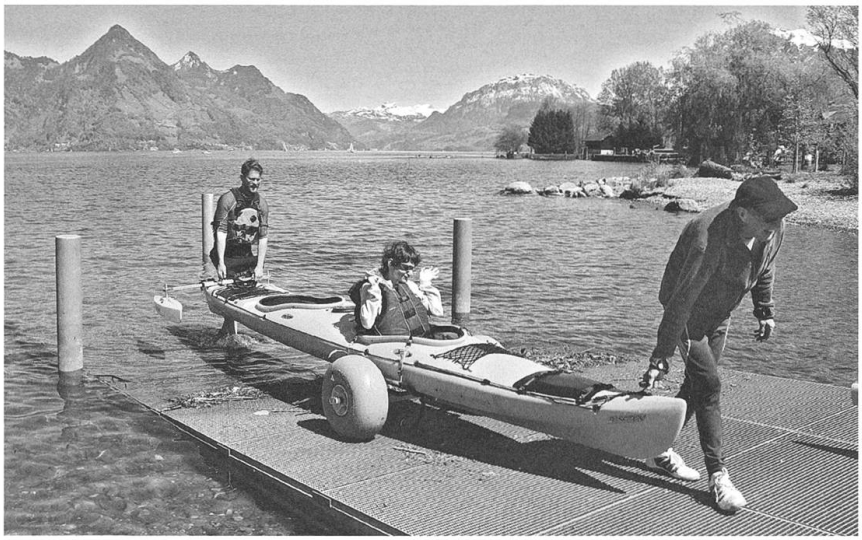
13.5. Die Buochser Störche sind mit dem Nestbau beschäftigt.

15.–19.8. Tenero: Bewegte Woche für Jugendliche

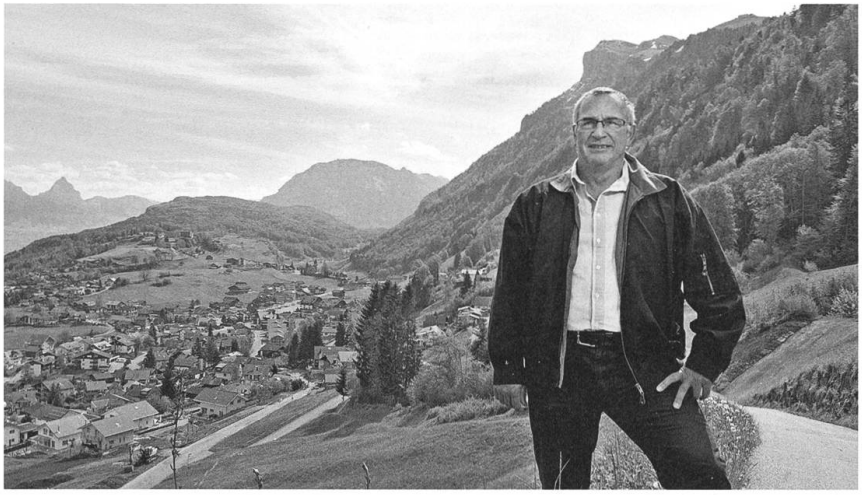
Am 31. Polysportlager im Centro Sportivo Nazionale in Tenero nahmen 73 Jugendliche aus dem ganzen Kanton teil. «Viele Jugendliche nutzen das Lager, um verschiedene Sportarten auszuprobieren», sagte Philipp Hartmann, der die Abteilung Sport beim Kanton Nidwalden und das Lager leitete. «Sie können eine neue Sportart erlernen und vielleicht Kontakt zu einem Sportverein knüpfen», das ist eines der Ziele des Lagers. Daneben ist auch der soziale Charakter des Zusammenseins wichtig. Beispiele aus dem Angebot: Hip-Hop und Streetdance, Kampfsport wie Karate mit Einblicken ins Judo und Kickboxen, Biken auf dem BMX-Parcours, Segeln auf dem Lago Maggiore.

18.5. Kajakfahrt auch für behinderte Menschen

Ab sofort stehen bei der Kanuwelt Buochs zwei Spezialkajaks bereit, in denen auch behinderte Menschen Platz nehmen können. Das neue Angebot ist in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Stiftung Cerebral zustandegekommen, erklärte Reto Wyss, Geschäftsführer der Kanuwelt. Die beiden Zweierkajaks sind speziell an die Bedürfnisse von gelähmten Menschen angepasst. Eine Begleitperson ist immer dabei. Ob die gelähmte Person dann selbst auch ein Paddel in die Hand nehmen oder einfach die Fahrt auf dem See geniesst, hängt von der Art der Behinderung ab. Das Projekt «Kajak fahren für alle» wird durch die Stiftung Cerebral mit Spenden finanziert.



18.5. Bootshafen Buochs: Spezialkajak für behinderte Menschen.



20.5. Emmetten: Gemeindepräsident Valentino Tramonti tritt zurück.

20.5. Emmetten: Tramonti tritt ab

Valentino Tramonti leitete zum letzten Mal die Gemeindeversammlung und trat nach 20 Jahren als Gemeinderat, davon 10 Jahre als Gemeindepräsident, zurück. Der 57-jährige Baufachmann zog 1985 nach Emmetten. Nach einigen Jahren in der Kirchenkommission wurde er für das Amt als Gemeinderat angefragt. Daraus wurden für den FDP-Politiker 20 Jahre mit rund 500 Gemeinderatssitzungen und zusammen mit seinen sechs Ratskollegen 6000 behandelten Geschäften. Schlaflose Nächte bereiteten ihm der Sturm Lothar und die Rutschungen im Ischenwald. Als Highlight bezeichnete Tramonti das erfolgreiche Marketing «seiner» Gemeinde. Die Credit Suisse hat Emmetten zur Nummer eins von Nidwalden erkoren. Weitere Erfolge nannte er den Wildbeobachtungsweg, die Schluchtwegbrücke, den generellen Entwässerungsplan, die besseren Postautoverbindungen. Schweren Herzens akzeptieren musste Tramonti das Nein zur Dorfkernentwicklung, zur Fusion Schule und Politische Gemeinde und die Ablehnung des Hotelprojekts Parc Orange. «Die Strukturen in der Gemeinde stimmen, der Gemeinderat und die Verwaltung sind gut aufgestellt», meinte Tramonti und übergab das Amt des Gemeindepräsidenten mit einem guten Gefühl an seinen Nachfolger Toni Mathis.

21.5. Kampfkunstschule Stansstad jubiliert

1986 eröffneten Paul und Juanita Baumann die Kushido-Schule in Stansstad. In der Stanser Turmatthalle feierte man das

21.5. Attraktive Vorführungen der Kampfkunstschule Stansstad.

30-Jahr-Jubiläum. Als einer der ältesten westlichen Organisationen lehrt Kushido weltweit die traditionellen Kampfkünste Karate, Kobudo und Tai-Chi. Neben dem Erlernen der Techniken und traditionellen Formen stehen die Gesundheit sowie die ganzheitliche und individuelle Entwicklung der Persönlichkeit im Vordergrund. Mit attraktiven Vorführungen wurden dem Publikum Vielfalt und Tiefgründigkeit der asiatischen Kampfkünste nähergebracht. Die Kampfkunstschule Stansstad zählt über 200 aktive Mitglieder.

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

13.5. Stans, Kath. Kirchgemeinde. Ja zur Rechnung 2015 und zu den Nachtragskrediten. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

19.5. Stansstad, Ja zu den Rechnungen 2015 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Ja zu zwei Teilrevisionen des Zonenplans: Steinbruch Zingel, Erweiterungsprojekt und Sondernutzungszone Abbau und Deponie Rotzloch, Lagerkavernen. Ja zum Reglement zur Führung einer Spielgruppe als Angebot der Schulgemeinde. Ja zu Projekt und Kredit (400'000 Franken) für die Umnutzung der Zivilschutzanlage im Untergeschoss des Orientierungsschulhauses. Andy Hermann wurde nach zwölf Jahren im Schulrat verabschiedet.

20.5. Emmetten, Ja zu den Rechnungen der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

20.5. Ennetbürgen, Ja zu den Rechnungen der Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde. Ja zum Planungskredit, 260'000 Franken, Neubau Buochserstrasse 6/ Dorfkerngestaltung der Kirchgemeinde. Ja zum Objektkredit, 400'000 Franken, Umnutzung altes Feuerwehrlokal und zum Objektkredit, 120'000 Franken für die Jahre 2017–2020, der Politischen Gemeinde.

20.5. Ennetmoos, Ja zur Rechnung 2015. Ja zur Erweiterung der Sondernutzungszone Abbau und Deponie Rotzloch. Über die Sanierung und Optimierung des Schulhauses Morgenstern soll im Frühling 2017 an der Urne abgestimmt werden.

20.5. Dallenwil, Ja zu den Rechnungen 2015 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zum revidierten Reglement für die Musikschule. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

20.5. Wolfenschiessen, Ja zu den Rechnungen 2015 der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde. Verabschiedung der abtretenden Schulräte Helen Zumbühl und Sandro Mathis. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

22.5. Stansstad, Kath. Kirchgemeinde, Ja zur Rechnung 2015. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

22.5. Büren, Kapellgemeinde. Ja zur Rechnung 2015. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

24.5. Hergiswil, Ja zu den Rechnungen 2015 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zur Gemeindehausplatz-Neugestaltung. Ja zum Ersatz der Kanalisationsleitung von Fräkmünt bis Schönegg (Kredit 1,2 Millionen Franken). Verabschiedet wurden die beiden Kirchenräte Beni Heim und Margrit Rigert. Sie wurden nicht ersetzt, da die Gemeindeordnung neu nur noch fünf statt wie bisher sieben Kirchenräte vorsieht. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

24.5. Buochs, Ja zu den Rechnungen 2015 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

25.5. Oberdorf, Schulgemeinde: Ja zur Rechnung 2015. Ja zum Rahmenkredit von 1,7 Millionen Franken für die Sanierung des Schwimmbades. Ja zum Rahmenkredit von 145'000 Franken für die Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach. Politische Gemeinde: Ja zur Rechnung 2015. Ja zum Planungskredit von 120'000 Franken zur Sanierung der Wilstrasse.

25.5. Oberrickenbach, Kapellgemeinde: Ja zu den Rechnungen 2015 der Kapellgemeinde, Stutzkapelle und Bruderschaft Maria Hilf. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

30.5. Ev.-Ref. Kirche Nidwalden, Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung im Oeki Stansstad. Ja zur Rechnung 2015. Wahlen innerhalb der Versammlung siehe Rubrik Kommunalwahlen.

KOMMUNALWAHLEN: GEMEINDE-, SCHUL-, KIRCHENRÄTE

13.5. Stans, Kirchgemeinde, Wahlen innerhalb Versammlung. Wiedergewählt wurden: Roger Näpflin, Robert Fischlin und Matthias Bünter als Kirchenratsmitglieder; Matthias Bünter als Kirchmeier und Urs Flury als Vizepräsident; Benno Lussi in die Finanzkommission.

20.5. Dallenwil, Gemeinderat, stille Wahl innerhalb Gemeindeversammlung. Gemeindepräsident Hugo Fries, Vizepräsidentin Ursula Niederberger und Gemeinderätin Barbara Dellenbach wurden wiedergewählt. Kirchenrat: Rücktritt von Marie-Theres Niederberger und Vizepräsidentin Josy Joller. Neu gewählt wurden Pia Odermatt und Lucia Bossert. Bossert übernimmt das Vizepräsidium. René Wallimann wurde als Kirchenratspräsident bestätigt.

20.5. Emmetten, Kirchenrat, Wahl innerhalb Gemeindeversammlung. Für die zurückgetretene Sabine Amstutz wurde neu Edith Würsch als Kirchenrätin gewählt. Alexander Hofmann als Kirchenratspräsident und Peter Barmettler als Vizepräsident wurden wiedergewählt.

20.5. Wolfenschiessen, Kirchenrat, Wahl innerhalb Gemeindeversammlung. Vorzeitiger Rücktritt von Kirchmeier Peter Mathis. Neu wurde Toni Odermatt als Kirchenrat gewählt. Andreas Christen, bisher, wurde neuer Kirchmeier.

20.5. Ennetmoos, Gemeinderat, Wahl innerhalb Gemeindeversammlung. Gemeindepräsident Peter Scheuber sowie Vizepräsident Heinz Britschgi wurden wiedergewählt.

22.5. Büren, Kapellgemeinde, Wahlen innerhalb der Kapellgemeinde. Neu in den Kapellrat wurde Michèle Gut als Kassierin gewählt. Sie ersetzt Thomas Inderkum. Patrik Rohrer als Präsident und Martha Christen als Vizepräsidentin sowie die Ratsmitglieder Marino Bosoppi, Christan Flüehler und Martha Christen wurden wiedergewählt

22.5. Kehrsiten, Kapellgemeinde. Annaliese Gasser trat nach 17 Jahren Kapellrätin, davon 15 Jahre als Präsidentin, zurück. Zur Nachfolgerin wurde Kapellrätin Petra Barmettler gewählt. Neuer Kapellrat wurde Beat Enz. Als Kapellrätinnen wiedergewählt wurden Pia Mathis und Monika Rebhan Blättler, letztere auch als Kapellvögtin.

22.5. Stansstad, Kirchgemeinde, Wahlen innerhalb der Versammlung. Gewählt

wurden: Lisa Lohr (bisher), Eduard Scodeller (bisher) und Daniela Wiederkehr (neu) als Kirchenrats-Mitglieder sowie Melchior Amgarten als Mitglied der Finanzkommission. Bestätigt wurden: Eduard Scodeller als Kirchenratspräsident und Lucia Oertle als Kirchenrats-Vizepräsidentin. In den Grossen Landeskirchenrat wurde neu Carmen Kaiser gewählt, sie ersetzt dort die zurückgetretene Anna Waser.

24.5. Buochs, Politische Gemeinde, Kirchgemeinde, Wahlen innerhalb der Versammlung. Marco Röthlisberger wurde für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 in die Finanzkommission gewählt und ersetzt René Brechbühl. Als neue Kirchenschreiberin für den Rest der Amtsdauer bis 2018 wurde Mirjam Christen-Schuler gewählt, sie ersetzt Hanni König Odermatt. Neues Mitglied im Grossen Landeskirchenrat wurde Werner Barmettler.

24.5. Hergiswil, Kirchgemeinde, Wahlen innerhalb der Versammlung. Kurt Rothen wurde neu für den zurücktretenden Johannes Blöchliger in die Finanzkommission gewählt. Wiedergewählt in die Finanzkommission wurde Dominik Popp.

25.5. Oberrickenbach, Kapellgemeinde, Wahlen innerhalb der Versammlung. Bestätigt wurden: Madeleine Christen und Erwin Christen als Kapellrats-Mitglieder; Peter Christen in die Finanzkommission; Kobi Barmettler als Präsident, Madeleine Christen als Vizepräsidentin; Irma Mathis als Maria-Hilf-Bruderschaftspflegerin. Neu wurde Gabriela Christen in die Finanzkommission gewählt.

30.5. Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden, Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung im Oeki Stansstad. Wahlen innerhalb der Versammlung. Robert Arndt (Buochser Kirchenpfleger) wurde neu als Mitglied des Kirchenrates für den Rest der Amtsdauer bis Frühjahr 2019 gewählt und ersetzt Monika Brand. Bestätigt worden sind die Mitglieder Caroline Oetiker, Reto Bazzani und Wolfgang Gaede; Wolfgang Gaede als Präsident und Esther Hug als Vizepräsidentin; Daniel Christen und Johannes Reimann als Mitglieder der Finanzkommission.

IN KÜRZE

Ausstellungen

5.–29.5. Stansstad, Sust, Ausstellung «Skurrile Bildwelten». Der 82-jährige Zuger Kunstmaler Elso Schiavo zeigte eine heitere Fantasiewelt ohne Grenzen.

7.5. Ennetbürgen, Stiftung Skulptur Urschweiz. Vernissage zur Saison 2016/2017 mit sechs neuen Arbeiten. Die Ausstellung ist ganzjährig offen und frei zugänglich.

Events

21.5. Stans, Dorfplatz, Picknick in Rot-Weiss. Der letztjährige Erfolg des Anlasses innerhalb von «Gästival» motivierte Tourismus Stans zur Wiederholung. 600 Personen folgten der Einladung und brachten das Picknick und die Dekoration selber mit und sorgten in den Schweizer und Nidwaldner Farben Rot und Weiss für eine fröhliche Stimmung.

Gemeinden

24.5. Beckenried. Das Gemeindewerk hat die Reservation einer Parzelle in der Oberen Allmend zurückgezogen. Man hat beschlossen, am bisherigen Standort Oeliweg zu bleiben. Die Planung der Gemeinde sieht vor, dass auch die Gemeindeverwaltung von der Emmetterstrasse an den Standort des Gemeindewerks umziehen soll. Wann dies sein wird, ist noch offen.

Genossenkorporationen

13.5. Beckenried, Genossenkorporation, Frühjahrsgemeinde. Überraschende Wahlen: Für den zurücktretenden Herbert Murer (seit 1992, Ressort Forst- und Alpwirtschaft) wurde sein Sohn Michael Murer vorgeschlagen. Ein Versammlungsteilnehmer wollte einen aktiven Landwirt im

Genossenrat und schlug Martin Ambauen vor, der gewählt wurde. Hans Käslin (seit 2004 Kassier, seit 2008 Genossenvogt) trat ebenfalls zurück. Neu wurde Erwin Gander in den Genossenrat gewählt und als Genossenkassier bestimmt. Als neuer Genossenvogt wurde der frisch gewählte Genossenrat Martin Ambauen gewählt, ihm unterlag der bisherige Kassier Urs Peter Käslin. Für den aus privaten Gründen zurücktretenden Reto Amstad wurde neu Mathias Amstad gewählt. Urs Gander schaffte seine fünfte Wiederwahl. Die Korporationsrechnung schloss mit einem Gewinn. Die forstliche Arbeitsgemeinschaft Emmetten-Beckenried mit 13 Mitarbeitern schrieb bei einem Arbeitsvolumen von 1,13 Millionen Franken ein Defizit von 20'740 Franken.

13.5. Alle zwei Jahre treffen sich die Delegierten der 15 Nidwaldner Korporationen, dieses Jahr in Stansstad. Im 2-Jahres-Bericht erwähnte Präsident Josef Bucher die vielfältigen, spannenden Aufgaben und Leistungen für die Öffentlichkeit. Wiedergewählt wurden Josef Bucher, Buochs, als Präsident und Peter von Büren, Ennetbürgen, als Vorstandsmitglied. Zurückgetreten ist Hanspeter Niederberger, Wolfenschiessen; für ihn wurde neu Markus Liem, Büren, gewählt. Der Vorstand wurde um zwei Mitglieder erweitert: Erwin Keiser, Hergiswil, und Albert Gabriel, Ennetbürgen.

Kanton

10.5. Die Übertritte aus dem integrierten Brückenangebot in das Aufbaujahr des kombinierten Brückenangebots stiegen auf das Schuljahr 2016/2017 deutlich (auf 41 Lernende) an. Deshalb wurde die Eröffnung einer dritten Klasse im kombinierten Brückenangebot notwendig. Das kombinierte Brückenangebot der Berufsfachschule Nidwalden richtet sich an Jugendliche, die nach der obligatorischen Schulzeit keine Anschlusslösung gefunden haben. Daneben gibt es das integrative Brückenangebot, das die sprachliche, kulturelle und berufliche Integration von fremdsprachigen Jugendlichen fördert.

10.5. Der Finanzdirektion war es ein wichtiges Anliegen, die Nachfolge von Markus Huwiler (60), der seit über zehn Jahren als kantonaler Steuerverwalter tätig ist, langfristig zu planen. Markus Huwiler wird sich deshalb schrittweise von der Leitung des Steueramtes zurückziehen. Parallel dazu wird ein Nachfolger gesucht, der von Huwiler in seine Aufgaben eingeführt werden soll. Markus Huwiler wird seine grossen Erfahrungen im Steuerbereich weiterhin dem Kanton zur Verfügung stellen und in seiner neuen Funktion die Umsetzung der anstehenden Unternehmenssteuerreform III begleiten.

25.5. Landrat. Der Landrat wollte nicht, dass bei der Umfahrungsstrasse Stans West mehrere Varianten geprüft werden. Der Regierungsrat schlug einen Variantenvergleich vor: Variante Netzergänzung, Variante Müller-Martini, Variante Galgenried. Nun soll einzig die Entlastungsstrasse via Müller-Martini geplant werden, wie das eine früher gutgeheissene Motion von Markus Walker (SVP, Ennetmoos) verlangte. Der Objektkredit wurde von 680'000 auf 560'000 Franken gekürzt. Eine beinahe 40-jährige Leidensgeschichte nimmt ihren Lauf…

25.5. Landrat. Die in der Aprilsitzung nach einem Ordnungsantrag abgebrochene Diskussion zum Thema Kreisel Büren wurde wieder aufgenommen. Ohne grosse Diskussion wurde dem Planungskredit von 250'000 Franken klar zugestimmt (46 zu 5). Teilweise fand in der Zwischenzeit ein Sinneswandel statt, und man stimmte trotz Bedenken zu.

25.5. Landrat. Die fachliche und administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft bleibt beim Obergericht. Der geplante Wechsel zum Regierungsrat ist vom Tisch. Zu diesem Schluss ist der Landrat gekommen, nachdem er vor drei Jahren der Reformidee von Motionär Karl Tschopp (FDP, Stans) noch positiv

gegenübergestanden hatte. Der Meinungsumschwung fiel mit 41 zu 12 Stimmen deutlich aus. Das Gerichtsgesetz wurde in erster Lesung genehmigt.

25.5. Landrat. Daniel Niederberger (SP, Stans) hat das Gelübde abgelegt. Er ersetzt Rochus Odermatt, der infolge Wohnortswechsel ausschied.

26.5. Um den Mehrverkehr zum Bürgenstock Resort zu bewältigen, wurde – nebst anderen Massnahmen – eine neue Buslinie vom Bürgenstock Resort nach Ennetbürgen geplant. Nachdem eine Durchfahrt über einen kleinen Abschnitt einer Privatstrasse von den Eigentümern verweigert wurde, muss nun auf die neue Buslinie verzichtet werden.

Konzerte

21.5. Beckenried, altes Schützenhaus, Jahreskonzert der Feldmusik Beckenried, Dirigent Heini Iten. Entsprechend dem Motto «Trommelfeuer» wurde das Konzert gemeinsam mit den Ennetbürger Tambouren mit einem wahren Trommelfeuer eröffnet. Beim Konzert der 35 Musikerinnen und Musiker kamen nebst erfahrenen Solisten immer auch wieder junge und jüngste Musikanten als Perkussionisten zu überzeugenden Auftritten. Die Tambouren boten einen fantasievollen Showblock.

28.5. Wolfenschiessen, Mehrzweckhalle. 31. Jodlerabend des Alpina Cheerli Wolfenschiessen. Mit Jodlerfamilie Herger aus Buochs, Jodlerklub Hohgant aus Schangnau, Bärgblick Ergeler aus Oberrickenbach. Ansagerinnen Olivia Flühler und Sara Gander. Unterhaltung mit dem Ländlertrio Wilti-Gruess. Die krankheitsbedingten Ausfälle von Florian Flühler und Dirigentin Theres Odermatt wurden bravourös weggesteckt.

21.5. Perkussionisten prägten Jahreskonzert der Feldmusik Beckenried.

Musik

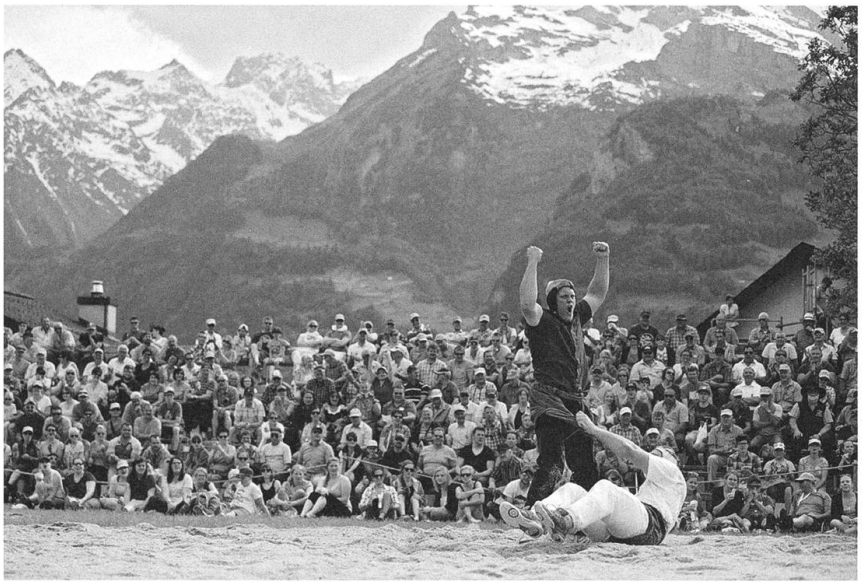
7./8.5. Schweizer Jugendmusikwettbewerb, Final auf der Musikinsel Rheinau. Anna Gander wurde in der Kategorie Doppelpedalharfe der erste Rang verliehen. Rengin Toprak erspielte einen hervorragenden zweiten Rang. Die beiden sind Schülerinnen in der Harfenklasse von Rebekka Zweifel der Musikschule Stans.

Sport

11./18.5. Buochs und Stans, Sportplätze Seefeld und Eichli. Kantonales CS-Cup-Schülerfussballturnier mit 74 Mannschaften und rund 670 Schülerinnen und Schülern der 4. bis 9. Klasse. Sieger Knaben: Ennetbürgen (9. Klasse), Buochs (6. Klasse), Buochs 2 (5. Klasse), Stans Turmatt (4. Klasse). Siegerinnen Mädchen: Wolfenschiessen (6. Klasse), Oberdorf (5. Klasse), Beckenried (4. Klasse). Die Kategorien-Sieger erkämpften sich die Qualifikation für das schweizerische Finalturnier vom 15. Juni in Basel. Andreas und Christian Renggli sowie Jonny Näf von den Sportclubs Buochs und Stans sorgten für den reibungslosen Turnierablauf. Thomas Odermatt amtete als Speaker.

13./14.5. Stans, Sportplatz Eichli, Pfingst-Seilziehfest des Seilziehclubs Stans-Oberdorf. Freitag: Plauschturnier, Samstag: Elite.

22.5. Schattdorf, 95. Urner Kantonal-Schwingfest, 167 Schwinger. Lutz Scheuber aus Büren gewinnt überraschend, im Schlussgang bezwang er Benji von Ah nach 6 Minuten.
28.5. Buochs, Sportplatz Seefeld. Der SC Buochs besiegte zum Saisonabschluss den Nachwuchs des FC Thun mit 2:1 Toren. Es war der perfekte Abschluss einer geglückten ersten Saison in der ersten Liga (Rang 7 in Gruppe 2). Trainer David Andreoli.



22.5. Lutz Scheuber, Büren, gewinnt das Urner Kantonal-Schwingfest.

21.5 Der Turnverein STV Buochs erhält eine neue Fahne.

Vereine/Verbände/Institutionen

3.5. Der WWF Unterwalden hat Josef Blättler aus Hergiswil zum neuen Präsidenten gewählt. Vizepräsident wurde Roland Rick aus Sarnen. Carol Perrin aus Engelberg wurde als Co-Präsidentin verabschiedet, bleibt aber im Vorstand.
4.5. Trachtenlandsgemeinde der Trachtenvereinigung Nidwalden im Schiessstand Halti in Beckenried. Präsident Willy Schuldt. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Silvia Gut und Patricia Kipfer. Neu gewählt wurden Martina Aschwanden (Trachtengruppe Buochs) als Aktuarin und Stephanie Good (Trachtengruppe Buochs) als kantonale Tanzleiterin (zusammen mit Kobi Würsch). Kassier Elmar Stein wurde wiedergewählt. Gast war der Präsident der Schweizerischen Trachtenvereinigung (STV), Roland Meyer-Imboden. Er informierte über das Trachtenchorfest in Lugano 2016 und das Unspunnenfest in Interlaken 2017.
11.5. Emmetten, Hotel Engel, Jahresversammlung von Pro Juventute Nidwalden. Präsident Beat Fuchs sowie Petra Scherer und Ruedi Walpen wurden für zwei Jahre im Vorstand wiedergewählt. Sylvia Furger, Gudrun Schenker, Manuela Durrer und Heidi Mathis wurden für langjährige Tätigkeit geehrt. Weil die Schweizerische Stiftung von Pro Juventute auf der Suche ist, sich inhaltlich neu zu orientieren und zu positionieren, hatte man bewusst keine neuen Projekte lanciert. Das erfolgreichste Projekt, der Ferienpass, wird dieses Jahr als 34. Ausgabe durchgeführt. Der Marken-Verkaufserlös hat leicht abgenommen.
18.5. Stans, Spitex Nidwalden, Generalversammlung, Präsidentin Laleh Kiser. Im Jahr 2015 betreute Spitex 840 Personen. Die

Einsatzstunden in der Pflege nahmen um 4,1 Prozent, jene bei den hauswirtschaftlichen Leistungen um 9 Prozent. 115 Personen teilten sich rund 66 Vollzeitstellen. Der Betriebsaufwand belief sich auf 6,5 Millionen Franken, die Rechnung schloss mit einem Defizit von 22'000 Franken. Die Spitex hat die Aus- und Weiterbildung intensiviert. Geschäftsführer Walter Wyrsch liegt nicht nur die Spitex als Institution am Herzen, sondern auch, dass es den Mitarbeitenden gut geht.

21.5. Buochs, Fahnenweihe Turnverein STV Buochs. Ökumenischer Gottesdienst mit Fahnenweihe in der Pfarrkirche St. Martin, Pfarrer Josef Zwyssig und Pfarrer Jacques Dal Molin. Patenpaar: Markus Bolz und Blanca Höhener, zwei verdienstvolle Mitglieder des Vereins. Fahnengestalter: Kuno Scheuber. Laudatio: Hans Scheuber, OK-Präsident des Fahnenweihe-Festes. Unterhaltungsabend in der Breitlihalle. Die Anschaffung einer neuen Fahne war nach der Fusion des STV-Herren-Vereins mit dem Damenturnverein STV im Jahr 2012 ein Thema geworden.

21.5. Ennetbürgen, Mehrzweckanlage. Delegiertenversammlung Nidwaldner Skiverband. Präsidentin Gabi Bohnenblust nach 10 Jahren und Medienchef Andreas Suter nach 12 Jahren traten zurück. Neuer Präsident wurde Andreas Bossi, SC Büren Oberdorf, neuer Medienchef Thomas Schwab. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Stefan Kohler vom SC Hergiswil wurde zum Funktionär des Jahres erkoren. Marcel Grimm von Ski91 übergab dem Verband einen Check über 24'000 Franken.

23.5. Stans, Restaurant Briggli im Wohnheim Nägeligasse, 22. Generalversammlung Chinderhuis Nidwalden. Die 22 Mitarbeitenden haben insgesamt 105 Kinder betreut und total über 32'000 Betreuungsstunden geleistet. Der Jahresumsatz liegt bei über 1,5 Millionen Franken, das Ergebnis 2015 ist positiv. Geschäftsleiterin ist seit dem 1. November 2015 Regula Amgarten. Conrad Wagner trat nach neun Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Vereinspräsident zurück. Neue Präsidentin wurde Maja Mylaeus aus Kehrsiten.

Kopf des Monats

Inga Grass

Seit 15 Jahren leitet Inga Grass Wyrsch ihre Ballettschule. Angefangen hat sie im Turnkeller des Turnvereins Hergiswil mit 12 Schülerinnen. Heute unterrichtet die Wahl-Hergiswilerin rund 90 Schüler in ihrer Schule in Luzern. Sie selber absolvierte seinerzeit eine achtjährige Ausbildung zur klassischen Balletttänzerin an der Oper in Riga. Später folgte ein vierjähriges Schauspielstudium. Sie trat in Filmen und am Fernsehen als Tänzerin und Schauspielerin auf und ist auch als Choreografin und Regisseurin tätig. Am diesjährigen Tanzfestival in Riga hat sie mit ihren fünf Mädels – drei Nidwaldnerinnen und zwei Luzernerinnen – in der Alterskategorie 15 bis 25 Jahre völlig überraschend den Sieg errungen. Dieser Erfolg gegen 600 internationale Konkurrentinnen bedeutet für ihre Ballettschule eine Bestätigung und grosse Motivation.

Juni 2016

19.6. Dilara ist das 1000. Baby, das im Geburtshaus Stans zur Welt kam. Ihre überglücklichen Eltern sind Aline und Cihan. Das Geburtshaus gibt es seit dem Jahr 2000. Jährlich gibt es dort zwischen 60 und 80 Geburten.

1.6. Gemeindepräsidentin von Stans sagt adieu

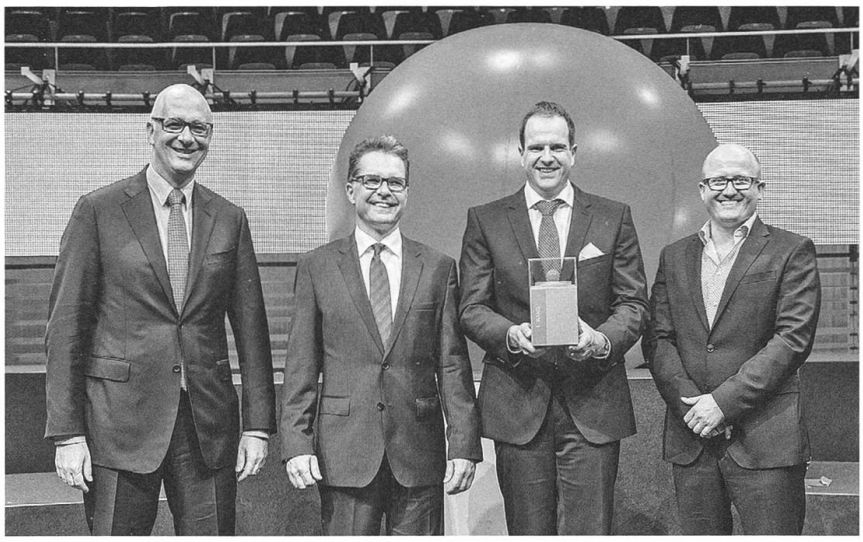
Die Frühlingsgemeinde war die letzte von Beatrice Richard-Ruf als Gemeindepräsidentin geleitete Gemeindeversammlung.

1.6. Beatrice Richard-Ruf.

Vizepräsident Gregor Schwander verabschiedete und würdigte sie. Seit 2000 war Richard-Ruf als FDP-Vertreterin Mitglied des Gemeinderates, die letzten 10 Jahre als (erste Stanser) Präsidentin. In ihre Amtszeit fielen wichtige Meilensteine: die Sanierung des Dorfplatzes, die Neugestaltung des Länderparks, die Jugendarbeitsstelle, das Jugendkulturhaus Senkel, grosse Investitionen ins Abwassertrennsystem. Am Beispiel der Zusammenlegung von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde zeigte Schwander auf, wie anspruchsvoll die Aufgabe war. Er sagte: «Du hast dich gefreut, geärgert, gekämpft, diskutiert, Lösungen und Kompromisse gesucht, das immer mit dem Blickwinkel, was aus deiner Sicht das Beste ist für Stans.» Die anwesenden Stimmbürger dankten Beatrice Richard-Ruf mit lang anhaltendem herzlichem Applaus. Sie wiederum bedankte sich für die Wertschätzung und das Vertrauen und übergab das Amt symbolisch an ihren Nachfolger Gregor Schwander.

3.–5.6. 50 Jahre FC Stans: Drei tolle Festtage

Der FC Stans feierte drei Tage seinen 50. Geburtstag. Vereinspräsident Ivan Christen und



7.6. Prix SVC: 3. Rang für Frank Türen Buochs. Marcel Frank (rechts).

OK-Präsident Karl Tschopp zeigten sich rundum zufrieden, das Jubiläumsfest sei fantastisch verlaufen. Der Start erfolgte am Freitag mit dem Supporter-Turnier mit regionalen Gönnervereinigungen und befreundeten Sportclubs. Am Samstag brachten der scheidende Stanser Trainer Samuele Drakopulos und der Seelisberger Hotelier Erich Amstad für das Promi-Spiel zahlreiche ehemalige Fussballgrössen aufs Feld. «Sämis Selection» konnte sich mit 4:3 Toren gegen «Erichs Hütten-Team» durchsetzen. Kommentiert wurde das Highlight von Speaker-Legende Sepp Odermatt. Der sportliche Teil des Jubiläums wurde mit Schlagerparty, Unterhaltungsabend und einem attraktiven Programm für Familien und Fans ergänzt. Am Sonntag lud der FC Stans zu einer Jodlermesse ein. Ein Wermutstropfen war die Niederlage der ersten Mannschaft im letzten Meisterschaftsspiel.

3.-5.6. 50 Jahre FC Stans: Ehemalige Fussballgrössen beim Promi-Spiel.

Aber der 3. Schlussrang für die Stanser Zweitligisten war ein Erfolg.

7.6. Frank Türen: 3. Rang beim Prix SVC

Der Prix SVC Zentralschweiz wird alle zwei Jahre vergeben. Aus gegen 100 Unternehmen hat die Jury sechs Finalisten erkoren. Unter ihnen war auch die Frank Türen AG aus Buochs. Das 1897 gegründete Familienunternehmen wird in vierter Generation geführt und hat sich im Bereich neuartiger Schliesstechnologien und im Brandschutz auch international Aufmerksamkeit erweckt. Mit gut 50 Mitarbeitenden war Frank das kleinste Unternehmen der Finalisten und errang den hervorragenden 3. Rang. Gewinner wurde die Thermoplan AG, Weggis (Kaffeemaschinen), vor der Alfred Müller AG, Baar (Immobilien).

8.6. Kein Kollegitheater 2016: Leider!

In diesem Jahr wird es am Kollegium in Stans keine Produktion geben. Geplant war das Stück «Nichts. Was im Leben wichtig ist.» von Janne Teller, unter der Regie von Michela Gösken. Gösken hat die letzten drei Produktionen inszeniert. Unter den 500 Schülern fanden sich jedoch nicht einmal acht Spieler. Über die Gründe äusserte man sich vorsichtig. Die Schulleitung vermutete zu viel Prüfungsdruck und wird

Varianten prüfen, um das Interesse wieder zu wecken. «Auf jeden Fall gehört das Theater zum Kollegium St. Fidelis», erklärte Rektor Patrik Eigenmann, «es ist ein wichtiger Teil, und das soll auch so bleiben.»

10.–12./17.–19.6. Erfolgreiche Musikgesellschaften

An zwei Wochenenden fand in Montreux das Eidgenössische Musikfest statt, mit 560 Musikkorps, 25'000 Musikanten und 250'000 Festbesuchern. Dabei wussten auch die Nidwaldner Musikkorps zu überzeugen. Die Musikgesellschaft Ennetbürgen, Leitung Dirigent Emil Wallimann, erreichte bei den Konzertvorträgen 173,66 Punkte (maximal 200). Mit der Klassierung im Mittelfeld der 1. Stärkeklasse gehört sie zu den 70 besten Musikkorps der Schweiz. Bei der Parademusik (Marschmusik und Evolutionen) belegten die Ennetbürger den 2. Rang mit 85 von 100 Punkten. Dem Musikverein Buochs, unter der Leitung von Marcel Krummenacher, gelang in der 3. Stärkeklasse der 3. Rang von 28 Korps. In der 2. Stärkeklasse erreichten der Musikverein Hergiswil, Leitung Stefan Zimmermann, den 9. Rang von 15 Vereinen sowie die Harmoniemusik Stans, Leitung Silvia Riebli, den 15. Rang von 23 Musikkorps. In der Marschmusik gelang den Hergiswilern der 2. Rang von 58 Vereinen.

17.–19.6. Musikgesellschaft Ennetbürgen am Eidg. Musikfest in Montreux.

12.6. Oppenheim-Preisträger Christian Müller signiert das Sonderplakat.

9.6. Erfolgreiches Jubiläumsjahr der zb

An der Generalversammlung der zb Zentralbahn konnte auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr (10 Jahre) zurückgeblickt werden. Die Verkehrserträge stiegen auf 34.1 Mio. Franken (+10%), der Gewinn betrug 7,3 Mio. Franken. Insgesamt reisten auf dem Streckennetz knapp 9,7 Mio. Fahrgäste (+4%), die Anzahl Personenkilometer betrug 174,5 Millionen (+10%). Investiert wurden 65,4 Mio. Franken. Aktuell ist die Doppelspur mit der neuen Haltestelle Sarnen Nord im Bau. Kürzlich wurde der erste Fink-Triebzug eingeweiht, in den nächsten Monaten folgen vier weitere Fink-Züge. Die GV stand im Zeichen von Änderungen in der Führungsetage. Nach fünf Jahren wechselte Renato

Fasciati als Direktor zur Rhätischen Bahn. Sein Nachfolger, Michael Schürch, wurde im März gewählt, er übernimmt Anfang Juli die operative Leitung. Die Verwaltungsratspräsidentin Anna Barbara Remund wurde als stellvertretende Leiterin des Bundesamts für Verkehr gewählt. Die GV wählte Toni Häne, Leiter Verkehr des SBB Personenverkehrs, zum neuen Präsidenten.

25.6. Niklaus Reinhard gratuliert Jason Furrer zur besten Maturaarbeit.

12.6. Oppenheim-Preisträger im Nidwaldner Museum

Erstmals seit 2007 fand mit der Ausstellung «aut vincere aut mori» («Siegen oder Sterben») wieder eine Einzelausstellung von Christian Philipp Müller in der Schweiz statt. Auf Einladung des Nidwaldner Museums befasste er sich mit dessen vielfältigem Sammlungsbestand mit rund 16'000 Objekteinträgen. Die von Müller getroffene Auswahl an Objekten ist Ausgangslage für ein Geflecht unterschiedlichster Beziehungen, in dem sich Lokalhistorie mit Kunstgeschichte und der eigenen Biographie verweben. Christian Philipp Müller, 1957 in Biel geboren, lebt und arbeitet heute in Berlin. Spätestens seit seiner Teilnahme an der Kunstbiennale Venedig 1993 und an der documenta X Kassel 1997 wurde er international bekannt. Müller wurde dieses Jahr vom Bundesamt für Kultur (BAK) mit dem Prix Meret Oppenheim 2016 ausgezeichnet, dem wichtigsten Kunstpreis, den der Bund vergibt.

20.6. Kapuzinerkloster: Die Pläne stehen

Der Projektverantwortliche für die Umnutzung des ehemaligen Kapuzinerklosters, Dominik Flammer, Journalist, Buchautor, auch Foodscout genannt, hat dem Stanser Gemeinderat das Projekt vorgestellt. An der Mürg ist ein kulinarisches Kompetenzzentrum mit zwei Standbeinen geplant. Mit verschiedenen Organisationen und Verbänden will man einerseits Leute mit einem Handicap in Gastronomie und Garten beschäftigen. Die Schule bildet das zweite Standbein. Forschung und Entwicklung sind dabei wichtige Bereiche. Sie widmen sich der Sortenvielfalt, einem Experimentalgarten oder einem Kochlabor. Eine Foodakademie wird Weiterbildungen für Gemeinschaftsgastronomen anbieten. Ein weiteres Kapitel bildet Slow Food, die Bewegung setzt sich für sauber und fair produzierte Lebensmittel ein. Aus ehemaligen Klosterzellen werden Hotelzimmer für Kursteilnehmer und -leiter. Bis spätestens Herbst 2017 soll wieder Leben in das ehemalige Kloster einkehren. Bis Ende Jahr wird die Baueingabe eingereicht. Man rechnet mit 7 Millionen Franken Investitionskosten. Der Regierungsrat hat mit dem Investor, der Senn Values AG, einen Baurechtsvertrag über 60 Jahre unterzeichnet.

25.6. Kollegium beendet: Matura bestanden

Alle 65 Maturanden des Kollegiums St. Fidelis haben die Matura bestanden. Die beiden Besten – Mara Businger, Stans und Flavia Niederberger, Büren – haben die gleiche Punktzahl erreicht, 77,5 von 84 möglichen Punkten. Jason Furrer, Ennetbürgen, wurde von der Schindler-Kulturstiftung

27.6. Mint-Schulpreis für ein Katapult.

für die beste Maturaarbeit ausgezeichnet. Festredner Physiklehrer Urs Zellweger widmete sich dem Thema Gewohnheiten. Auf unterhaltsame Weise erklärte er, wie sich Gewohnheiten bilden, wie tief sie im Gehirn verankert sind, wie sie sich zeigen und unser Leben beeinflussen. Und jeder einzelne Maturand wurde in seiner Rede erwähnt. Die Zeugnisse wurden den Maturanden von Bildungsdirektor Res Schmid übergeben.

29.6. Gut gelaunter Landratspräsident Peter Scheuber mit Familie.

27.6. Mint-Schulpreis für ein Katapult

Zum zweiten Mal verlieh die Bildungsdirektion die Mint-Schulpreise (Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Eingereicht wurden sechs Projekte, alle aus Ennetbürgen und Buochs. Gewonnen haben Remo Hürzeler und Mike Föhn mit einer Balliste (Katapult) und Dominik Gander und Raffael Zimmermann mit einer Wurfmaschine mit Spannantrieb. Bei der Preisverleihung probierte Bildungsdirektor Res Schmid das Modell der Balliste persönlich aus. 20 Meter flog der Pfeil und blieb im Gang der Bildungsdirektion stecken. Mit dem Wettbewerb will Nidwalden die Mint-Fächer stärken und wird dabei von den Pilatus-Flugzeugwerken unterstützt.

29.6. Landrat: Wahlen und Vereidigung

Der Landrat wählte den 54-jährigen Ennetmooser Gemeindepräsidenten Peter Scheuber (CVP) zum Landratspräsidenten 2016/2017. Er folgt auf Conrad Wagner von den Grünen. Zum neuen Landammann wurde Landwirtschafts- und Umweltdirektor Ueli Amstad (SVP), zur Landesstatthalterin Yvonne von Deschwanden (FDP) gewählt. Der neue Regierungsrat Josef Niederberger (CVP) ist vereidigt worden. Er übernimmt die Baudirektion von Hans Wicki, der als Ständerat gewählt wurde.

IN KÜRZE

Ausstellungen

12.6. – 16.10. Stans, Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus. Christian Philipp Müller, «aut vincere aut mori» («Siegen oder Sterben»).

Kultur

30.6. – 10.7. Stans, Dorfplatz, «Stanser Summer». Vielseitiges Programm mit 16 Bands und Höhepunkt Winkelriedfeier.

Brauchtum

24. – 26.6. Schüpfheim, 61. Zentralschweizerisches Jodlerfest, Motto «Ächt Äntlibuech», mit Jodlern, Fahnenschwingern und Alphornbläsern. Viele sehr gute und gute Klassierungen von Nidwaldner Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Gemeinden

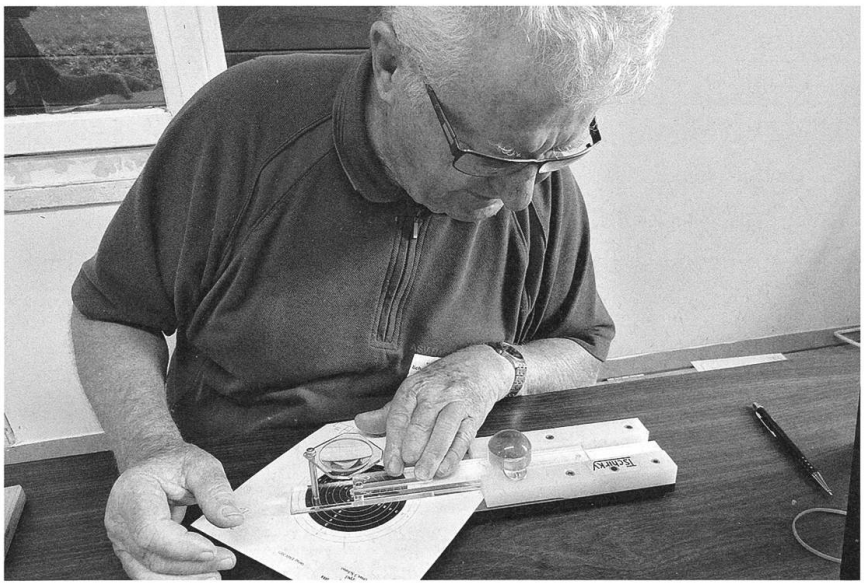
8.6. Wolfenschiessen. Gemeindevizepräsident Thomas Vetterli hat bekanntgegeben, dass Gemeindepräsident Hans Kopp, der im Frühling noch im Amt bestätigt wurde, sein Amt per sofort niederlegte. Die zwischenmenschlichen Spannungen hätten dazu geführt, dass die Zusammenarbeit nicht mehr funktionierte. Hans Kopp habe deshalb beschlossen, sein Amt abzugeben und hoffe, damit zur Beruhigung der Situation beizutragen, so Vetterli weiter. Kopp selber äusserte sich nicht dazu. Die Ersatzwahl findet am 25. September statt.

25.6. Beckenried. Die Katholische Kirchgemeinde plant, das Areal neben der Kirche neu mit einem Begegnungszentrum zu überbauen. An einer Informationsveranstaltung wurden die Projektstudien und das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt Kunigunde der Architektengemeinschaft Hodel Merz Clauss, Luzern / Basel präsentiert. Das Projekt sieht einen Komplex aus drei Baukörpern mit einem kleinen Innenhof vor. Die öffentlichen Nutzungen (Foyer, Saal, Büros) werden im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss angesiedelt. Darüber ist jeweils Wohnnutzung vorgesehen. Der Planungskredit soll im Spätherbst 2016, der Baukredit im Herbst 2017 zur Abstimmung gelangen.

Gemeindeversammlungen

1.6. Stans, Politische Gemeinde, Frühlings-Gemeindeversammlung. Ja zu den Rechnungen 2015 der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung. Ja zu den Anträgen auf Projekt- und Kreditbewilligungen für die Einführung des Trennsystems Acherweg (1,44 Millionen Franken), Ersatz der Trinkwasserleitung (330'000 Franken) und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung (250'000 Franken). Ein Verwerfungsantrag wurde abgelehnt. Beatrice Richard-Ruf wurde nach 16 Jahren im Gemeinderat, davon 10 Jahre als Präsidentin, verabschiedet. Weiter wurden verabschiedet: Walter Odermatt als Gemeinderat und Walter Barmettler als Präsident der Finanzkommission. In die Finanzkommission wurden gewählt: Roland Furger (bisher), Thomas Segessenmann (bisher), Pirmin Marbacher (neu).

3.6. Beckenried, Politische Gemeinde, Kirchgemeinde. Ja zu den Rechnungen 2015 der



12./19.6. Armbrustschützen Dallenwil, Auswerten der Mouchen.

Politischen Gemeinde, des Gemeindewerks und der Kirchgemeinde. Wahlen innerhalb der Versammlungen siehe Rubrik Kommunalwahlen.

Konzerte

12.6. Beckenried, Ridlikapelle, Kammermusikkonzert, Programmtitel «Souvenir», mit der Nidwaldner Violinistin Alexandra Kounitzky und Pianist Filip Horinek.
17. / 18.6. Ennetbürgen, Mehrzweckanlage, Chorprojekt Ennetbürgen. 90 Sänger tauchen in die Filmmusik ein.
18.6. Stans, Pfarrkirche, Chorkonzert mit drei Jubilaren: Gemischter Chor Stans (120 Jahre), Camerata Corona Stans (30 Jahre) und Wolfgang Amadeus Mozart (260. Geburtstag). Dirigent und Solist (Klarinette) Stephan Britt, Konzertmeister Martin Schleifer. Konzertprogramm mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Gewerbe

18.6. Dallenwil, Gewerbeausstellung «Aawasser Gwärb». Erstmalige Ausstellung der 18 Firmen mit Standort Industriequartier am Aawasser.

Markt

26.6. Stans, ehemaliges Kapuzinerkloster, Klostergarten. 2. Innerschweizer Slow-Food- und Pro-Specie-Rara-Markt. 35 Aussteller, rund 2500 Besucher. Gastkanton Baselland. Organisator Dominik Flammer, Projektleiter vom zukünftigen Kompetenzzentrum für alpine Kulinarik. Slow Food hat sich der Förderung traditioneller Landwirtschaftsprodukte verschrieben, die Stiftung Pro Specia Rara widmet sich den gefährdeten Nutztierrassen und Kulturpflanzen.

18.6. Chorkonzert in Stans: Dirigent und Solist Stephan Britt.

Landeskirchen

20.6. Römisch-Katholische Landeskirche, Grosser Kirchenrat. Ja zum Rechenschaftsbericht 2015. Ja zur Jahresrechnung 2015 (Ertrag 4,4 Millionen Franken, Aufwand rund 2,5 Millionen Franken, in den Finanzausgleich rund 1,9 Millionen Franken). Die Schaffung der Diakoniestelle (50 %) auf der Fachstelle KAN wurde genehmigt. Das Jubiläum «Mehr Ranft – 600 Jahre Niklaus von Flüe» wird mit 45'000 Franken unterstützt. Carmen Keiser, Stansstad, wurde als neues Mitglied des Grossen Landeskirchenrates vereidigt. René Hürlimann, Beckenried, wird in den Kleinen Kirchenrat gewählt. Er ersetzt die vorzeitig zurückgetretene Anna Waser-von Ah. Bestätigt wurden: Klaus Odermatt, Dallenwil, als Präsident des Grossen und Kleinen Kirchenrates, und Andreas Scheuber-Polyskaya, Stans, als Vizepräsident.

Kanton

2.6. Während zwei Monaten fanden temporäre Verkehrszählungen statt. Über den ganzen Kanton verteilt registrierten kleine Kästchen am Strassenrand die Fahrzeuge. Die Daten dienen für die Analyse des heutigen Verkehrs und als Grundlage für Prognosen zur zukünftigen Verkehrsentwicklung.
13.6. Der Regierungsrat hat die Jagdbetriebsvorschriften für das Jahr 2016 genehmigt. Diese umfassen neu

ein Hochwildpatent ohne Gämsabschuss.

15.6. Der Regierungsrat hat die aktualisierte Pflegeheimliste verabschiedet. Die Pflegeheimliste, welche Pflegeinstitutionen sowie Leistungsaufträge umfasst, wurde erweitert. Auf der Liste wurde die maximale Anzahl Pflegebetten der Heimet in Ennetbürgen von 45 auf 64 Plätze erhöht. In Nidwalden stehen somit total 472 Pflegeplätze zur Verfügung.

16.6. Der Kanton Nidwalden übernimmt bei der umfassenden Abfrage aller grundstücksbezogenen Daten über eine Plattform eine Pionierrolle. Erstmals wird schweizweit eine elektronische Gesamtabfrage aller grundstücksbezogenen Informationen, bestehend aus den Daten des Grundbuchs und den öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, möglich. Der Regierungsrat hat den entsprechenden Anschluss an «Terravis» genehmigt.

29.6. Landrat. Genehmigt wurden die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates und der Gerichte, die Geschäftsberichte und Jahresrechnungen 2015 der NKB, des Kantonsspitals, der AHV / IV / Familienausgleichskasse und der Pensionskasse. Ja sagte der Landrat zu den Ausweichstellen auf der Bürgenstockstrasse und genehmigte den Kredit. Bei der Staatsrechnung folgte der Rat der Finanzkommission und verwehrte die Entnahme von 5 Millionen Franken aus den finanzpolitischen Reserven und strich die Umbuchung. Die Staatsrechnung 2015 wurde einstimmig genehmigt.

Kantonale Volksabstimmung

5.6. Die Volksinitiative zur Änderung des Baugesetzes betreffend das hindernisfreie Bauen wurde mit 72,77 Prozent Nein-Stimmenanteil abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei 48,68 Prozent. Die Initiative verlangte, dass eine neue Regelung für den Neubau von Wohngebäuden mit vier bis acht Wohneinheiten ins kantonale Planungs- und Baugesetz aufgenommen wird. Regierungsrat und Landrat empfahlen die Vorlage zur Ablehnung, da bereits die Bundesgesetzgebung festlegt, dass Wohngebäude mit mehr als acht Wohnungen für Menschen mit Behinderungen zugänglich sein müssen.

Kommunale Urnenabstimmungen

5.6. Beckenried, Politische Gemeinde. Der Objektkredit von brutto 8,5 Millionen Franken für den Einbau einer vorgezogenen Hochwasserschutzmassnahme im Lielibach, Abschnitt Rutschung Bodenberg (Konsolidierungssperre Hinteregg-Grabi), wurde mit 81,57 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Stimmbeteiligung: 48,63 Prozent.

5.6. Emmetten, Politische Gemeinde. Das Kreditbegehren von 1,65 Millionen Franken für den Umbau des ehemaligen Wohnheims Länderhuis wurde mit 55,81 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Stimmbeteiligung: 50,26 Prozent.

5.6. Oberdorf, Politische Gemeinde. Der Antrag zur Zusammenlegung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde (Grundsatzentscheid zur Schaffung einer Einheitsgemeinde) wurde mit 50,42 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Stimmbeteiligung: 52,52 Prozent.

Kommunalwahlen

3.6. Beckenried, Wahlen innerhalb der Gemeindeversammlungen. Kirchgemeinde: Rücktritte von German Grüniger (Kirchmeier), Karl Berlinger, René Hürlimann, Beat Käslin. Für die Amtszeit 2016–2020 wurden neu gewählt Mirjam Würsch Käslin, Gerhard Baumgartner und für den Rest der Amtsdauer 2016–2018 Heinz Polenz. Gerhard Baumgartner wurde neuer Kirchmeier. Kirchenratsvizepräsidentin Elfriede Murer-Altdorff wurde bestätigt. Gemeindewerk Verwaltungskommission: Rücktritt von Präsident Markus Schaller. Neu gewählt wurde Thomas Zumbühl. Das Präsidium übernimmt Thomas Murer.

5.6. Stans. Politische Gemeinde. 2. Wahlgang Gemeinderat, Urnenabstimmung. Gewählt wurde mit 1516 Stimmen Sarah Odermatt, parteilos, neu.

Beat Ettlin, SP, erhielt 1077 Stimmen. Stimmbeteiligung: 48,49 Prozent.

Sport

5.6. Wolfenschiessen, 34. Aawasser-Cup. Final: Lok Bürgenstock – Ajax Wälläbärg 6:5 n.P. (1:1 n.V.). Lok Bürgenstock hat den Titel im dramatischen Final verteidigt.

8.6. Buochs, Sportclub Buochs. Nach zwei Jahren 4. Liga haben die Buochser Reserven den Aufstieg in die 3. Liga geschafft. Die Senioren 30+ des SC Buochs wurden nach 2013 zum zweiten Mal Schweizer Cupsieger. Im Final in Caslano TI besiegten die Buochser den FC Perly-Certoux nach 1:1 in der regulären Spielzeit mit 5:3 im Penaltyschiessen.

17.6. Stans, Hotel Engel, Generalversammlung BSV Stans. Die Stanser Handballer durften auf eine erfolgreiche Saison 2015/2016 zurückblicken. Die sportlichen Highlights: Den Frauen gelang mit dem 5. Schlussrang in der höchsten Schweizer Liga SPL1 der Ligaerhalt und die beste Rangierung aller Zeiten. Die Herren der ersten Liga (H1) erreichten souverän die NLB-Aufstiegsspiele und verpassten den Aufstieg nur knapp. Den Junioren MU19 gelang der Aufstieg in die MU19 Elite. Die Juniorinnen FU17 Elite schafften mit dem 5. Rang den direkten Ligaerhalt (FU18 Elite). Die Juniorinnen FU15 wurden Regionalmeister FU18 S2. Die Junioren MU11 erreichten in ihrer ersten Saison an Turnierspielen 30 Siege bei nur fünf Niederlagen. Beim BSV Stans spielen in 14 Handball-Teams über 330 Frauen, Männer, Juniorinnen, Junioren und Kids. Dies wird ermöglicht Dank dem Engagement von rund 100 ehrenamtlichen Chrampfern, 40 Trainern und über 30 Funktionären.

8.6. Die Senioren 30+ des SC Buochs wurden Schweizer Cupsieger.

26.6. Gold für Jan Schäuble und Reto Amstad im Renn-Doppelzweier.

10./11.6. Gigathlon Switzerland. Fünf Disziplinen: Schwimmen, Inline, Moutainbike, Rennvelo und Laufen über 396 km mit 8840 Höhenmetern. Auf der Gotthardachse von Tenero bis Erstfeld quer durch die Kantone Tessin und Uri. In der Kategorie Single Männer wurde der Stanser Michael Achermann hervorragender Dritter (21:25:31). Sieger wurde zum zweiten Mal nach 2015 Ramon

Krebs (Belp) mit einer Zeit von 20:43:09.

11.6. Biel, 58. Bieler Lauftage, 4400 Läuferinnen und Läufer. Die besten Nidwaldner Resultate, 100 km: M35, 2. Rang Stephan Rohr (1980), Buochs; M50, 1. Rang Markus Gander (1963), Beckenried; W65, 1. Fränzi Niederberger (1951), Ennetmoos.

12. / 19.6. Dallenwil, 70-Jahr-Jubiläum der Armbrustschützen Dallenwil. Jubiläumsschiessen mit weit über 400 Schützen aus der ganzen Schweiz. OK mit Präsident Meinrad Hofmann an der Spitze. Jubiläumsmeister wurde Michel Stuber aus Zug. Auf dem zweiten Rang platzierte sich Seppi Joller vom gastgebenden Verein.

19.6. Wolfenschiessen, 28. Bannalper Berglauf, 11 km, 1180 Höhenmeter, 153 Teilnehmer. Beste Nidwaldner: Hauptklasse, 3. Ivan Zumbühl, Wolfenschiessen; Senioren 1, 1. Christian Stebler, Wolfenschiessen, 2. Bruno Joller Stans; Senioren 1, 1. Daniel Christen, Stans; Junioren A, 1. Tobias Dönni, Wolfenschiessen; Frauen 1, 1. Maya Niederberger, Wolfenschiessen; Juniorinnen, 2. Elvira Keiser, Stansstad; Tagesschnellste: Herren, 2. Christian Stebler; Frauen, 1. Maya Niederberger.

25. / 26.6. Zofingen, Regionenmeisterschaften (Zentralschweiz, TI, BS, AG, SO) Leichtathletik U 14 bis U 18. Drei Meistertitel für Nidwalden: U 18, Julia Niederberger über 100 und 200 Meter; U 18, Rahel Blättler über 3000 Meter. Medaillen für Tina Baumgartner (U 16): Silber 600 Meter und Bronze Weitsprung. Weitere neun Top-ten-Ränge für die Jungs.

26.6. Luzern, Rotsee, Schweizer Meisterschaften Rudern. Erfolge für den SC Stansstad: Gold für Jan Schäuble (16) und Reto Amstad (27) im Renn-Doppelzweier. Gold für Jan Schäuble im Einer U 19.

27.6. Der Stanser Nachwuchsläufer Mirko Blättler steht vor einem grossen Schritt. Dem 20-Jährigen wurde an der Cameron University in Lawton (Oklahoma) ein Sportstudium angeboten. In Amerika hat er nun die Möglichkeit, sein Studium (Maschineningenieur) mit dem Leistungssport zu verbinden. Nach erfolgreichen Jahren und Medaillen an Schweizer Meisterschaften war Blättler zuletzt verletzt und musste sich operieren lassen.

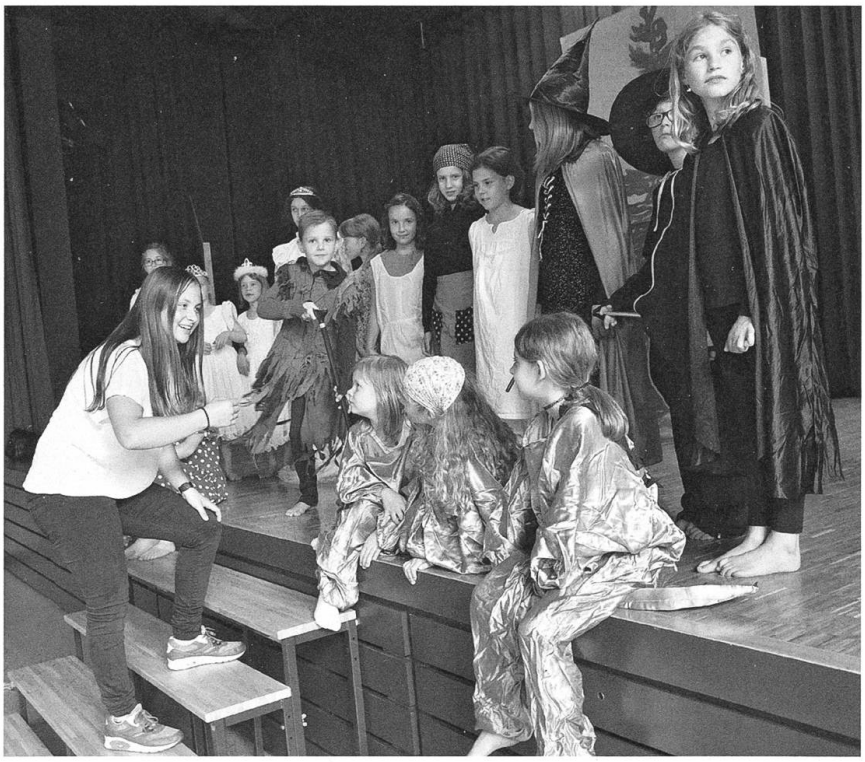
Theater

18. / 19.6. Emmetten, Mehrzweckhalle, 2. Jugendtheater-Tage 2016. «Mier sind diä Beschte», eine lustige, fast kriminelle Geschichte in zwei Akten von Daniela Gröbli.

17. / 20.6. Wolfenschiessen, Mehrzweckanlage. Theaterprojekt der Stufen Kindergarten und Primarschule. Thema «Zaiberfäldstächer».

Tourismus

23.6. Maria-Rickenbach. Der Stiftungsrat der Kapellstiftung hat zwei neue



21.6. Die 15-jährige Sara Flühler aus Oberdorf probt mit 25 Kindern.

Vorstandsmitglieder gewählt: Bahnverwalter wurde Pirmin Odermatt. Er ersetzt Sepp Niederberger, der sein Amt als Regierungsrat antrat. Neuer Sekretär wurde Daniel Flury, der das Amt von Stephan Starkl übernahm.

25.6. Emmetten, die Luftseilbahn Niederbauen AG erzielte 2015 ein Rekordergebnis. Der Umsatz stieg um 13 Prozent, der Verkehrsertrag betrug 597'000 Franken (Vorjahr 530'000), das betriebliche Ergebnis 288'000 Franken (Vorjahr 198'000). Es wurden 10'227 Personen mehr transportiert als im Vorjahr (+16 Prozent).

29.6. Beckenried, Besitzer eines Generalabonnements haben jetzt freie Fahrt mit den Bergbahnen Klewenalp und Stockhütte.

Vereine/Verbände/Institutionen

2.6. Stans, Hotel Engel, Stiftungsversammlung der Pro Senectute Nidwalden. Die Zahlen sind eindrücklich: 180 freiwillige Helferinnen und Helfer, Sozialberatung von 202 Personen, 6666 Essen im Mahlzeitendienst, 17 Mittagstische, rund 1000 Lektionen in Bildung und Kultur und 1200 in Sport und Bewegung. Ab Juli/August wird in Dallenwil und Stansstad das gemeinsame Pilotprojekt von Spitex und Pro Senectute, «Prävention und Vernetzung», angeboten. 2017 feiert Pro Senectute Schweiz das 100-Jahr-Jubiläum, Nidwalden wird mitfeiern.

4.6. Fahnenweihe der Blasmusik Ennetmoos.

4.6. Ennetmoos, Kirche St. Jakob, 40-Jahr-Geburtstag und Fahnenweihe der Blasmusik Ennetmoos. Fähnrich Peter Egger rollte die bisherige – damals vom Kloster Maria Rickenbach hergestellte – Fahne ein, sie hat während 35 Jahren ihre Dienste getan. Die neue Fahne durfte vom Patenpaar Rosalie Barmettler und Peter Scheuber präsentiert werden und wurde von Pfarreileiter Markus Blöse gesegnet. Für die jubilierende Blasmusik Ennetmoos begann mit der Teil-Neuuniformierung – einem schmucken Gilet – ein zusätzlicher neuer Abschnitt in der Vereinsgeschichte.

8.6. Oberdorf, Plenarsaal Swissint, Generalversammlung Flugplatzkomitee Nidwalden. Kilian Zwyssig trat aus dem Vorstand zurück. Neu wurde Ruedi Waser gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder

11.6. ISSV-Ehrenmitglied Marlène Wirthner mit Präsident Daniel Annen.

wurden wiedergewählt: Präsident Urs Müller, Vizepräsident Sascha Kempf, Ivan Christen, Matthias Schlaufer und Brigitta Naef. Landratspräsident Conrad Wagner gab dem Vorstand den Ratschlag: «Nehmt mit den Flugplatzgegnern persönlich Kontakt auf und findet zusammen gute Lösungen.»

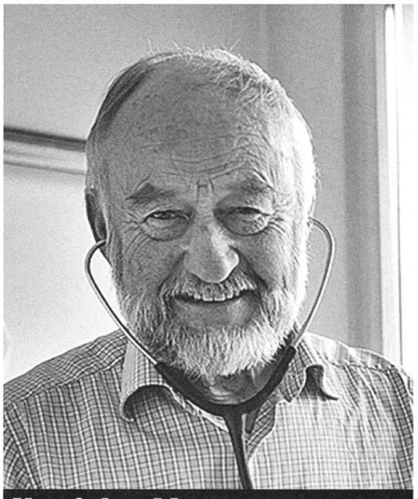
11.6. Stans, Dorfplatz. 25-Jahr-Jubiläum des Vereins Natur & Umwelt Ob-/Nidwalden. Zeitgleich wird das Waldmobil 10-jährig. Der Verein mit der Geschäftsstelle in Stans hat 450 Mitglieder.

11.6. Stans, lit.z Literaturhaus Zentralschweiz. Jahresversammlung des Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein (ISSV). Die Stanserin Marlène Wirthner-Durrer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Autorin, Schauspielerin und Sprecherin war während 17 Jahren als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin für den ISSV tätig.

28.6. Stans, Hotel Engel, Generalversammlung der Gesellschaft Nidwaldner Volksblatt (GNVB). Die Gesellschaft wird aufgelöst. Im Jahresbericht und an der Versammlung wurden die Gründe dargelegt, warum ein Fortbestehen der GNVB nicht mehr gerechtfertigt sei. Einstimmig erteilte die Versammlung die Zusage zur Auflösung und den Auftrag, die Liquidation per GV 2017 vorzunehmen.

Diverses

10.6. Stansstad. An der diesjährigen Veloprüfung haben 336 Fünft- und Sechstklässler aus dem ganzen Kanton teilgenommen. 14 Mädchen und 15 Knaben haben mit null Fehlern absolviert. Die 5. Klasse von Max Kraut aus Stansstad schnitt mit sechs fehlerfreien Schülern am besten ab. Sie hat dann auch den Ort fürs gemeinsame Feiern, die Pizzeria Winkelried in Stansstad, bestimmt.



Kopf des Monats

Klaus Odermatt

Seit 40 Jahren ist Klaus Odermatt Tierarzt in Stans. In der Praxis unterstützen ihn aktuell je zwei Tierärztinnen und tiermedizinische Praxisassistentinnen. Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Dallenwil, studierte er nach der Matura Veterinärmedizin und machte 1972 das Staatsexamen an der Universität Bern. Es dürften wohl über 50'000 Behandlungen sein, die er an Katzen, Hunden, Haus- und Nutztieren inzwischen vorgenommen hat. Die unterschiedlichen Tierarten von der Maus bis zur Kuh haben Odermatt schon immer fasziniert. Die Fortschritte in der Tiermedizin sind gewaltig. Operationen, die man früher nicht durchführte, sind heute selbstverständlich. Übrigens: je kleiner die Tiere, desto schwieriger die Behandlung. Ans Aufhören denkt der 69-Jährige nicht, Ruhestand ist für Odermatt ein Fremdwort. Die Tiere und deren Halter freuts!

Juli 2016

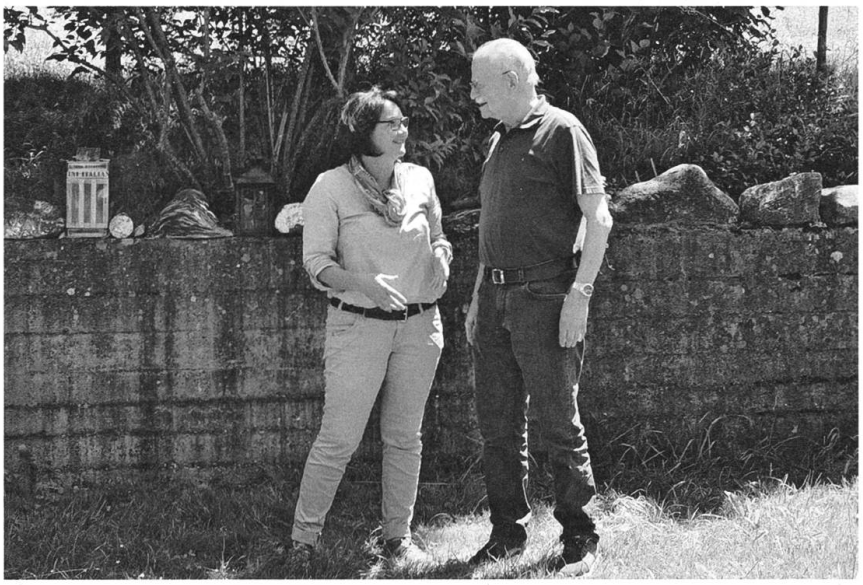
9.7. Bei schönstem Sommerwetter feierte Stans seinen Helden Winkelried. Dazu gehörte traditionell auch das krönende Feuerwerk.

24./25.6./1.–4.7./8.–10.7.
Kantonalschützenfest

Zum 38. Nidwaldner Kantonalschützenfest trafen sich an neun Schiesstagen 6773 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz zum sportlich- freundschaftlichen Wettkampf. Das Motto des Festes hiess «a'visierä und verweylä, zwische See und heche Bärge». Geschossen wurde auf Anlagen in Nidwalden (9), Uri (2) und Obwalden (1). Das Festzentrum befand sich in der Herdern Ennetbürgen. Der Wehrverein Ennetbürgen und die Schützengesellschaft Buochs bildeten die Trägerschaft für den Anlass und konnten auf die Unterstützung aller Nidwaldner Gewehr- und Pistolenschützen zählen. Das 10-köpfige Organisationskomitee mit Präsident Peter Waser bestand aus erfahrenen Schützen und Funktionären der beiden Trägervereine. Zusammen mit

Bundesrat Ueli Maurer am Festakt des Nidwaldner Kantonalschützenfestes.

1.–16.7. Zum zwanzigsten Mal Kinospektakel Buochs/Ennetbürgen.



7.7. Korporation Büren ob dem Bach: Wechsel an der Spitze.

mehreren hundert Helferinnen und Helfern ermöglichten sie den Teilnehmenden einen unvergesslichen Aufenthalt in Nidwalden. Das Budget betrug rund 1,5 Millionen Franken.

1.–16.7. Das bequemste Kino der Welt

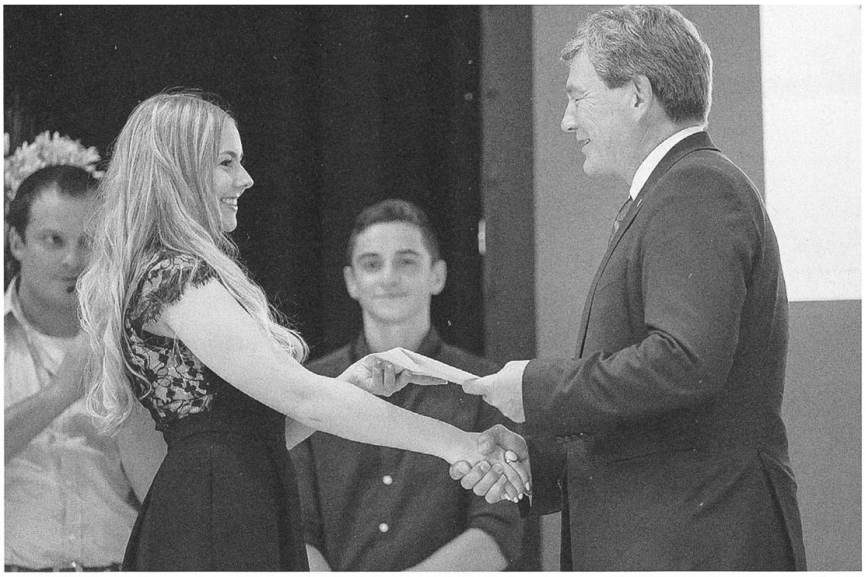
Zum zwanzigsten Mal fand im Strandbad Buochs/Ennetbürgen das Kinospektakel statt. Die Kulturkommissionen Ennetbürgen und Buochs hatten einmal mehr ein breites Spektrum von insgesamt 16 Filmen zusammengestellt. Die Titel reichten vom «Schellen-Ursli», über «Daddy's Home – Ein Vater zuviel» über «Heidi» bis hin zu «James Bond007 – Spectre». Am besten besucht war der Film «Ice Age 5». Total wurden rund 3500 Personen gezählt. Das Wetter und die Fussball-EM führten zu einem Zuschauerrückgang. Trotzdem waren die Organisatoren zufrieden. Das Defizit von rund 12'000 Franken wurde von den Gemeinden übernommen, letztes Jahr war es ein Plus in der gleichen Höhe.

7.7. Korporation Büren o.d. Bach: Frau an der Spitze

Die jährliche Versammlung der Korporation Büren ob dem Bach in Wolfenschiessen war aus zwei Gründen bemerkenswert. Einmal trat mit August Christen jener Mann zurück, der die Geschicke der Korporation während 55 Jahren massgeblich mitgeprägt hat. Und zum anderen war speziell, dass mit Sissi Zimmermann-Scheuber eine Frau als Korporationspräsidentin gewählt worden ist. Sie ist damit überhaupt die erste Frau, welche einer Nidwaldner Korporation vorsteht. Auf den Titel Uertevogt verzichtet die Wolfenschiesserin. Vor dem Amt hat sie Respekt und meinte: «Die von August Christen hinterlassenen Fussabdrücke sind gross.» August Christen wurde 1961 zum Uerteschreiber gewählt, zwanzig Jahre später, 1981, übernahm er das Amt als Uertevogt. Er hat die Uerte mit Leib und Seele gelebt und wurde für sein langjähriges Wirken gewürdigt.

7.–9.7. Das Lakeside Festival ist zurück

Nach einem Jahr Pause hat sich das Festival zurückgemeldet mit einem kleineren Budget



8./9.7. Strahlende Gesichter bei der Zeugnisübergabe.

und einem neuen Konzept. Die Organisatoren haben sich von grossen, internationalen Stars verabschiedet und auf Schweizer Bands gesetzt. Die Mehrheit der Acts kam aus der Region. 3000 Besucher in drei Tagen honorierten die Überlegungen der Verantwortlichen und besuchten bei perfekten Openair-Bedingungen das Festival am See in Hergiswil. «Dieses Jahr werden wir bestimmt schwarze Zahlen schreiben», freute sich der sichtlich erleichterte Programmchef Pascal Blättler. Um auch in Zukunft bestehen zu können, müssen vermehrt Junge nachrücken, braucht das Team motivierte Neuzugänge, meinte Blättler.

8./9.7. Lehrabgänger ausgezeichnet

Im Loppersaal Hergiswil durften am Freitag die kaufmännischen Berufe und Detailhandelsberufe (93 Frauen und Männer) und am Samstag die gewerblich-industriellen Berufe (382 Frauen und Männer in 87 Berufen) ihre Zeugnisse von Bildungsdirektor Res Schmid entgegennehmen. Moderiert wurden die Anlässe von Pius Felder, Leiter Amt für Berufsbildung und Mittelschule Nidwalden. Janine und Sascha Wipfli sorgten mit peppigen Songs für die gelungene musikalische Umrahmung. In seiner Festansprache meinte Markus Bucher, der gelernte Landmaschinenmechaniker und erfolgreiche Aufsteiger zum CEO der Pilatus Flugzeugwerke: «Entwickeln Sie sich von der Person zur Persönlichkeit, indem Sie arbeiten, sich weiterbilden und auch in alle Welt reisen!» 27 Absolventen haben mit einer Note über 5,4 eine Auszeichnung erreicht. Die besten Ergebnisse mit 5,6 erzielten Detailhandelsfachfrau Nicole Barmettler, Hotelfachfrau Corinne Zimmermann, Konstrukteur Marius Mouron und Netzelektriker Armin Murer.

14.–17.7. Openair Klewenalp: Franz Arnold und seine Band heizten ein.

14.–17.7. Openair Klewenalp: Jodel, Alpenrock, Country

Traditionell erfolgte der Start am Donnerstag mit dem Naturjodelabig und hochstehenden Vorträgen von renommierten Jodler-Klubs und -Formationen. Die neue Sparte Alpenrock am Freitag war ein Volltreffer. Arnolds Wiudä Bärg und die Alpenrock-Allstar-Band heizten

den Fans tüchtig ein. Am Samstag bot das Openair den Country-Fans alles, was das Herz begehrte. Den Abschluss machten der Country-Gottesdienst und ein Chinder-Openair am Sonntag. Insgesamt zählten die Organisatoren 7500 Besucher. Der Donnerstag und der Freitag waren verregnet und winterlich kalt, ab Samstag wurden die Besucher auch wettermässig verwöhnt.

7.–9.7. Nach einem Jahr Pause begeisterte das Lakeside Festival wieder.

29.7. Josef «Beppi» von Matt gestorben

Der langjärige Verleger und Herausgeber des Nidwaldner Kalenders, Josef «Beppi» von Matt, ist 90-Jährig gestorben. Nachruf auf den Seiten 51 bis 58.

17.7. Förderpreis für die Textildesign-Studentin Martina Henzi.

IN KÜRZE

Berufserfolg

17.7. Die 27-jährige Textildesign-Studentin Martina Henzi aus Stansstad hat an der Hochschule Luzern einen mit 2000 Franken dotierten Förderpreis der Alumni-Organisation erhalten. Sie wurde für ihre herausragende Abschlussarbeit «Grabe deine Hand in dein Gesicht» ausgezeichnet.

Gemeinden

1.7. Der Kehrichtverwertungsverband finanziert die Sperrgutsammlung nicht mehr. Damit kommt der Verband der Forderung der Regierung nach. Hergiswil und Ennetbürgen halten an der unentgeltlichen Sperrgutabfuhr fest und übernehmen die Kosten aus der Gemeindekasse. Welchen Weg die anderen Gemeinden einschlagen, ob sie die Sperrgutsammlungen finanzieren oder es bei den Sperrgutmarken bewenden lassen, bleibt abzuwarten.

13.7. Der Gemeinderat Ennetmoos hat Nadja Jatsch auf ihren eigenen Wunsch hin aus gesundheitlichen Gründen per Ende Schuljahr 2015/2016 von sämtlichen Aufgaben als Gemeinderätin und Schulkommissionspräsidentin entbunden. Ihre Stellvertreterin Regina Durrer übernimmt die Aufgaben. Die Ersatzwahl findet an der Gemeindeversammlung vom 25. November statt.

Kanton

1.7. Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi übernimmt das

3.7. Maxime Chabloz wurde Freestyle-Kitesurf-Weltmeister.

Präsidium der Konferenz der Zentralschweizer Polizeidirektoren. Ihr Vorgänger Beat Villiger aus Zug hatte das Amt seit 2014 inne. Gleichzeitig übernimmt der Nidwaldner Polizeikommandant Jürg Wobmann den Vorsitz der Zentralschweizer Polizeikommandantenkonferenz. Auch er löst seinen Zuger Kollegen in diesem Amt ab.

1.7. Andreas W. Kaelin trat für den Rest der Amtsdauer 2016–2018 als sechstes Mitglied das Amt eines Bankrates der Nidwaldner Kantonalbank an. Kaelin ist 54-jährig und wohnt mit seiner Familie in Luzern. Kaelin ist profunder Kenner der IT-Branche mit vertieftem Bankwissen und kann der NKB in IT-Belangen auf strategischer Ebene wichtige Inputs geben. Die Wahl von Kaelin erfolgte durch den Regierungsrat.

7.7. Eine Petition der IG «Katar Reise Nein» forderte, dass der Regierungsrat auf die im Budget 2016 vorgesehene Reise zum Investor und Eigentümer des Bürgenstock Resorts nach Katar verzichtet. Der Regierungsrat wird nur nach Katar reisen, falls dies für die Wahrung der Interessen der Nidwaldner Bevölkerung nötig ist. Dies wird vorläufig nicht der Fall sein.

10.7. Die Damen 40+ des Beckenrieder Tennisclubs steigen in die NLC auf.

Sport

1.7. Saalbach Hinterglemm, Bogenschützen 3D-Europameisterschaften, 1700 Teilnehmende, neun Schützinnen und Schützen aus Nidwalden. Fiona Z'Rotz aus Stans holte in der Kategorie Juniorinnen Compound Freestyle unlimited die Silbermedaille, so heisst der Vize-Europameister-Titel.
3.7. San Pere Pescadore, spanische Costa Brava. U 19-Weltmeisterschaften Kiteboarding. Der 15-jährige Beckenrieder Maxime Chabloz wurde Weltmeister im Freestyle-Wettbewerb der Kitesurfer. Er setzte sich gegen 46 Konkurrenten aus 17 Nationen durch.
3.7. Stans, 30. Stanserhornlauf, 462 Bergläufer und 65 Walker, elf Kilometer lange Strecke mit 1416 Höhenmetern. Frauen: 1. Lucia Mayer, Ennetbürgen, 1:19:38. Männer: 6. Christian Stebler, Wolfenschiessen, 1:09:29.
3.7. Thun, SSV-Gruppenfinal 2016 der Kleinkaliberschützen. Bronzemedaille für Büren-Oberdorf 1 mit Nina Christen, Petra Lustenberger, Jean-Claude Zihlmann, Patrik Lustenberger und Beat Niederberger.
10.7. Die Damen 40+ des Beckenrieder Tennisclubs steigen in die Nationalliga C auf. Mit dem unerwarteten Erfolg wurde das Ziel Ligaerhalt (1. Liga) weit übertroffen.

Vereine

2.7. Buochs, Breitlihalle, der Nidwaldner Unihockey-Verein Power Wave Buochs-Ennetbürgen feierte das 30-Jahr-Jubiläum, mit Spiel und Spass für Gross und Klein.

Kopf des Monats

Julia Roth

Zum 100. Mal fand in Holland der Nijmegenmarsch statt. 50'000 Teilnehmer aus 40 Nationen absolvierten in vier Tagen 165 Kilometer, im Militärtenue und zehn Kilogramm Gepäck. Mit dabei war die 22-jährige Hergiswilerin Julia Roth. Die Studentin der Pädagogischen Hochschule Luzern ist eine starke Ausdauersportlerin und auch eine versierte Pianistin. Im Militär bekleidet sie den Grad eines Leutnants. Für den Nijmegenmarsch motiviert wurde sie von Militärkameraden. Die täglichen Marschzeiten von 6 bis 8 Stunden hat sie ohne Krise und ohne eine einzige Blase bewältigt. Als Vorbereitung diente Roth unter anderem der 100-Kilometer-Lauf von Biel. Beeindruckt hat sie in Holland die tolle Kameradschaft unter den Teilnehmern. Disziplin und Durchhaltewillen braucht es im Sport, in der Musik und an der Hochschule. Das zeichnet Julia Roth aus!

August 2016

9.8. Ferienpass Nidwalden: In der Apotheke Zelger, Stans, durften die Kinder eigene Handcremes und Duschgel herstellen. Ladina (links) und Carla geben den feinen Duft dazu.

1.8. Orgel-Feuerwerk, Müslüm, Waadt, Zmorgä

Die 1.-August-Feiern in den Gemeinden konnten unterschiedlicher nicht sein, wie vier Beispiele zeigen: Stans lud ein zu einem Orgel-Feuerwerk in die Pfarrkirche St. Peter und Paul. In Stansstad stand die Feier traditionell unter dem Motto eines Gastkantons, diesmal war es die Waadt mit allen Spezialitäten, die den Westschweizer Kanton auszeichnen. In Oberdorf wählte man das Motto Integration. Im Mittelpunkt standen die grüne Aargauer Regierungsrätin Frau Landammann Susanne Hochuli und der türkischstämmige Berner Komiker Müslüm. Emmetten lud zum traditionellen 1.-Aigschtä-Zmorgä. Die Emmetter Bäuerinnen lockten mit einem reichhaltigen Angebot die Bevölkerung und die Feriengäste zum Zugreifen.

3.8. Tourismusgesetz: Wolfenschiessen ist bereit

Am 1. Januar 2017 tritt das neue Tourismusgesetz in Kraft. Den Gemeinden und Tourismusregionen bleiben noch fünf Monate Zeit, sich dem neuen Gesetz anzupassen. Der Tourismusverein Wolfenschiessen spielte hier eine Vorreiterrolle. Gemeinderat Thomas Vetterli erklärte: «Wir wollten vorwärtsmachen und machten uns an die Arbeit, als das Gesetz erst im Entwurf vorlag.» Das Engelbergertal und Engelberg werden nun gemeinsam vermarktet. «Wir sind immer noch selbstständig, aber in die Werbeaktivitäten von Engelberg-Titlis-Tourismus integriert», erläuterte Vetterli die Win-win-Situation. Auch andernorts zeichnete sich eine Bündelung in Tourismusregionen ab, so etwa mit der Region Stans / Stanserhorn mit Oberdorf und Ennetmoos. Bereits vor sechs Jahren haben sich Beckenried, Emmetten, Seelisberg, Bauen und Isenthal zusammen mit den Bergbahnen

1.8. Müslüm war Gast an der 1.-August-Feier in Oberdorf.

Emmetten-Beckenried zur IG Tourismusregion Klewenalp zusammengeschlossen.

4.8. Ausland-Strom macht EWN zu schaffen

Der Unternehmensgewinn ging 2015 spürbar zurück, von 9,6 Millionen im Jahr 2014 auf 7,6 Millionen Franken. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen zeigte man sich beim EWN mit dem Ergebnis zufrieden. Vor allem die Turbulenzen am Grossmarkt machen dem EWN zu schaffen. Grosskunden, die mehr als 100'000 Kilowattstunden pro Jahr beziehen, haben die freie Wahl. Davon haben inzwischen auch 26 (von 230) Grosskunden Gebrauch gemacht und beziehen den Strom von günstigeren Anbietern. Teilweise werden auf dem internationalen Markt dank staatlicher Subventionen Preise von unter 2 Rappen pro Kilowattstunden gehandelt. Beim EWN kostete der nicht subventionierte Strom mindestens 6 Rappen pro Kilowattstunde. Trotz des Verlustes von Grosskunden stieg die vom EWN gelieferte Energie um 1,8 Prozent auf 242 Millionen Kilowattstunden. 13 Prozent davon kommen aus einheimischer Wasserkraft, ein Drittel aus anderen Wasserkraftwerken, ein Drittel aus Kernkraftwerken, der Rest vom Grosshandel-Strommarkt.

5.8. Hechtfang: 16 Kilo, 1,3 Meter

Dem Beckenrieder Istvan Kupi gelang im Alpnacher-See der Fang seines Lebens: Ein Hechtweibchen, 1,3 Meter lang, 16 Kilo schwer. Zusammen mit seinem Kollegen Jan Bachmann fischte er vom Ufer aus und rechnete mit allem, aber sicher nicht mit einem Hecht. Um zu verhindern, dass sie den Riesenfang verlieren, entledigte sich Bachmann der Kleider und sprang ins Wasser und nahm den Kampf auf Augenhöhe auf.

5.8. Istvan Kupi gelang ein Prachtsfang.

Gemeinsam brachten sie den Fang nach rund einer Stunde an Land. Der Prachtshecht wird präpariert und im Fischladen von Kupi in Stansstad ausgestellt.

11.8. Olympia: Nina Christen gut im Schuss

Die 22-jährige Wolfenschiesserin Nina Christen sorgte an den Olympischen Spielen in Rio für eine Überraschung. Sie wurde im Dreistellungsmatch Kleinkaliber 50 m Sechste und holte ein olympisches Diplom. Bereits in der Qualifikation hatte sie als Zweite verblüfft und souverän den Einzug in den Final der Top 8 geschafft. Ihr Talent ist schon seit längerem bekannt. Als Juniorin hat sie sowohl im Einzel als auch mit dem Team immer wieder mit Spitzenresultaten und Medaillen an Nachwuchs- und Junioren Europa- und Weltmeisterschaften überzeugt. Zuletzt hatte sie die Spitzensportler-RS in Magglingen absolviert. Sie zählte zu jenen 40 Athleten im Schweizer Olympia-Team, die im Vorfeld von der Spitzensportförderung der Armee profitierte. Für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio ist eine Medaille ihr Ziel. Im Herbst will Christen ein Studium in Biologie beginnen.

11.8. Olympia-Diplom für Nina Christen.

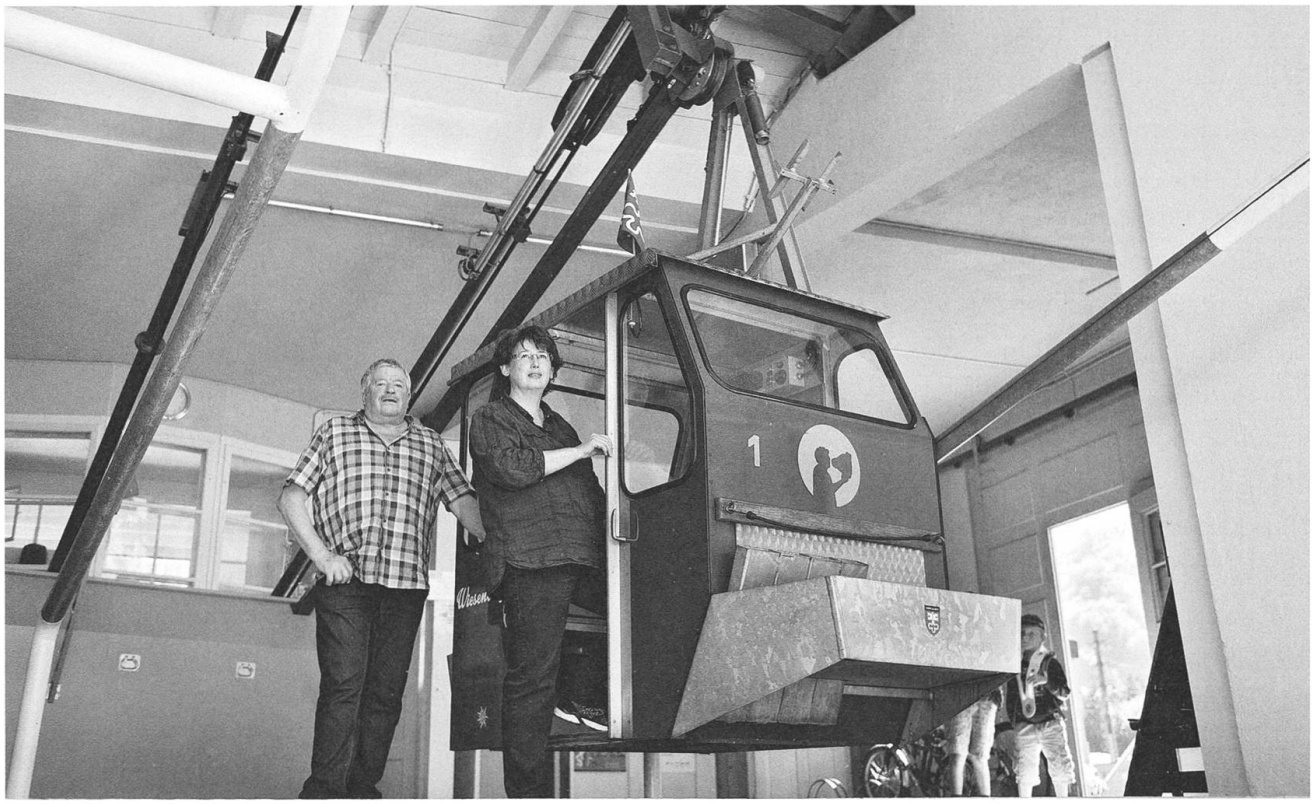
15.8. Fabio Wyss: Olympia-Erfahrung

Für Fabio Wyss vom Kanuclub Nidwalden, dem zweiten Nidwaldner Vertreter in Rio, brauchte es allein schon eine überdurchschnittliche Leistung, sich für Olympia zu qualifizieren. Er musste sich gegen internationale Konkurrenz durchsetzen, um Quotenplätze zu ergattern. Die Vorbereitung hätte besser sein können, wenn er die Selektion früher in der Tasche gehabt hätte. Obwohl der Vorlauf bereits Endstation bedeutete, blieb ihm Rio und das Zusammentreffen mit den besten Kanuten der Welt in positiver Erinnerung und eine wertvolle Erfahrung. Ob er in vier Jahren in Tokio dabei ist, liess er offen. Jetzt hat die Weiterbildung Vorrang.

15.8. Olympia-Teilnehmer Fabio Wyss vom Kanuclub Nidwalden.

18.8. Gesucht: Ideen für neue Seilbahn

Die Seilbahngenossenschaft Dallenwil-Wiesenberg beabsichtigt, den Ersatz für die seit 1934 in Betrieb stehende Seilbahnanlage zu prüfen. Dafür wählte sie ein spezielles Vorgehen, eine sehr offen formulierte Ausschreibung



18.8. Wiesenbergbahn, Verwalterin Josy Joller, Betriebsleiter James Odermatt.

im Nidwaldner Amtsblatt. Es ist dem Anbieter überlassen, ein gesamthaft kostengünstiges, wirtschaftliches und vorschriftskonformes Anlage- und Betriebskonzept auszuarbeiten und anzubieten. Vorgegeben sind der Nutzungsumfang und die Stationsendpunkte. Bis Anfang November werden Vorschläge erwartet. Die Seilbahn ist kantonal konzessioniert und eine Linie des öffentlichen Verkehrs. Sie ist 2300 Meter lang und bewältigt 519 Höhenmeter in 8 Minuten. Befördert werden 17'000 Personen pro Jahr. Die Seilbahngenossenschaft hat 460 Mitglieder.

25.8. Finanzausgleich: Zwei Geber, neun Nehmer

Die Regierung hat die Finanzausgleichsbeiträge für 2016 festgelegt. Die Einzahlungen in den Finanzausgleich betragen 22,9 Millionen Franken. Dank ausserordentlichen Steuererträgen 2015 – ein einmaliger Steuersonderfall in Hergiswil – standen 3,5 Millionen mehr zur Verfügung. Hergiswil leistet mit 12,37 Millionen Franken 54 Prozent der Mittel (3,4 Millionen mehr als im Vorjahr) den Hauptanteil. Auf der Geberseite findet sich noch Stansstad mit 691'000 Franken. Der Kanton steuert 42 Prozent bzw. 9,8 Millionen Franken bei (Vorjahr 8,3 Mio).Verteilt werden die Gelder in den Sparten Finanzkraft, Normausgleich Schule und Belastungsausgleich Naturgefahren. Am meisten Geld erhielt Buochs mit 4,4 Millionen Franken, vor Wolfenschiessen mit 3,7 Millionen Franken. In Hergiswil fand man nicht in Ordnung, dass eine Gemeinde mehr zahlt als der Kanton. Die Forderung einer Plafonierung ist für Hergiswil nach wie vor aktuell.

28.8. 100 Jahre Buochli-Kapelle

Eine Votiv-Tafel mit der Jahrzahl 1760 weist darauf hin, dass am Standort der heutigen Kapelle damals eine Gebetsstelle existierte. Dem Buch «100 Jahre Pfarrei Ennetbürgen» ist zu entnehmen, dass das Helgenhäuschen dringend Reparaturen nötig hatte. Statt einer Sanierung entschlossen sich damals die Buochli-Bewohner, an der traumhaften Lage eine richtige Kapelle zu bauen. 1916 wurde die Kapelle für 5000 Franken in grosser Fronarbeit erbaut, im

gleichen Jahr eingeweiht und ging ins Eigentum der Kirchgemeinde über. 1983 wurde sie renoviert und bis heute gut unterhalten. Höhepunkt des Jubiläumsfestes war die Einweihung des Jubiläumsbrunnens, geschaffen aus einem Granitfindling, der bisher seinen Standort bei der Pfarrkirche hatte.

28.8. Jubiläumsbrunnen vor der Buochli-Kapelle.

29.8. Sommer-Fazit der Bademeister

Die meisten Badibetreiber waren mit dem Sommer nicht zufrieden. Einzig der August habe den Namen Sommer verdient. Insgesamt war das eine schlechte Saison, ärgert man sich in Buochs. Von einer durchschnittlichen Saison spricht man in Hergiswil und ist nicht zufrieden über die schlechten Wetterprognosen, die dann nicht zutrafen. Mit dem Wetter ist man auch in Stansstad nicht zufrieden, zeigt sich aber froh darüber, dass es keine relevanten Unfälle gegeben hat. Und in Beckenried betrachtet man die Saison generell als durchzogen.

29.8. Sommer 2016: So lala!

29.8. Sommer-Fazit der Bergbahnen

So durchzogen der Sommer 2016 war, so unterschiedlich zufrieden waren die Bahnbetreiber. Am Stanserhorn brachte nach dem wetterbedingt verhaltenen Saisonstart und dem durchzogenen Sommer das Superwetter im August konstant hohe Besucherzahlen mit bis zu 2000 Gästen pro Tag, an Spitzentagen sogar 2300. Bei der Luftseilbahn Dallenwil–Wirzweli sprach man von einer sehr guten Sommersaison und war vor allem mit der Ferienzeit zufrieden. Bei den Bergbahnen Beckenried–Klewenalp–Emmetten wurden der Mai und der Juni als katastrophal bezeichnet. Im Juli hat allein das Openair 7500 Gäste gebracht, der August wurde zum Rekordmonat. Bei den Bannalpbahnen war man mit dem August extrem zufrieden, mit einem Spitzentag von 1100 beförderten Personen. Schlecht war der Juni, sehr gut der Juli. Sepp Odermatt von den Bergbahnen Beckenried–Klewenalp–Emmetten brachte es auf den Punkt: «Das Wetter ist halt kein Wunschkonzert.»

IN KÜRZE

Gemeinden

1.8. Beckenried. Die 35-jährige Judith Murer-Bucher wurde als Schulleitungsmitglied und Lehrperson der Schule Beckenried gewählt. Sie ersetzt ab August 2016 Gerhard Baumgartner, der dann in Pension gehen wird.

11.8. Wolfenschiessen. Gemeinderat Marco Vittori (parteilos) tritt auf die Gemeindeversammlung vom 18. November 2016 vorzeitig zurück. Vittori wurde 2014 in stiller Wahl gewählt und stand dem Finanzressort vor. Die Ersatzwahl findet am 27. November statt. Erst kürzlich hat Gemeindepräsident Hans Kopp (ehemals FDP) den sofortigen Rücktritt erklärt. Diese Ersatzwahl findet am 25. September statt. Es kandidieren die parteilosen Jeanette Mauron und Wendel Odermatt.

26.8. Nach Auswertung der Rechnungsabschlüsse der politischen Gemeinden sowie der Schulgemeinden legte die Finanzdirektion Nidwalden die Finanzstatistik 2015 vor. Die Gemeinden schlossen gesamthaft mit einem Ertragsüberschuss von 7,8 Millionen Franken ab (+0,2 Millionen gegenüber Vorjahr). Der Selbstfinanzierungsgrad lag 2015 über alle Gemeinden bei 266 Prozent. Die Verschuldung der Gemeinden liegt im Durchschnitt bei 1093 Franken pro Person. Neun von elf Gemeinden konnten ein positives Gesamtergebnis ausweisen.

29.8. Stansstad. Die bisher privat geführte Spielgruppe Rägeboge startete unter der Führung der Schulgemeinde ins neue Schuljahr. «Die Strukturen sind für uns stabiler und klarer, die Anstellungsbedingungen haben sich verbessert und die Weiterführung der Spielgruppe ist gewährleistet», freute sich die Spielgruppenleiterin Conny Gosso. Schulleiter Willy Frank spricht von Synergien und begrüsst, dass die Spielgruppe jetzt zur Schule gehört, weil es ein logischer Schritt sei, dass die Förderung von Kindern rechtzeitig erfolge. Die Mehrkosten für die Gemeinde werden mit 4000 Franken beziffert.

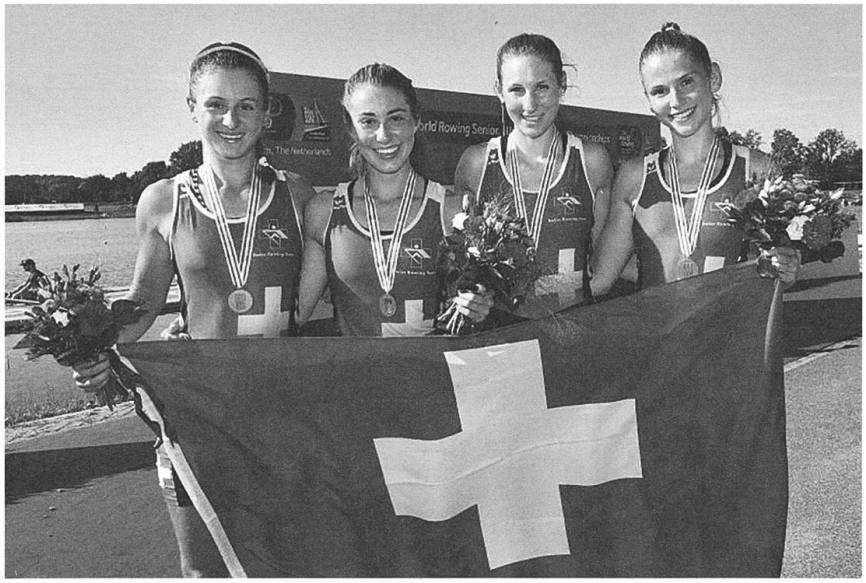
Gewerbe

27.8. Beckenried. Das Beckenrieder Gewerbe öffnete seine Türen. 36 Betriebe präsentierten das breite Angebot an einheimischen Produkten und Dienstleistungen. 14 Gewerbebetriebe konnten im und rund um das alte Schützenhaus besucht werden, 20 Unternehmen waren an ihren Standorten im Dorf zu besichtigen.

Kanton

9.8. Nidwaldner Wirtschaftsbarometer. Online-Befragung von 290 Firmen per Ende Juni, Teilnahmequote 72 Prozent. Das Jahr 2016 erweist sich als wirtschaftlich schwieriges Jahr. Die Ertragslage in der verarbeitenden Produktion, im Baugewerbe und im Tourismus ist angespannt. Handel und Gewerbe melden einen positiveren Geschäftsgang, der Dienstleistungssektor blieb relativ stabil. Die Nidwaldner Betriebe blicken jedoch mehrheitlich positiv in die Zukunft.

20.8. Was in anderen Kantonen bereits üblich, ist nun auch in Nidwalden möglich. Man kann



21.–28.8. Serafina Merloni, Seeclub Stansstad (2. v. links), holt WM-Silber.

auf der Website des Verkehrssicherheitszentrums (VSZ) Ob- und Nidwalden nachschauen, wem welche Autonummer gehört. Das Halterverzeichnis in gedruckter Form ist weiterhin erhältlich. Der Halter kann mit einem Gesuch die Sperrung der Daten beantragen.

Sport

20.8. Stans, Sportanlage Eichli, 19. internationales Jugendturnier im Seilziehen. 31 Teams mit 400 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren aus Deutschland, England, Holland, Belgien, Irland, Schweden und der Schweiz. Im Final siegt Sins gegen Stans 1. Organisator: Seilziehclub Stans-Oberdorf, OK-Präsident Paul Käslin. Das nächste Turnier findet in Belgien statt.

27./28.8. Eidgenoss Marcel Mathis, Büren.

20.8. Stans, Sportanlage Eichli. Start des regionalen Zweitligisten FC Stans in die neue Saison. Vom abtretenden Trainergespann Drakopulos/Guarino übernahmen neu Toni Durrer und Rocco Perrone die erste Mannschaft des FC Stans.

20.8. Nidwaldner-Buebe, nach 20 Jahren ist Schluss.

21.8. Ennetmoos, 68. Überfallschiessen im Drachenried. Ansprache von Landratspräsident Peter Scheuber. Stammsektionen: Gewehr, 1. Hanspeter Bucher, SG Ennetmoos; Pistolen, 1. Franz Keiser, PS Stans. Stammsektion: Gewehr, 1. Wehrverein Ennetbürgen; Pistole, 1. PS Stans.

21.–28.8. Rotterdam, U23-Weltmeisterschaften Rudern. Frauen, Leichtgewichte, Doppelvierer: Silber für die Schweiz, mit im Boot die Engelbergerin Serafina Merloni vom SC Stansstad. Der 16-jährige Hergiswiler Jan Schäuble vom SC Stansstad wurde an den Junioren-Weltmeisterschaften im Einer hervorragender Fünfter.

27./28.8. Estavayer-le-Lac, Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest, 275 Teilnehmer, 52'016 Zuschauer. Einziger Kranzgewinner aus Nidwalden: Rang 11c Mathis Marcel, Büren. Schwingerkönig: Glarner Matthias (Meiringen), er bezwang im Schlussgang Orlik Armon (Maienfeld).

Konzert

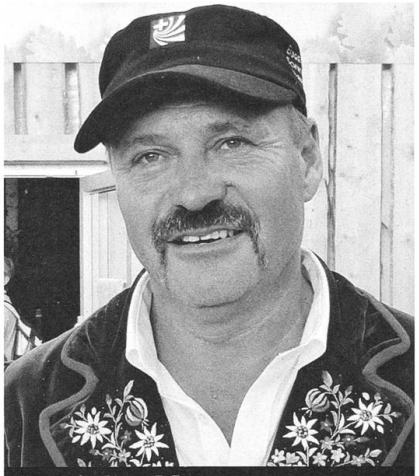
20.8. Eigenthal, Alpwirtschaft Unterlauelen, Abschiedskonzert unter dem Motto «Der letzte Tanz» der Nidwaldner-Buebe. Im September 1996 spielten die drei erstmals auf. Nach 20

Jahren gemeinsamen Musizierens im Innerschweizer und Illgauer Ländlermusikstil löste sich das Trio mit Thomas Scheuber (Akkordeon), Michael Wyrsch (Akkordeon) und Martin Walker (Bass) auf. Familiäre Gründe – alle drei haben mittlerweile Familie – und berufliche Neuorientierungen waren die Gründe dafür. Auf drei CDs bleibt die Musik der Nidwaldner Buebe in Erinnerung.

Vereine

25.8. Ennetmoos. Der im Juli in Beckenried gegründete Verein Eagles Line Dancers hat im Industriequartier Eimatt in Ennetmoos ein eigenes Vereinslokal bezogen. Die Eagles Line Dancers sind die erste Line-Dance-Gruppe in Nidwalden, die sich als Verein organisiert hat. 34 Mitglieder sind mit dabei, alles langjährige Line Dancers. 800 Stunden haben die Mitglieder in ihr neues Lokal investiert. Das Herzstück ist der 150 Quadratmeter grosse Tanzboden in Eichenparkett, der vom Vermieter unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Einmal in der Woche wird geprobt. An Meisterschaften will man nicht teilnehmen. Der Spass steht an oberster Stelle.

25.8. Stans. Treff aktiver Mütter. Premiere zum Kinder-Café. Der Kinderhort der Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) gehört der Vergangenheit an. Die Fortsetzung heisst Kinder-Café, ein Angebot des Treffs aktiver Mütter (TaM). Jeden vierten Donnerstag im Monat trifft sich Gross und Klein, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Pfarreiheim Stans zum Kinder-Café. Während die Kinder spielen, basteln oder Bücher anschauen, können sich die Erwachsenen in Ruhe austauschen und einen Kaffee trinken.



Kopf des Monats

Walter Gander

Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac. Schlussgang zwischen dem Berner Matthias Glarner und dem Bündner Armon Orlik. Über 50'000 Zuschauer in der Arena und Hunderttausende vor den Bildschirmen. Mitten drin im Geschehen der Nidwaldner Platzkampfrichter Walter Gander. Der 50-jährige, in Beckenried aufgewachsene und in Ennetbürgen wohnhafte Maurer ist seit 18 Jahren Kampfrichter des Ob- und Nidwaldner Schwingerverbandes. Als Routinier seines Fachs war er bereits am Eidgenössischen in Frauenfeld im Jahre 2010 als Kampfrichter mit dabei. «Estavayer war ganz klar der Höhepunkt in meiner Kampfrichterkarriere. Einen Schlussgang an einem Eidgenössischen zu leiten, bleibt nur wenigen vorenthalten. Für mich war es eine besondere Ehre», meinte Gander nach dem Fest. Den Schlussgang leitete er absolut souverän.

DAS TEAM VON BÜCHER FOLGENDE NIDWALDNER

Geschichte des Kantons Nidwalden

Band 1, 200 Seiten:
Von der Urzeit bis 1850

Band 2, 232 Seiten:
Von 1850 bis in die Gegenwart.

Verlag: Historischer Verein Nidwalden (HVN)
CHF 90.–

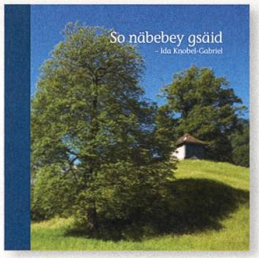
Astrid Schenk-Greco

Nicole von Matt-Wille

Gerhard Becker

Martin von Matt

Kathrin Spichtig



Ida Knobel-Gabriel
So näbebey gsäid

«Griämti Gedaanke und Gschichte vo hie umenand, zum Lääse und Lose –
Fir alli, wo eysi Schpraach gääre hend.»

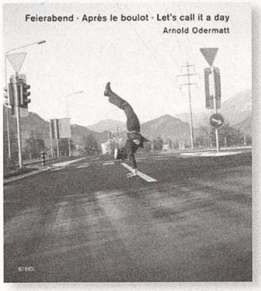
Apropos-Beiträge für das Regionaljournal Innerschweiz von SRF 1. 80 Seiten.

Verlag: Volks-Kulturverein Wolfenschiessen
CHF 45.–

www.vonmatt.ch

ristretto.ch

VON MATT EMPFIEHLT NEUERSCHEINUNGEN:

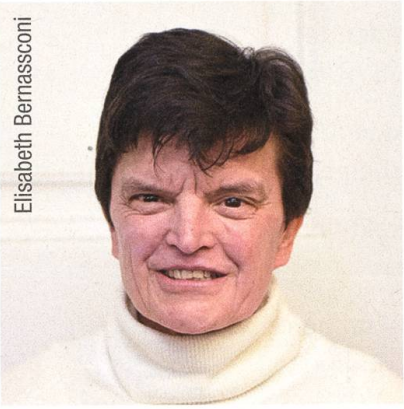


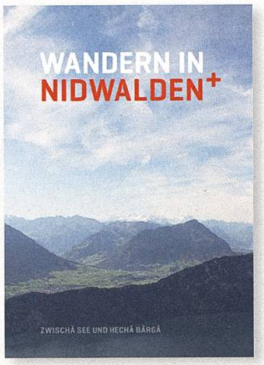
Arnold Odermatt Feierabend

Feierabend zeigt wiederentdeckte Meisterwerke des Fotografen Arnold Odermatt. Dieser Band schliesst die Reihe von «Karambolage», «Im Dienst» und «In Zivil».

Verlag: Gerhard Steidl / Hrsg. von Urs Odermatt
408 Seiten, 320 Farbfotografien
CHF 82.–

Margrit Gut


Elisabeth Bernassconi



Wandern in Nidwalden+

Mit über 50 Routen, kurze und lange, leichte und strenge, bekannte und unbekannte. Ein idealer Begleiter, um die Schönheiten Nidwaldens (neu) zu entdecken.

Verlag: Verein Nidwaldner Wanderwege
CHF 26.–

Irmgard Bucher

mit persönlicher Beratung

Tellenmattstrasse 1, 6370 Stans
Telefon 041 619 77 77

Montag – Freitag
9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Samstag
8.00 – 16.00 durchgehend

BÜCHER VON MATT STANS

Bücher Medien Antiquariat